

Prostatakrebs-bezogene Abkürzungen und Fachausdrücke Deutsch und Englisch

zusammengestellt und mit Erläuterungen versehen von Ralf-Rainer Damm

Alle in dieser Liste enthaltenen Angaben wurden nach bestem Wissen erstellt und mit größtmöglicher Sorgfalt geprüft. Es kann aber keinerlei Haftung für etwaige inhaltliche Unrichtigkeiten übernommen werden.

Letzte Aktualisierung: 30. April 2018

Beachten Sie auch das Verzeichnis von Abkürzungen aus der Urologie
(http://www.urologielehrbuch.de/abkuerzungen_urologie.html)

sowie das Laborlexikon
(<http://www.laborlexikon.de/>)

**Als Online-Wörterbuch für die allgemeine Sprache empfehle ich
den Online-Service des Bereichs Informatik der Technischen Universität München:**

<http://dict.leo.org/>

**und das Online-Wörterbuch Deutsch-Englisch der Paul Hemetsberger IT-
Dienstleistungen, Österreich:**

<http://www.dict.cc/>

Die **Übernahme** dieses Textes auf andere Webpräsenzen ist untersagt.
Ein **Verlinken** zu der URL dieses Textes auf der Webpräsenz der KISP *unter Angabe der Quelle*
würde *dagegen vom Verfasser ausdrücklich begrüßt werden:*

<http://www.prostatakrebs.de/informationen/pdf/abkuerzungen.pdf>

English-German dictionary of prostate cancer related terms, abbreviations and acronyms

Explanations and definitions are provided in German language only

*All information provided hereinafter was carefully compiled to the best of the author's
knowledge. However, the author takes no liability for its correctness and accuracy.*

Last update: 30 April 2018

*Any adoption to other web sites is prohibited. However, linking to the original KISP site
with appropriate citation would be very much appreciated by the author:*

<http://www.prostatakrebs.de/informationen/pdf/abkuerzungen.pdf>

© Ralf-Rainer Damm 2001-2018

Abkürzung					Englischer Begriff											Deutscher Begriff													
0-9	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z			
0...9																													
¹¹ C	carbon-11															Kohlenstoff-11 ein künstlich hergestelltes radioaktives Kohlenstoff-Isotop mit einer Halbwertszeit von 20,39 Minuten; wird in der PET/CT -Diagnostik eingesetzt													
¹⁸ F	fluorine-18															Fluor-18 ein künstlich hergestelltes radioaktives Fluor-Isotop mit einer Halbwertszeit von etwa 110 Minuten; wird in der PET/CT - und der PSMA-PET/CT -Diagnostik eingesetzt (s. FEC 1)													
¹⁰³ Pd, Pd-103	palladium-103															Palladium-103 Ein künstlich hergestelltes radioaktives Palladium-Isotop mit einer Halbwertszeit von ~17 Tagen; wird in der LDR- (Seeds-) Brachytherapie eingesetzt (nicht in Deutschland). ¹⁰³ Pd ist ein Gammastrahler.													
¹²⁵ I, I-125	iodine-125															Jod-125 Ein künstlich hergestelltes radioaktives Jod-Isotop mit einer Halbwertszeit von 59,408 Tagen; wird für die LDR- (Seeds-) Brachytherapie verwendet. ¹²⁵ I ist ein Gammastrahler.													
¹⁵³ Sm	samarium-153															Samarium-153 ein Radiopharmakon, siehe Samarium-153-EDTMP													
¹⁷⁷ Lu	lutetium-177															Lutetium-177 Ein künstliches Radionuklid, Betastrahler kurzer Reichweite mit einer Halbwertszeit von 6,7 Tagen, das in der Behandlung von neuroendokrinen Tumoren und Prostatakrebs verwendet wird.													
¹⁹² Ir	iridium-192															Iridium-192 Ein künstliches Radionuklid, Gammastrahler mit einer Halbwertszeit von 73,8 Tagen. ¹⁹² Ir wird in HDR-Brachytherapie eingesetzt.													
²²³ Ra	radium-223															Radium-223 Ein radioaktives (Alphastrahler) Radium-Isotop, das in der Nuklearmedizin zum Behandeln von osteoblastischen Knochenmetastasen (ossären Metastasen) eingesetzt wird. Radium-223 hat eine Halbwertszeit von 11,435 Tagen. Handelsname des Radiopharmakons: Xofigo®.													
-2pro-PSA																Neben dem gebundenen (komplexierten) und dem freien PSA eine dritte													

		Isoform des prostataspezifischen Antigens (PSA), deren Menge im Serum mit dem Vorhandensein und der Ausbreitung von Prostatakrebs und zusätzlich mit der Aggressivität der Erkrankung korreliert. Das -2pro-PSA wird verwendet zum Ermitteln des Prostate Health Index (PHI) und könnte für die Prostatakrebs-Früherkennung interessant werden.
3CHT	triple combined hormonal therapy	dreifache kombinierte Hormonbehandlung umfasst in der Regel den Einsatz eines GnRH-Analogs (oder -Antagonisten), eines Antiandrogens und eines 5alpha-Reduktase-Hemmers
-	3D biopsy	3D-Biopsie Ein aufwendiges Biopsieverfahren, bei dem per Fusion von MRT- und Ultraschallaufnahmen die Biopsienadel mit großer Präzision in verdächtige Areale der Prostata geführt werden kann.
3D-CRT, 3DCRT	3-dimensional conformal radiation therapy	dreidimensional-konformale (angepasste) Strahlentherapie Eine Form der externen Photonen(= Röntgen-) Strahlentherapie, bei der der Strahl der Form des Zielgebiets ("Zielvolumens") angepasst werden kann. Weiterentwicklungen der 3D-CRT sind u. a. die IMRT und die IGRT.
3DXRT	3-dimensional external radiation therapy	Dreidimensionale äußere Strahlenbehandlung Eine Form der externen Photonen(= Röntgen-) Strahlentherapie, bei der das Zielvolumen erstmals aus mehreren Richtungen bestrahlt wurde. Weiterentwicklungen sind u. a. die 3D-CRT, die IMRT und die IGRT.)
5AR, 5-AR, 5aR	5-alpha reductase	5-alpha-Reduktase ein körpereigenes Enzym, das die Umwandlung von Testosteron in Dihydrotestosteron (DHT) bewirkt
5-ARH, 5ARH, 5aRH, 5-aRH	5-alpha reductase inhibitor, 5aRI	5-alpha-Reduktase-Hemmer Eine Gruppe von Wirkstoffen, die im Körper die Produktion des Enzyms 5-alpha-Reduktase und damit die Umwandlung von Testosteron in Dihydrotestosteron hemmen. Nur zwei derartige Wirkstoffe sind bisher bekannt und auf dem Markt: Finasterid und Dutasterid .
5-ARI, 5ARI, 5aRI, 5-aRI	5-alpha reductase inhibitor	5-alpha-Reduktase-Hemmer, s. dort
5-ASA	5-aminosalicylic acid	5-Aminosalizylsäure eine entzündungshemmende, ab-

		schwellende und fiebersenkende Substanz, kann z. B. gegen Proktitis (Entzündung des Enddarms) eingesetzt werden
5-FU	5-Fluorouracil	5-Fluorouracil ein Zytostatikum (Zellgift), wird u. U. bei einer Chemotherapie eingesetzt
5-FU/LV	5-Fluorouracil and Leucovorin	5-Fluorouracil und Leucovorin zwei im Rahmen von Chemotherapien miteinander kombinierte Krebsmedikamente)
5-HTP	5-hydroxytryptophan	5-Hydroxytryptophan Zwischenprodukt bei der Umwandlung von L-Tryptophan zu Serotonin; der Stoff wurde früher als Medikament zur Behandlung von Depressionen eingesetzt
5 YFFR	5 years freedom from any kind of relapse including PSA	Fünf Jahre Rezidivfreiheit einschließlich Freiheit von PSA-Anstieg
⁶⁸ Ga	gallium-68	Gallium-68 bei der PSMA-PET als Tracer eingesetztes künstliches Radionuklid mit einer Halbwertszeit von etwa 68 min
⁸⁹ Sr	strontium-89	Strontium-89 Ein zur Schmerzbehandlung bei Knochenmetastasen eingesetztes Radiopharmakon mit einer Halbwertszeit von 50,5 Tagen, siehe Strontium-89-Chlorid .
⁹⁰ Y	yttrium-90	Yttrium-90 Ein Radiotherapeutikum, Betastrahler, mit einer Halbwertszeit von 64,10 h.
^{99m} Tc	technetium-99m	Technetium-99m ein künstlich hergestelltes radioaktives metastabiles Technetium-Isotop (Gammastrahler) mit einer Halbwertszeit von sechs Stunden; wird für die Skelettszintigraphie verwendet, weil es bevorzugt von Zellen der Knochenbildung (Osteoblasten) aufgenommen wird
+SM	positive surgical margins	positive Schnittränder Werden nach einer Prostatektomie ggf. von einem Pathologen festgestellt, wenn er am Rand der freiparierten Prostata Krebszellen findet, womit der Verdacht besteht, dass im Körper Krebszellen zurückgeblieben sind. Im pathologischen Befund wird dies als (p)R1 angegeben.
A		
a	artery	Arterie (arteria)
A&E	accident & emergency (GB)	Notaufnahme

AA	1) anti-androgen 2. arachidic acid 3. abiraterone acetat	1) Antiandrogen ein medizinischer Wirkstoff, der in Zellen die Rezeptoren für männliche Sexualhormone (Androgene) blockiert und damit die Wirkung der Androgene aufhebt 2. Arachidonsäure eine in tierischen Fetten vorkommende vierfach ungesättigte Fettsäure 3. Abirateronacetat ein CYP17-Hemmer, der die Androgensynthese im Körper komplett unterdrückt, Handelsname Zytiga®
AAC	anti-angiogenic cocktail	antiangiogener Cocktail von dem US-amerikanischen Onkologen Dr. Robert Leibowitz Ende der 1990er Jahre geprägter Begriff für eine Reihe antiangiogen wirkender Medikamente wie Celebrex® und Thalidomid, die er bei Bedarf einsetzt; s. Angiogenese
AACR	American Association for Cancer Research	Amerikanische Vereinigung zur Krebsforschung
AAH	atypical adenomatous hyperplasia	atypische adenomatöse Hyperplasie wird als eine Vorstufe von Prostatakrebs betrachtet
AAM	antiandrogen monotherapy	Antiandrogen-Monotherapie d. h. dass im Rahmen einer antihormonellen Behandlung lediglich ein Antiandrogen eingesetzt wird, aber z. B. kein GnRH-Analagon oder -Antagonist
AAPK	androgen-dependant prostate cancer, (ADPC)	androgenabhängiger Prostatakrebs eine Form von Prostatakrebs, die auf das therapeutische Hemmen der körpereigenen Produktion von Androgenen wie Testosteron und Dihydrotestosteron anspricht)
AAT	androgen ablation therapy	Androgenablationstherapie Ablation = Wegnahme, Entzug, Abtragung, Ablösung; Androgenablationstherapie = das therapeutische Hemmen der körpereigenen Produktion von Androgenen wie Testosteron und Dihydrotestosteron
AAWS	anti-androgen withdrawal syndrome	Antiandrogen-Entzugssyndrom Die Reaktion des Körpers auf das Absetzen eines Antiandrogens (bewirkt u. U. einen zeitlich begrenzten PSA-Abfall, wenn die Krebszellen zuvor gelernt hatten, sich von dem Antiandrogen zu ernähren).
AB	antibiotic	Antibiotikum (Pl.: -biotika)
-	Abarelix	Abarelix

		ein Wirkstoff, GnRH-Antagonist ; Handelsname: Plenaxis®
ABC	antibody-binding capacity	Fähigkeit zum Binden von Antikörpern
ABDA	[National Assembly of German Pharmacists' Associations]	Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände Spitzenorganisation der deutschen Apotheker mit Sitz in Berlin
ABDCTSCAN	abdominal CT scan	Unterleibs-Computertomographie (CT)
-	abdomen	Abdomen, Unterleib
-	abdominal	abdominal, zum Unterleib gehörig
-	abdominal wall	Bauchdecke
-	abiraterone acetate, abiraterone	Abirateronacetat, Abirateron Ein Wirkstoff, der das Enzym CYP17 hemmt, das bei der Androgen- Östrogen-Synthese eine Rolle spielt. Wird verwendet zur Behandlung von kastrationsresistentem Prostatakrebs . Handelsname: Zytiga®. Abirateron- acetat hemmt die Testosteronpro- duktion sowohl der Hoden als auch der Nebennierenrinde. Die empfohlene Dosis beträgt 1.000 mg (aufgeteilt auf vier Table- tten à 250 mg) einmal täglich.
-	ablation	Ablation Abtragen, Ablösen oder Veröden uner- wünschten Gewebes
-	abscopal effect	Abscopal-Effekt Ein sehr selten beobachtetes Phäno- men bei der externen Bestrahlung eines Tumors: Außer dem bestrahlten Tumor sterben auch entfernte, nicht bestrahlte Tumoren mit ab.
-	abstract	Abstract eine Zusammen- oder Kurzfassung des Ergebnisses einer Studie
-	accumulation	Anreicherung (z. B. eines Kontrast- mittels)
-	acetabulum	Acetabulum Gelenkpfanne des Hüftgelenks, Beckenpfanne
AC-Gelenk	acromioclavicular joint	Acromio-Clavicular-Gelenk, Acromio- klavikular-Gelenk (Schultereckgelenk)
-	acidic	sauer
-	acinar	acinär, azinär von lat. acinus = Weinbeere; das beerenförmige Endstück von serösen Drüsen; diese Drüsenteile betreffend
-	acinus (<i>Pl.</i> acini)	Acinus, Azinus lat. = Weinbeere, das beerenförmige Endstück seröser Drüsen
ACM	all-cause mortality	Gesamtmortalität (-sterblichkeitsrate)
ACP	1. acid phosphatase 2. American College of Physicians	1. saure Phosphatase 2. (weltgrößte Internistenvereinigung)

ACT	1) alpha-1 chymotrypsin 2. adjustable continence therapy	1. alpha-1-Chymotrypsin ein Protein, das bei Vorliegen von Prostatakrebs PSA bindet (gebundenes oder komplexiertes PSA) 2. ein Verfahren zum Wiederherstellen der Harnkontinenz durch Implantieren aufpumpbarer Silikonballons um die Harnröhre
ACTH	adrenal corticotropic hormone, adrenocorticotropic hormone	adrenocorticotropes Hormon ein Hormon, das die Nebennierenrinde u. a. zur Bildung von Sexualhormonen anregt
-	Actonel®	Actonel® ein oral einzunehmendes Bisphosphonat , Wirkstoff: Risedronat
-	acupuncture	Akupunktur
AD	androgen deprivation	Androgendeprivation (-entzug) das medikamentöse Unterdrücken der körpereigenen Androgen- (i. a. Testosteron-) Produktion, je nach Wirkstoff entweder nur die der Hoden oder sowohl die der Hoden als auch die der Nebennierenrinde; chemische Kastration
Ad5	adenovirus type 5	Adenovirus Typ 5
ADC	antibody-drug conjugate	Antikörper-Wirkstoff-Konjugat Eine Klasse hochwirksamer Biopharmaka, die zur gezielten Therapie von Krebserkrankungen eingesetzt werden. ADCs bestehen aus komplexen Molekülen, an die ein biologisch aktives Zytostatikum (Zellgift) gebunden ist. Der Antikörper bindet an die Ziel-(krebs)zelle, die von dem Zytostatikum angegriffen wird. Beim Prostatakrebs wird das PSMA-ADC eingesetzt.
-	adenocarcinoma	Adenokarzinom ein bösartiger Tumor (=Krebs), der sich aus Drüsengewebe entwickelt hat
-	adenoma	Adenom aus Schleimhaut- oder Drüsengewebe entstandenes gutartiges neues Gewebe (= Geschwulst). Ein Adenom kann in jedem Organ entstehen. Bei der Prostata ist es eine bindegewebige Schicht zwischen Prostatakapsel und der Innendrüse.
-	adenomatous	adenomatös aus Schleimhaut- oder Drüsengewebe hervorgegangen
-	adenopathy	Adenopathie krankhaftes Anschwellen von Drüsen oder Lymphknoten
-	adherence	Einhalten, Befolgen "das Ausmaß, in dem das Verhalten

		eines Patienten mit den von Arzt und Patient im Sinne einer partizipativen Entscheidungsfindung gemeinsam beschlossenen Behandlungszielen übereinstimmt"
-	adhesiolysis	Adhäsiolyse das operative Entfernen von Verwachsungen (Adhäsionen)
-	adhesion	Adhäsion Verwachsung, Verklebung von Gewebe
-	adipose	adipös, fettleibig
-	adiposity	Adipositas, Fettleibigkeit
-	adjunctive therapy	Folge- Anschlusstherapie
-	adjuvant	adjuvant (unterstützend, begleitend)
-	to administer	verabreichen
-	admission	Krankenhauseinweisung
-	adrenal	adrenal die Nebennieren betreffend, Nebennieren-
-	adrenal cortex	Nebennierenrinde
ADPC	androgen-dependant prostate cancer	androgenabhängiger Prostatakrebs (AAPK)
ADR	adverse drug reaction	unerwünschte Arzneimittelwirkung, Nebenwirkung (UAW)
ADRAC	Adverse Drug Reactions Advisory Committee	Beratendes Komitee für unerwünschte Arzneimittelwirkungen (USA)
-	adrenolytic	1) Adrenolytikum ein die Nebennierenfunktion - besonders die Hormonproduktion - hemmender Wirkstoff (z. B. Ketoconazol, Aminoglutethimid) 2. adrenolytisch wie ein A. wirkend
ADS	androgen deprivation syndrom	Androgenentzugssyndrom die Gesamtheit der Symptome, die sich bei einem Patienten infolge einer Androgenentzugstherapie einstellen
ADT	androgen deprivation therapy (ADT, ADT2, ADT3, ADT4)	Androgendeprivationstherapie, Androgenentzugstherapie mit einfacher, zweifacher, dreifacher bzw. vierfacher Medikamentierung; siehe Androgenentzugstherapie
-	advance health care directive	Patientenverfügung
-	AdVance™ male sling system	AdVance™-Schlinge , AdVance™-Band Ein minimalinvasives Verfahren zur Behandlung von Inkontinenz, wobei eine aus synthetischem Material bestehende Schlinge durch drei kleine Einschnitte in den Körper implantiert wird. Die Schlinge unterstützt die Harnröhre. Weitere Informationen hier .

AE	adverse effect, adverse event	unerwünschte Arzneimittelwirkung, Nebenwirkung (UAW)
afaik, AFAIK	as far as I know	soweit ich weiß
-	afebrile	afebril, fieberlos = normale Körpertemperatur aufweisend
-	aftercare, after-care	Nachsorge
-	after-effect	Nachwirkung
-	after surgery report	Operationsbericht
-	aftertreatment, after treatment	Nachbehandlung, Nachsorge
AFUD	American Federation for Urologic Disease	Amerikanische Gesellschaft für urologische Erkrankungen
AG	aminoglutethamide, auch: aminoglutethimide	Aminoglutethamid, Aminoglutethimid ein Wirkstoff, der die Androgenproduktion der Nebennieren und der Hoden blockiert (Androgensynthese-Hemmer), Handelsnamen Cytadren®, Orimeten®. Der Wirkstoff ist seit Anfang 2006 weltweit nicht mehr im Handel.
-	age-appropriate	altersgemäß
	agonist	Agonist in der Pharmakologie eine nicht-körpereigene Verbindung, die einen bestimmten Botenstoff in seiner Wirkung imitiert bzw. ersetzt
-	to aggravate	verschlechtern, verschlimmern
-	aggravation	Verschlechterung, Verschlimmerung
-	aggressiveness	Aggressivität
AHB	post-hospital curative treatment	Anschlussheilbehandlung Eine im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt ambulant, stationär oder teilstationär durchgeführte medizinische Maßnahme mit dem Zweck der weitestgehenden gesundheitlichen Wiederherstellung des Patienten. Nach einer <i>Radikalen Prostatektomie</i> umfasst dies: <ol style="list-style-type: none"> 1. die Therapie der postoperativen Funktionsstörungen (Harninkontinenz und erektile Dysfunktion), 2. die postoperative und Tumornachsorge, 3. die psychische Stabilisierung, 4. die Wiederherstellung der physischen Leistungsfähigkeit 5. ggf. die berufliche Reintegration Nach einer Perkutanen Radiotherapie umfasst eine AHB: <ol style="list-style-type: none"> 1. die Therapie der postradiogenen (durch die Bestrahlung verursach-

		<p>ten) Funktionsstörungen (Blasen-funktionsstörungen, Proktitis, erektile Dysfunktion, Hormonausfallstörungen)</p> <ol style="list-style-type: none"> 2. die Therapie des Fatigue-Symptoms, 3. die postradiogene und Tumornachsorge, 4. die psychische Stabilisierung, 5. ggf. die berufliche Reintegration <p>Eine AHB im Anschluss an eine Operation muss spätestens zwei Wochen nach dieser, im Anschluss an eine Bestrahlung spätestens sechs Wochen nach dieser beginnen. Eine stationäre AHB dauert in der Regel drei Wochen. Beantragt wird sie in der Regel durch den Sozialdienst des behandelnden Krankenhauses.</p>
AHCC	Active Hexose Correlated Compound	aktive Hexose-korrelierte Verbindung (Hexosen sind Monosaccharide, deren Kohlenstoffgrundgerüst sechs Kohlenstoff-Atome enthält). AHCC ist ein aus dem Myzel des Shiitake-Pilzes gewonnenes Nahrungsergänzungsmittel, von dem eine Stärkung des Immunsystems und sogar eine Aktivität gegen Krebszellen behauptet wird.
AHIT	autohomologous immune system-stimulating therapy	Autohomologe Immuntherapie eine sog. "alternative Therapie" nach Dr. med. Horst Kief. Keine anerkannte Heilmethode
AHRQ	Agency for Healthcare Research and Quality	eine Unterorganisation des U.S. Department of Health & Human Services; fördert die Forschung zur Verbesserung der Ergebnisse und der Qualität medizinischer Versorgung und zur Verringerung der Gesundheitskosten
AHT	anti-hormonal therapy	Antihormontherapie gleichbedeutend mit Androgendeprivationstherapie , ADT
AIDP	American Institute for Diseases of the Prostate	Amerikanisches Institut für Erkrankungen der Prostata ein von dem amerikanischen Onkologen/Hämatologen Dr. Charles "Snuffy" Myers geleitetes privates Institut in Earlysville/Virginia, nahe Charlottesville
AIPC	Androgen-independent prostate cancer	Androgenunabhängiger Prostatakrebs
AJCC	American Joint Committee on Cancer	(Vereinigtes Krebskomitee der USA)
aka, a.k.a.	also known as ...	auch unter dem Namen ... bekannt, alias ...
AkdÄ	-	Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft

AKKOM	-	Arbeitskreis Komplementäre Onkologische Medizin
ALARA-Prinzip	As Low As Reasonably Achievable	"so niedrig wie vernünftigerweise erreichbar" die allgemeine Forderung, beim Umgang mit ionisierenden Strahlen eine Strahlenbelastung so niedrig zu halten, wie dies mit vernünftigen Mitteln machbar ist
-	albumin	Albumin ein von der Leber produziertes Protein
-	alendronate (alendronic acid)	Alendronat (Alendronsäure) ein relativ schwaches Bisphosphonat, Handelsname Fosamax®
-	alguria	Algurie Schmerzen beim Wasserlassen
-	alkaline	basisch, alkalisch
ALK, ALKP, ALK PHOS, AP	(serum) alkaline phosphatase	alkalische Phosphatase (AP) Eine Gruppe von Enzymen; u. a. Marker für die Geschwindigkeit, mit der Knochengewebe gebildet wird. Häufige Ursachen für Werte oberhalb des Referenzbereichs: Von Krebs oder Stoffwechselstörungen verursachte Knochenerkrankungen. Die <i>knochenspezifische</i> alkalische Phosphatase (Ostase; Referenzbereich im Blut für Männer: 15-41 U/l) kann zur Verlaufskontrolle bei Knochenmetastasen z. B. infolge von Prostatakrebs verwendet werden. Der Referenzsummenwert für die Gesamtheit der Alkalischen Phosphatasen liegt bei 40-129 U/l. Dieser Wert ist aber stark vom Messverfahren abhängig, weswegen in anderen Quellen ein Referenzbereich von z. B. 62-176 U/l (für Männer) angegeben wird. Der Serumspiegel der Alkalischen Phosphatase kann auch infolge einer Behandlung mit Docetaxel erhöht sein.
-	to be allergic to ...	eine ...-Allergie haben gegen ... allergisch sein
-	to alleviate	lindern (von Beschwerden)
-	alpha particle	Alphastrahlung Eine ionisierende Teilchenstrahlung, die bei einem radioaktiven Zerfall auftritt. Der zerfallende Atomkern sendet einen Helium-4-Atomkern ("Alphateilchen") aus.
-	alpharadin	Alpharadin (Radium-223-Chlorid) Ein Medikament zur Behandlung von Knochenmetastasen. Der Wirkstoff Radium-223-Chlorid ist ein Alpha-

		strahler. Handelsname: Xofigo®
-	alprostadil	Alprostadil Ein Wirkstoff zur Förderung der Durchblutung und zur Gerinnungshemmung. Wird u. a. eingesetzt um bei erektiler Dysfunktion (auch infolge einer Prostatektomie) noch Erektionen herbeizuführen. Dazu wird der Wirkstoff vor dem GV entweder mittels einer sehr feinen Injektionsnadel in den Penisschwellkörper gespritzt ("Schwellkörper-Autoinjektionstherapie", SKAT) oder als kleines Suppositorium (Zäpfchen) in die Harnröhre eingeführt ("Medicated Urethral System for Erection", MUSE). Die erforderliche Dosierung des Wirkstoffs muss von einem Arzt ermittelt werden, da es bei Überdosierung zu Priapismus mit Unfähigkeit zum Wasserlassen kommen kann. Handelsnamen für Alprostadil sind u. a. Caverject® und Viridal®.
ALSYMPCA	-	Eine internationale randomisierte, placebo-kontrollierte und doppelblind durchgeführte Phase-III-Studie zum Vergleich von Radium-223 mit Placebo bei Patienten mit kastrationsresistentem Prostatakarzinom (CRPC) und symptomatischen Knochenmetastasen, die keine weitere Metastasen in den inneren Organen aufwiesen. Die Studie ist abgeschlossen.
ALT	alanine aminotransferase	Alanin-Aminotransferase frühere Bezeichnung: Glutamat-Pyruvat-Transaminase (GPT); ein Leberenzym
-	alopecia	Alopezie (Haarausfall)
-	alumnus (pl. alumni)	Absolvent (z. B. einer Universität)
AM	drug, pharmaceutical	Arzneimittel
AMA	American Medical Association http://www.ama-assn.org/	Amerikanische Medizinische Vereinigung, eine Vereinigung von Ärzten aller Fachrichtungen
AMACR	Alpha-methylacyl-CoA racemase	Alpha-Methylacyl-CoA-Racemase Ein menschliches Enzym, das bei der Verstoffwechslung von Fettsäuren wirksam ist. Sowohl ein erhöhter als auch ein verminderter AMACR-Spiegel können auf Erkrankungen hindeuten. Beim Prostatakarzinom ist der AMACR-Spiegel in Krebsgewebe und gesundem Nachbargewebe (Biopsie) stark erhöht. Die Verwendung des AMACR in der Prostatakarzinom-Diagnostik wird diskutiert.
AMNOG	-	Arzneimittelneuordnungsgesetz

		ein Gesetz, mit dem das Preismonopol der Pharmaindustrie bei neuen Medikamenten gebrochen werden soll
-	amplification	Amplifikation in der Genetik das gezielte Vermehren von DNA-Abschnitten; auch die krankheitsbedingte Vermehrung solcher Abschnitte
-	ampoule	Ampulle (Glasröhrchen für Infusionslösungen)
AMSS	Aging Males' Symptoms Rating Scale	etwa: Index möglicher Beschwerden beim alternden Mann; ein diesbezüglicher international verwendeter Fragebogen
-	amyloid	Amyloid Abnorm verändertes Protein, dass ähnliche Färbungsreaktionen auf Jod zeigt wie Kohlenhydrate. Amyloide können sich auch in der Prostata bilden und dann in Biopsaten gefunden werden. Sie sind kein Indikator für das Vorliegen von Krebs.
-	analgesia	Analgesie Aufheben der Schmerzempfindung
-	analgesic, analgetic	Analgetikum schmerzstillendes Medikament
-	analgo-sedation	Analgesedierung Gleichzeitiges Verabreichen eines Beruhigungsmittels (Sedativs) und eines Schmerzmittels (Analgetikums). Kann z. B. bei der Durchführung einer Biopsie angewandt werden, setzt aber das Vorhandensein einer speziellen Ausstattung voraus, was nicht in jeder urologischen Praxis gegeben ist.
-	analog (Pl. analogs)	Analogon (Pl. Analoga) in der Pharmakologie ein Medikament, dessen Wirkungsweise der eines körpereigenen Stoffes entspricht, z. B. ein GnRH-Analogon
ANAMACAP	[Association Nationale des Malades du Cancer de la Prostate]	eine Selbsthilfeorganisation von Prostatakrebskranken in Frankreich http://www.anamacap.fr/
-	anamnesis, medical history	Anamnese, Krankengeschichte die ärztliche Zusammenfassung der Geschichte der Erkrankung des Patienten
-	anaphylaxis	Anaphylaxie akute pathologische (krankhafte) Reaktion des Immunsystems, allergische Reaktion
-	anaphylactic shock	anaphylaktischer Schock Kreislaufchock mit Organversagen bis hin zu tödlichem Kreislaufversagen, z. B. infolge einer Medikamenten oder

		Nahrungsmittelunverträglichkeit oder eines Insektenstichs
-	anaplasia	Anaplasie, ↓anaplastisch
-	anaplastic	anaplastisch bezüglich des Differenzierungsgrades von Krebszellen: von einem höher differenzierten in einen weniger differenzierten Zustand übergegangen, d. h. aggressiver geworden
-	anastomosis	Anastomose Verbindung (-snaht) zwischen zwei anatomischen Strukturen; nach einer Radikalen Prostatektomie: zwischen den beiden Stümpfen der Harnröhre
-	anastomotic	anastomotisch, die Anastomose (Operationsnaht der Harnröhre) betreffend
-	anastomotic stricture	Anastomosostenstriktur Harnröhrenverengung an der Operationsnaht der Harnröhre (Anastomose) nach Radikaler Prostatektomie
-	ancillary medication	ergänzende Medikamentierung
-	Androcur®	Androcur® ein steroidales Antiandrogen; Wirkstoff: Cyproteronacetat
-	androgens	Androgene Sammelbezeichnung für männliche Sexualhormone wie Testosteron und Androsteron
-	androstenedione	Androstendion Zwischenprodukt bei der Androgenproduktion der Nebennierenrinde
-	androsterone	Androsteron ein männliches Sexualhormon, Metabolit von Testosteron und Androstendion, chemische Summenformel $C_{19}H_{30}O_2$
-	anemia, anaemia	Anämie, Mangel an roten Blutkörperchen = Hämoglobin Hb <12 g/dl
-	anesthesia	Anästhesie Betäubung, Narkose
-	anesthesiologist (AE), anaesthetist (BE)	Anästhesist, auch: Anästhesiologe „ein Facharzt für Anästhesieverfahren (Allgemein-, Regional- und Lokal-anästhesie) einschließlich deren Vor- und Nachbehandlung, die Aufrechterhaltung der vitalen Funktionen während operativer und diagnostischer Eingriffe sowie die Intensivmedizin, die Notfallmedizin und die Schmerztherapie“
ANEUP	aneuploid	aneuploid Abweichung vom normalen Chromosomensatz = 46 beim Menschen

-	aneurysm	Aneurysma Erweiterung, Ausweitung eines Blutgefäßes
-	angiogenesis	Angiogenese Gefäßneubildung, z. B. von einem Blutgefäß zu einem wachsenden Tumor, um diesen mit Nährstoffen zu versorgen. Dies soll durch eine Antiangiogenese unterbunden werden.
-	angioinvasion	Angioinvasion Befall von Blut- oder Lymphgefäßen
-	anisokaryosis	Anisokaryose (s. nuclear polymorphy)
ANN	artificial neural network	künstliches neuronales Netz
ANNA	artificial neural network analysis	Artifizielle neuronale Netzwerkanalyse ein Diagnoseverfahren
-	anorexia	Anorexie (Appetitverlust, Magersucht)
-	antacid	Antazid (Medikament zum Neutralisieren der Magensäure)
-	antagonist	Antagonist In der Pharmakologie eine Substanz, die die Wirkung eines körpereigenen Wirkstoffs hemmt. Beispiel: GnRH-Antagonist .
-	ante	ante-, zeitlich vor
-	anterior	vorne befindlich; vordere, -r, -s
-	anti	anti-, gegen etwas gerichtet
-	anti-angiogenesis	Antiangiogenese (s. Angiogenese) eine Behandlung mit dem Ziel, das Bilden neuer Blutgefäße zu verhindern
-	anti-angiogenic	1. antiangiogen (gegen die Neubildung von Blutgefäßen wirkend, diese verhin- dernd) 2. Antiangiogenetikum, Angiogenesehemmer (ein Wirkstoff, der die krankheits- bedingte Neubildung von Blutgefä- ßen hemmt, z. B. Thalidomid, Revlimid)
-	antibiogram	Antibiogramm ein Labortest zum Ermitteln des An- sprechens bzw. der Resistenz von Krankheitskeimen gegenüber be- stimmten Antibiotika; der Begriff wird auch für das Ergebnis dieses Tests verwendet
-	antibiosis	Antibiose Behandlung mit einem Antibiotikum
-	antibiotic (Pl. antibiotics)	Antibiotikum (Pl. Antibiotika) Sammelbegriff für antibakteriell wir- kende medizinische Wirkstoffe
-	anti-cholinergic	Anticholinergikum (Medikament zur Entspannung der

		Blase)
-	anticoagulant	Antikoagulans (Pl.: Antikoagulanzen) ein Mittel, das die Blutgerinnung (Koagulation) hemmt, "Blutverdünner"
-	anticonvulsant	1) krampflösend 2. Antispasmodikum (krampflösendes Mittel)
-	anti-embolism stocking	Thromboseprophylaxe-Strumpf
-	antiemesis	Antiemese Vorbeugen vor Erbrechen
-	antiemetic	Antiemetikum Mittel gegen Übelkeit, Brechreiz und Erbrechen, z. B. Zofran®
-	anti-embolism stocking	Thromboseprophylaxe-Strumpf, "Stützstrumpf"
-	antigen	Antigen (ein Molekül, das vom Immunsystem als körperfremd erkannt wird)
-	anti-inflammatory	antiinflammatorisch, antiphlogistisch, entzündungshemmend
-	anti-inflammatory, antiphlogistic	Antiphlogistikum entzündungshemmendes Medikament
-	anti-proliferative, antiproliferative	antiproliferativ die Weiterverbreitung (Metastasie- rung) hemmend
-	antispasmodic	1) krampflösend 2. Antispasmodikum, Spasmolytikum (krampflösendes Mittel)
aokK	elsewhere classified disease	andernorts klassifizierte Krankheit
-	aortic	aortal, die Aorta betreffend
AP	1) ileostomy 2. alkaline phosphatase	1) anus praeter, Enterostoma, (künstlicher Darmausgang), 2. Alkalische Phosphatase, s. ALK
APC	antigen presenting cell	Antigen-präsentierende Zelle ein Teil des Immunsystems; APCs werden bei der Provenge-Behandlung genutzt
-	aperture	Apertur, Öffnung
-	apex	Apex Scheitel, Spitze, spitzer Ausläufer einer konischen Struktur; bei der Pro- stata das untere , spitz zulaufende Ende; Gegenteil: Basis
-	apical	apikal den Apex (die Spitze) eines Organs betreffend; Gegenteil: basal
-	apoptosis	Apoptose ("programmierter Zelltod")
-	appendicular	die Gliedmaßen betreffend
appt.	appointment	Verabredung; (Arzt-) Termin
APR	Acute Phase Response	Akute-Phase-Reaktion eine komplexe Allgemeinreaktion, z. B. beim Verabreichen eines Medika- ments

-	approved	zugelassen
-	approval	Zulassung (z. B. eines Medikaments)
A-PSA, aPSA	baseline PSA (bPSA)	Ausgangs-PSA der PSA-Wert zum Zeitpunkt der Krebsdiagnose
AQUA	-	Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen
AR	androgen receptor	Androgenrezeptor
ARGE	-	Arbeitsgemeinschaft für Krebsbekämpfung
ARM	androgen receptor mutation	Mutation der Androgenrezeptoren (wobei die Krebszelle eine hohe Anzahl von Androgenrezeptoren ausbildet und sich trotz Androgenentzug noch Androgenmoleküle aus dem Blut fischen kann)
ARN509	apalutamide	Apalutamid generische Bezeichnung für ein in der Erprobung und in Studien befindliches (2015) Antiandrogen der dritten Generation
	aromatase	Aromatase ein Enzym, das Testosteron in Estradiol (ein Östrogen) umwandelt
-	arousable	ansprechbar
-	arrhythmia	Herzrhythmusstörungen
ART	1. adjuvant radiation (or: radio) therapy 2. adaptive radiation (or: radio) therapy	1. adjuvante (begleitende) Strahlentherapie 2. adaptive Strahlentherapie Eine moderne Form der Strahlentherapie, bei der während einer Bestrahlungssitzung mittels CT mehrfach kontrolliert wird, ob die Lage des Zielvolumens sich geändert hat. Die Bestrahlung wird dann selbsttätig nachjustiert.
-	arthralgia	Arthralgie Sammelbegriff für Gelenkschmerzen allgemein, unabhängig von der Ursache
-	artificial anus	künstlicher Darmausgang, anus praeter
AS	1) active surveillance 2. Androgen Suppression	1) Active Surveillance, aktive Überwachung Eine unter bestimmten Voraussetzungen wählbare Behandlungsstrategie, bei der der Patient erst dann tatsächlich behandelt wird, wenn die bis dahin wenig aggressive und wenig ausgebreitete Krankheit aggressiver wird und/oder fortschreitet 2. Androgenunterdrückung
ASA	1) acetylsalicylic acid	1) Acetylsalicylsäure, ASS

	2) American Society of Anesthesiologists	2. Amerikanischer Anästhesistenverband
-	ASA score	<p>ASA-Klassifikation (Ein von der ASA definiertes System zum Klassifizieren des körperlichen Status eines Patienten vor einem operativen Eingriff:</p> <p>ASA 1: Normaler, gesunder Patient ASA 2: Patient mit leichter Allgemeinerkrankung ASA 3: Patient mit schwerer Allgemeinerkrankung ASA 4: Patient mit schwerer Allgemeinerkrankung, die eine ständige Lebensbedrohung ist. ASA 5: moribunder Patient, der ohne Operation voraussichtlich nicht überleben wird ASA 6: ein hirntoter Patient, dessen Organe zur Organspende entnommen werden)</p>
ASAP, asap	1) as soon as possible 2) atypical small acinar proliferation	1) so bald wie möglich, umgehend 2) atypische mikroazinäre Proliferation Verdächtiges Gewebe, keine Krebsvorstufe (als Befund einer Biopsie)
-	ascites	Aszites, "Bauchwassersucht" (Ansammlung von Flüssigkeit in der freien Bauchhöhle, kann bei vielen Erkrankungen auftreten)
ASCO	American Society of Clinical Oncology	(Medizinische onkologische Gesellschaft in den USA)
-	asomnia	Schlaflosigkeit
ASS	= acetylsalicylic acid, ASA	Acetylsalicylsäure ein Analgetikum (schmerzstillendes Medikament), Handelsname: Aspirin
-	assay	Probe, Prüfung, Untersuchung(-sverfahren), z. B. PSA-Assay
-	to assess	beurteilen, bewerten
-	assessment	Beurteilung, Bewertung, Begutachtung (z. B. eines Untersuchungsergebnisses)
AST	1) androgen suppression therapie 2. aspartate aminotransferase	1) Androgenunterdrückungstherapie = Antiandrogenentzugstherapie 2. Aspartataminotransferase ein Leberenzym; früher: Glutamat-Oxalacetat-Transaminase, GOT
-	asthenia	Asthenie (Kraftlosigkeit, Körperschwäche)
ASTRO	American Society for Therapeutic Radiology and Oncology	Amerikanische Gesellschaft für behandelnde Radiologie und Onkologie
-	asymptomatic	asymptomatisch, symptomfrei es treten keine krankheitsbedingte Beschwerden auf

AT	aneuploid/tetraploid	aneuploid/tetraploid Abweichung einer Zelle vom normalen Chromosomensatz
ATC	Anatomic, Therapeutic, Chemical Classification Code	Anatomisch-therapeutisch-chemisch Arzneimittel-Klassifikation
-	atrophic	atrophisch, (auch: atropisch) an Schwund, Schrumpfen, Rückbildung eines Organs leidend
-	atrophy	Atrophie Schwund, Schrumpfen, Rückbildung eines Organs
atm.	attachment	Anlage (zu einem Brief, einer E-Mail)
attn.	attention attention: Mr. XYZ	zur Beachtung zu Händen (z. Hd.) von Herrn XYZ
ATYP	atypical glands suspicious for prostate cancer	untypische, prostatakrebsverdächtige Drüsen (d. h. Einzeldrüsen der Prostata)
-	atypical	atypisch vom Normalen abweichend, nicht der typischen Gestalt entsprechend
AU	inability to work	Arbeitsunfähigkeit
AUA	American Urological Association	(Amerikanische urologische Gesellschaft)
AUC	area under the curve	Fläche unter der Konzentration-Zeit-Kurve Ein Parameter, der im Zusammenhang mit der Aufnahme von Medikamenten im Körper verwendet wird, z. B. für die Dosierung von Carboplatin.
AUO	-	Arbeitsgemeinschaft Urologische Onkologie in der Deutschen Krebsgesellschaft
AUPK	androgen-independent prostate cancer, (AIPC)	androgenunabhängiger Prostatakrebs; neue Bezeichnung: kastrationsunabhängiger Prostatakrebs
AUS	artificial urinary sphincter	künstlicher Blasenschließmuskel
-	atrophic	atrophisch zurückgebildet, degeneriert
-	auscultation	Auskultation (Abhören, z. B. der Lunge)
-	autologous	autolog (körpereigen)
-	avascular	avaskulär keine Blutgefäße enthaltend, von der Blutversorgung abgeschnitten sein
-	Avastin®	Avastin® ein Medikament zum Hemmen des vaskulären endothelialen Wachstumsfaktors VEGF , ein Angiogenesehemmer; Wirkstoff: Bevacizumab
AVB	-	Allgemeine Versicherungsbedingungen
-	avid	avid Eigentlich (be-)gierig, das Wort wird verwendet um auszudrücken, dass

		z. B. eine Metastase oder ein Tumor einen Tracer oder Liganden aufnimmt, z. B. „PSMA-avid“.
-	Avodart®	Avodart® ein 5-alpha-Reduktase-Hemmer , Wirkstoff: Dutasterid
AWMF	-	Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e. V. Netzwerk der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften in Deutschland. "Die AWMF berät über grundsätzliche und fachübergreifende Fragestellungen in der wissenschaftlichen Medizin, fördert die Zusammenarbeit ihrer Mitgliedsgesellschaften bei der Wahrnehmung ihrer wissenschaftlich-medizinischen Aufgaben und Ziele sowie den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die ärztliche Praxis."
-	Axumin™	Axumin™ Ein in USA verwendeter Tracer für F18-PET/CT. Axumin ist eine synthetische Aminosäure, s. Fluciclovin .
AZ	overall condition	Allgemeinzustand
AZGP1	alpha-2-glycoprotein 1, zinc	alpha-2-Glycoprotein 1, Zink (ein Antigen, dessen Vorhandensein ein Marker für eine hohe Rückfallwahrscheinlichkeit ist)
ÄZQ	(German) Agency for Quality in Medicine	Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin
B		
BAG Selbsthilfe, BAG-S	-	Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe von Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung und ihren Angehörigen e.V.
BAK	Bisphosphonate-related osteonecrosis of the jaw (BR-ONJ, ONJ)	Bisphosphonat-assoziierte Knochnekrose der Kiefer schwere Nebenwirkung, die bei längerer Einnahme von Bisphosphonaten wie Zometa® und Aredia® auftreten kann, s. a. BR-ONJ
BÄK	German Medical Association	Bundesärztekammer
-	bacteremia, bacteraemia	Bakteriämie zeitweiliges Vorhandensein von Bakterien im Blut, z. B. nach einer Biopsie
-	balanitis	Balanitis Entzündung der Peniseichel, z. B. infolge mangelnder Hygiene
BALP, BAP	bone-specific alkaline phosphatase	knochenspezifische alkalische Phosphatase (AP) (Ostase)
-	bandage	Bandage, Binde, Verband
-	band-aid	Heftpflaster

BAR	-	Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation Die BAR bietet auf ihrer Web-Präsenz ein Verzeichnis von stationären Einrichtungen der medizinischen Rehabilitation mit spezifischen Informationen über mehr als 700 Kliniken an.
-	basal(ly)	1) an der Basis liegend, die Basis (eines Organs) betreffend; Gegenteil: apikal 2. den Ausgangswert (z. B. einer Messreihe) bezeichnend
-	basal cell	Basalzelle
-	basal cell carcinoma	Basalzellenkarzinom
-	baseline	Ausgangs-
-	basement membrane	Basalmembran
-	base	Basis das untere, „stumpfe“, (bei der Prostata: obere) Ende eines Organs; Gegenteil: Apex
BAT	B-mode acquisition and targeting	(Ein Präzisions-Lokalisationsverfahren zum Optimieren einer Strahlentherapie durch ultraschallgeführte genaue Lokalisierung des Zielobjektes vor jeder Bestrahlungssitzung)
BB	complete blood count, CBC	Blutbild
BB, BeBo	pelvic floor	Beckenboden
BBT	brachy boost therapy	Brachy-Boost-Therapie Kombination von LDR- oder (häufiger) HDR-Brachytherapie und externer Strahlentherapie (EBRT)
BC	breast cancer	Brustkrebs (BK)
BCD	[German Coloproctologists' Association]	Berufsverband der Coloproktologen Deutschlands e. V.
bcl-2	B-cell lymphoma/leukemia-2	ein in Zellen vorkommendes Protein, das bei erhöhtem Vorkommen Prostatakrebszellen schneller wachsen lässt und sie widerstandsfähig gegen Bestrahlung, Hormon- und Chemotherapie macht sowie die Apoptose (den programmierten Zelltod der Krebszellen) hemmt
BCPT	breast cancer prevention trial	eine Studie zu Möglichkeiten der Vorbeugung vor Brustkrebs bei Frauen
BCR	biochemical recurrence, biochemical relapse	biochemisches Rezidiv Rezidiv, das sich durch einen PSA-Anstieg bemerkbar macht
BCRFS	biochemical recurrence-free survival	biochemisch rezidivfreies Überleben (kein Hinweis auf ein Rezidiv)
BDFS	biochemical disease-free survival	biochemisch rezidivfreies Überleben die Überlebenszeit ohne einen PSA-Anstieg
BDK	[indwelling bladder catheter]	Blasendauerkatheter

BDN		Berufsverband Deutscher Nuklearmediziner e. V.
BDP	-	Bundesverband Deutscher Pathologen
bds.	bilateral(ly)	beidseitig
BDU	German Medical Urologists Association	Berufsverband der Deutschen Urologen
-	bed-ridden	bettlägerig, ans Bett gefesselt
-	bedsore	Wundliegen
-	benefit to benefit	Nutzen aus etwas Nutzen ziehen, von etwas Nutzen haben, profitieren
-	benign	benigne, gutartig Beschreibung für eine Erkrankung, die keine bösartigen (= malignen) Eigenschaften aufweist
-	benignity	Benignität, Gutartigkeit
BEP	biological end-point	biologischer Endpunkt bei einer Therapie anzustrebender Wert eines Markers, z. B. des PSA
-	beta particle	Betateilchen, Betastrahlung Eine ionisierende Strahlung, die bei radioaktivem Zerfall auftritt. Betastrahlung besteht aus Elektronen. In der Nuklearmedizin werden Betastrahler wie Yttrium-90 (⁹⁰ Y) z. B. zur Behandlung von Tumoren und deren Metastasen eingesetzt.
-	bevacizumab	Bevacizumab ein Angiogenese hemmer, Handelsname: Avastin®
BfArM	-	Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte
BFFR	biochemical freedom for PSA relapse	biochemisches Freisein von einem Wiederanstieg des PSA
bFGF	basic fibroblast growth factor	Fibroblast-Haupt-Wachstumsfaktor (meistens wird auch im Deutschen die englische Bezeichnung verwendet)
BFS	biochemical recurrence-free survival	biochemisch rezidivfreies Überleben Überleben ohne einen biochemischen Hinweis (das wäre eine PSA-Anstieg) auf ein Rezidiv
-	bevacizumab	Bevacizumab ein Antikörper gegen den vaskulären endothelialen Wachstumsfaktor VEGF , „Bevacizumab“ ist der Wirkstoffname; Handelsname Avastin®
BHERP	bladder neck sparing radical prostatectomy	blasenhalsershaltende radikale Prostatektomie
BI	bone integrity	Knochendichte
-	Biaxin®	Biaxin® ein Antibiotikum (Wirkstoff: Clarithromycin), das u. U. auch bei der Behandlung von Prostatakrebs (Kno-

		chenschmerzen) eine Bedeutung hat, vielleicht auch bei der Behandlung von Bisphosphonat -assoziiertes Knochennekrose des Kiefers (BAK). Andere Handelsnamen: Biacin™ (D), Clamycin™ (CH), Claromycin™ (CH), Klacid™ (D, A, CH), Klaciped™ (CH), Mavid™ (D) u. a.
-	bicalutamide	Bicalutamid ein nichtsteroidales Antiandrogen ; Bicalutamid ist der generische Name des Wirkstoffs; Handelsnamen sind: Casodex® (ursprünglicher Handelsname); Generika (Nachahmerprodukte): Bicalutamid medac®, Bicadex®, Bicalutamid Stada®, Bicalutamid Winthrop u. a. Für die Halbwertszeit von Bicalutamid werden Werte zwischen 6,8 und 7,4 Tagen angegeben.
bid, b.i.d.	(Lat.: bis in die) twice a day	(Einnahme) zweimal täglich
-	bifurcation	Bifurkation (Aufgabelung in zwei Äste, z. B. die Bifurkation der Aorta im Unterbauch)
-	bilateral	bilateral, beidseitig
-	bile	Galle(nflüssigkeit) (Sekret der Leber)
-	biliary	billiär (die Galle betreffend)
-	bilirubin	Bilirubin Ein Abbauprodukt des roten Blutfarbstoffs, das über den Stuhl ausgeschieden wird. Ein erhöhter Bilirubinspiegel im Blut kann verschiedene krankhafte Ursachen haben, z. B. Gelbsucht, Beeinträchtigungen der Leberfunktion.
-	bilobar	bilobär beide Seitenlappen (der Prostata) betreffend
-	bind weed	Ackerwinde (convolvulus arvensis) einem Extrakt aus diesem verbreiteten Unkraut wird eine antiangiogene (die Neubildung von Blutgefäßen ver- hindernde) Wirksamkeit zugeschrieben
-	biochemical recurrence, biochemical relapse	biochemisches Rezidiv (Rezidiv, das nur am PSA-Anstieg erkennbar ist)
-	biopsy	Biopsie
-	bioptical(ly) "bioptically confirmed"	bioptisch (durch eine Biopsie, z. B. "bioptisch gesichert" in einem Diagnosebericht)
-	bipolar androgen therapy	bipolare Androgentherapie Eine Form der Testosteronersatztherapie, die gekennzeichnet ist durch einen schnellen Wechsel zwischen einem (durch Testosterongabe) sehr hohen (drei- bis achtmal so hoch wie

		der natürliche Referenzspiegel) und einem sehr niedrigen (nahe dem Kastrationsspiegel) Testosteronspiegel im Blut.
-	bisphosphonate	Bisphosphonat Die Bisphosphonate sind eine Gruppe von medizinischen Wirkstoffen, die zur Behandlung von Osteoporose und Knochenmetastasen eingesetzt werden. Bekannte B. sind z. B. Zometa®, Aredia®, Fosamax®.
BJU, BJU International	British Journal of Urology	Eine urologische Fachzeitschrift, die im Auftrag der British Association of Urological Surgeons, der European Society of Paediatric Urology und der Société Internationale d'Urologie herausgegeben wird.
BK	breast cancer, BC	Brustkrebs
BKS	erythrocyte sedimentation rate (ESR)	Blutkörperchensenkungsgeschwindigkeit
BLA	Biologics License Application	Antrag auf die Genehmigung von biologischen Produkten (bei der ↓FDA)
-	bladder	Harnblase
-	bladder neck	Blasenhals (unteres Ende der Harnblase mit dem Übergang zur Prostata, dort befindet sich der innere Blasenschließmuskel)
-	bland cyst	blande Zyste (s. auch Zyste) (flüssigkeitsgefüllte Hohlräume mit epithelialer Wandstruktur, die einzeln oder mehrfach auftreten)
-	blockage of the urethra	Harnröhrenverschluss
-	blood clot	Blutgerinnsel
-	blood group, blood type	Blutgruppe
-	blood poisoning	Blutvergiftung, Sepsis
-	bloodstream infection	Blutvergiftung, Sepsis
BLSA	Baltimore Longitudinal Study of Aging	Die Baltimore Langzeitstudie zum Alterungsvorgang
BM	bowel movements	Stuhlgang
BMA	British Medical Association	Britische Medizinische Gesellschaft (eine britische Ärzteorganisation und -gewerkschaft sowie Herausgeberin des British Medical Journals BMJ)
BMD	Bone Mineral Density (Test)	Knochenmineraldichte KMD, auch: Knochendichte; Knochenmineraldichtemessung
BMFS	bone metastases free survival	Überleben in Abwesenheit von Knochenmetastasen
BMP	basic metabolic panel	eine Palette von acht Blutwerten, nämlich: Glukose, Kalzium, Natrium, Kalium, CO ₂ , Chlorid, Blut-Harnstoff-Stickstoff,

		Creatinin
BN	(malignant) neoplasm	bösartige Neubildung
bNED	biologically with No Evidence of Disease	(biologisch ohne Hinweis auf eine Erkrankung; ohne Befund)
BNHO	-	Berufsverband der niedergelassenen Hämatologen und Onkologen e. V. (Deutschland)
B.O.	body odor	Körpergeruch
-	body fluid	Körperflüssigkeit
-	bolus injection	Bolus, Bolusinjektion Schnellinjektion, schnelles Verabreichen eines Medikaments, d. h. innerhalb weniger Sekunden, im Gegensatz zu einer Tropfinfusion. Das Verabreichen kann intravenös oder intramuskulär erfolgen.
-	bone breakdown	Knochenabbau
-	bone building	Knochenaufbau
-	bone degradation	Knochenabbau
-	bone densiometry	Knochendichtemessung
-	bone integrity, integrity of the bone	intaktes Knochengefüge
-	bone loss	Knochenabbau
-	bone marrow	Knochenmark
-	bone marrow carcinosis	Knochenmarkskarzinose Befall des Knochenmarks durch Metastasen eines Karzinoms. Die Krebserkrankung ist damit schon weit fortgeschritten und eine Heilung ist in der Regel nicht mehr möglich.
-	bone scan	1) Skelettszintigraphie diagnostisches Verfahren zum Auffinden von Knochenmetastasen 2) Skelettszintigramm als Abbildung vorliegendes Ergebnis einer Skelettszintigraphie
-	bone scintigraphy	Skelettszintigraphie, s. bone scan
BOO	bladder outlet (or: orifice) obstruction	Blasenhalsobstruktion behinderter Harnabfluss aus der Blase
-	borderline	im Grenzbereich liegend, grenzwertig, an der Grenze zu, am Rande von
-	borderline case	Grenzfall
-	boron	Bor (chem. Element, Zeichen B) Dem Element Bor wird eine Funktion bei der Aufnahme von Kalzium und Magnesium ins Knochengewebe zugeschrieben, wodurch es zur Verbesserung der Knochenfestigkeit beitragen soll. Dies ist noch wenig untersucht worden.
-	bougienage	Bougierung Aufdehnen und Weiten einer narbigen Striktur (z. B. der Harnröhre nach einer Radikalen Prostatektomie) oder

		einer tumorbedingten Verengung
-	bounce, PSA-bounce	PSA-Buckel, PSA-bounce Ein Phänomen, dass bei etwa 30 % der Patienten nach einer LDR-Brachytherapie (seltener auch bei einer externen Bestrahlung) auftritt. Dabei kommt es im Mittel 18 Monate nach der Behandlung zu einem PSA-Anstieg, der aber nicht auf ein etwaiges Rezidiv zurückzuführen ist, und der nach einiger Zeit wieder abklingt
-	bout (of)	Anfall, Attacke (von)
-	bowel habits, change in ~	Veränderungen beim Stuhlgang (z. B. des Tagesrhythmus)
-	bowel incontinence	Stuhlinkontinenz
BP	1. blood pressure 2. Bluestein prediction 3. bisphosphonate	1. Blutdruck 2. Vorhersage nach Bluestein 3. Bisphosphonat (eine Gruppe von Wirkstoffen für die Behandlung von Osteoporose und Skelettmetastasen)
bPAP	baseline prostatic acid phosphatase	Ausgangs-SPP (saure Prostata-Phosphatase) (z. B. beim ersten Verdacht und vor der Krebsdiagnose)
BPE	benign prostatic enlargement	benigne (gutartige) Prostatavergrößerung
BPH	benign prostatic hyperplasia (auch: hypertrophy)	benigne Prostatahyperplasie, gutartige Prostatavergrößerung
BPO	benign prostatic obstruction	benignes (gutartiges) Prostata-syndrom (BPS) (durch gutartiges Prostatawachstum verursachtes erschwertes Wasserlassen)
BP-ONJ	bisphosphonate associated osteonecrosis of the jaw	Bisphosphonat-assoziierte Kiefernekrose Auflösung insbesondere des Kieferknochens; schwere Nebenwirkung, die bei längerer Behandlung mit einem Bisphosphonat wie Zometa™ und Aredia™ (aber auch anderen) auftreten kann
BPS	1) German Prostate Cancer Patients' Support Organisation 2) benign prostate syndrom	1) Bundesverband Prostatakrebs Selbsthilfe (BPS) e.V. http://www.prostatakrebs-bps.de 2) Benignes Prostata-Syndrom alternative Bezeichnung für die gutartige Prostatavergrößerung (benigne Prostatahyperplasie, BPH)
bPSA	1) baseline prostate specific antigen 2) benign prostate specific antigen	1) Ausgangs-PSA, A-PSA, aPSA (z. B. beim ersten Verdacht und vor der Krebsdiagnose) 2) benignes (= gutartiges, von gutartigem Gewebe freigesetztes) BPS
Bq	becquerel	Becquerel

		die Maßeinheit der Radioaktivität (= die Anzahl der Atome, die pro Sekunde zerfallen)
BR	biochemical relapse	biochemisches Rezidiv (am Wiederanstiegen des PSA-Wertes erkennbarer Rückfall der Erkrankung)
BRACHY	brachytherapy	Brachytherapie (Kurzstanzbestrahlung) (gr. brachys = "kurz") anders als bei der externen (von außen erfolgenden) Bestrahlung befindet sich die Strahlenquelle entweder zeitlich begrenzt (HDR-Brachy) oder dauerhaft verbleibend, aber dann mit ausklingender Strahlenintensität (LDR-Brachy), innerhalb des Körpers
brain mets	brain metastases	Gehirnmetastasen
BRE	bone-related event	skelettale Komplikation (z. B. Knochenbruch, Rückenmarksquetschung infolge von Knochenmetastasen)
-	breast enlargement	Brustvergrößerung, -wachstum, Gynäkomastie potenzielle Nebenwirkung einer Androgendeprivationstherapie ("Hormontherapie")
bRFS	biochemical recurrence- (od. relapse-) free survival	Überleben ohne biochemisches Rezidiv (d. h. kein PSA-Anstieg während dieser Zeit)
-	breast enlargement, breast growth	Brustvergrößerung, Brustwachstum
BRONJ	bisphosphonate-related osteonecrosis of the jaw	Bisphosphonat-assoziierte Knochnekrose der Kiefer (BAK) Auflösung insbesondere des Kieferknochens; schwere Nebenwirkung, die bei längerer Behandlung mit einem Bisphosphonat wie Zometa™ und Aredia™ (aber auch anderen) auftreten kann
-	bruising	Neigung zu Hämatomen (Blutergüssen)
BS	1. bone scan 2. -	1. Skelettszintigraphie (Vorgang) Skelettszintigramm (Ergebnis) 2. (kombinierte) Brachy- und (externe) Strahlentherapie
BSA	body surface area	Körperoberfläche (KO)
BSC	best supportive care	"eine Therapie, die die bestmögliche, patientenindividuell optimierte unterstützende Behandlung zur Linderung von Symptomen und Verbesserung der Lebensqualität gewährleistet"
BSG	erythrocyte sedimentation rate, ESR	Blutkörperchensenkungsgeschwindigkeit (eine erhöhte BSG ist ein Indiz für eine entzündliche Erkrankung im Körper)

BSR	erythrocyte sedimentation rate, ESR	Blutsenkungsreaktion (siehe BSG)
btw	by the way	übrigens...
-	buccal	die Mundhöhle betreffend
-	bulbourethral gland	Cowper'sche Drüsen (siehe dort)
BUN	blood urea nitrogen	Blut-Harnstoff-Stickstoff (ein Labortest zur Kontrolle der Nierenfunktion)
-	buserelin	Buserelin Handelsname eines GnRH-Agonisten (Wirkstoff: Buserelinacetat), der u. a. bei der Androgendeprivationstherapie des Prostatakarzinoms verwendet wird, dabei die Testosteronproduktion der Hoden auf Kastrationsniveau bringt und damit das Krebswachstum hemmt. Buserelin wird als Drei-Monats-Depotspritze verabreicht. Handelsnamen sind neben Buserelin (D) Profact (D), Suprecor (A), Suprefact (CH).
-	buttocks	Gesäß
BVMed	-	Bundesverband Medizintechnologie e. V.
BWK	thoracic spine vertebra, T spine vertebra	Brustwirbelkörper
BWS	thoracic spine, T spine	Brustwirbelsäule
BX, bx	biopsy	Biopsie
C		
c	clinical	klinisch „c“ wird der Angabe des TNM-Stadiums vorangestellt, wenn nur erst die Befunde der Biopsiestanzen und etwaiger Bildgebung vorliegen. Siehe auch cTNM und pTNM .
C61	-	Kennzahl für Prostatakrebs nach der \downarrow ICD-Klassifikation
Ca	carcinoma	Karzinom vom Epithel ausgehender bösartiger Tumor
CAB	Combined Androgen Blockade	kombinierte Androgenblockade (= zweifache Androgenblockade, ZAB)
-	cabazitaxel	Cabazitaxel (generischer Name eines Zytostatikums aus der Familie der Taxane; wird eingesetzt zur Behandlung von kastrationsresistentem Prostatakrebs ; Handelsname: Jevtana [®])
-	Cabometyx [®]	Cabometyx [®] In den USA der Handelsname für den Wirkstoff Cabozantinib (s. nachstehend).

-	cabozantinib	Cabozantinib Ein Tyrosin-Kinase-Hemmer, der in Studien bei einigen Krebsarten Wirkung gegen Tumorwachstum, Metastasierung und Angiogenese gezeigt hat. C. ist in den USA für die Behandlung von Schilddrüsen- und fortgeschrittenen Nierenzellkarzinomen zugelassen. Derzeit (2016) laufen klinische Studien um die Zulassung auf die Behandlung von u. a. Prostatakrebs zu erweitern. C. ist in den USA unter dem Namen Cabometyx® im Handel. Die Laborbezeichnung war XL184.
-	cachexia	Kachexie Auszehrung, schwere Form der Abmagerung, z. B. im Endstadium einer Krebserkrankung
CAD	1) coronary artery disease 2. continuous androgen deprivation	1) Erkrankung der Herzkranzgefäße 2. permanente Androgendeprivation
CADT	continuous androgen deprivation therapy	kontinuierliche Androgendeprivations-therapie (eine ohne Unterbrechung fortlaufende ADT)
Ca	calcium	Kalzium
CaM	mammary cancer, breast cancer	Mammakarzinom, Brustkrebs
CAM	complementary and alternative medical therapy	Komplementär- und Alternativmedizin
-	candor AE, candour BE	Aufrichtigkeit, Offenheit
-	cannula (pl: cannulae)	Kanüle
CaP	cancer of the prostate	Prostatakrebs
CAP	chronic abacterial prostatitis	chronische abakterielle Prostatitis eine Form der Prostatitis, die nicht von Bakterien verursacht wird
-	carbohydrates	Kohlenhydrate
-	carcinomatous	carcinomatös krebsbehaftet; durch Krebs verursacht
-	carcinosis	Karzinose ausgedehnte Besiedlung des Körpers mit Metastasen eines Karzinoms
-	cardiac	kardial, das Herz betreffend, Herz-
-	cardio-pulmonary	cardiopulmonal, kardiopulmonal das Herz und die Lunge betreffend
CAS	Chemical Abstracts Service	eine Abteilung der American Chemical Society; der CAS vergibt die CAS-Nummern, ein internationaler Bezeichnungsstandard für chemische Stoffe
-	case for nursing care	Pflegefall
-	case history	Anamnese, Krankengeschichte
-	Casodex®	Casodex® ein Antiandrogen der "ersten Gene-

		ration"; Wirkstoff: Bicalutamid
-	castration resistant	kastrationsresistent alte Bezeichnung: hormonrefraktär
-	catheter	Katheter ein flexibler Schlauch, der z. B. nach einer Prostataentfernung für den Harnabfluss sorgt, bis sich die Anastomose geschlossen hat); auch: Venenverweilkatheter (für intravenöse Infusionen)
-	to catheterize (AE), catheterise (BE)	katheterisieren Legen eines Katheters, z. B. Blasen-katheters
-	catherization, urinary ~	Katheterismus Anwenden eines Blasen-katheters
CAT SCAN	computerized axial tomography	Längs-CT (= Standard-CT)
-	caudal(ly)	caudal, auch: kaudal "zum Schwanz hin" (beim aufrecht stehenden Menschen: nach unten!) gelegen
-	cave (lat., nicht engl.)	vermeide! hüte dich vor! beachte!
-	Caverject®	Caverject® Handelsname für den Wirkstoff Alprostadil , siehe dort
CBC	complete blood count	Kleines Blutbild, umfasst: Blutabstrich, Hämoglobin, Hämatocrit, Zahl der roten und der weißen Blutkörperchen und der Thrombozyten sowie das Differenzialblutbild
CBCT	cone-beam computed tomography	Digitale Volumentomographie (DVT) Ein dreidimensionales bildgebendes Diganoseverfahren unter Verwendung von Röntgenstrahlen, bei dem diese Strahlen nicht parallel, sondern kegelförmig verlaufen. Das Verfahren findet z. B. gelegentlich beim Planen einer Strahlenbehandlung (Radiotherapie) Verwendung, um die aktuelle Lage der Prostata zu bestimmen.
CBR	clinical benefit rate	klinischer Nutzen gibt den Anteil an Krankheitsstabilisierungen an
cc	1) corpus cavernosum 2) cubic centimeter (BE: centimetre)	1) Schwellkörper 2) in angelsächsischen Ländern verwendete Abkürzung für Kubikzentimeter), in Deutschland: cm ³ , ccm
CCR	calcium creatinine ratio	Calcium-Kreatinin-Quotient
c'd	continued	(wird) fortgesetzt, Fortsetzung
CDU, CDUS	color(-flow) Doppler ultrasound	Farbdoppler-Ultraschall (-Untersuchung, -Gerät)
CEA	carcinoembryonic antigen	carcinoembryonales Antigen ein onkofetales Tumorantigen, das bei aggressiven und häufig hormonunabhängigen Karzinomen vorkommt

-	celiac	abdominal, Bauch-...
CE-MS	capillary electrophoresis - mass spectrometry	Kapillarelektrophorese – Massenspektrometrie ein diagnostisches Verfahren, das dem "DiaPat-Test" zugrundeliegt
-	cerebral(-ly)	zerebral das Gehirn betreffend
-	cervical spine	Halswirbelsäule
-	cervix	Hals (mit entsprechendem Aussehen auch als Teil eines Organs)
CEUS	contrast-enhanced ultrasound	kontrastverstärkter Ultraschall Ein bildgebendes Verfahren, bei dem vor der Untersuchung ein Kontrastmittel injiziert wird, das die <u>Sensitivität</u> des Verfahrens gegenüber einfachem US erhöh.
CF	1. case fatality (rate) 2. complication factor	1. Sterblichkeit(srate) das Verhältnis der Anzahl der an einer bestimmten Krankheit Verstorbenen zur Anzahl neuer Krankheitsfälle 2. erschwerender Umstand z. B. eine gleichzeitig bestehende anderweitige Erkrankung (Komorbidität)
CFS	chronic fatigue syndrom	Chronisches Erschöpfungssyndrom
CGA	chromogranin A	Chromogranin A ein Krebsmarker, der bei hormonunabhängigen Prostatakarzinomen vorkommt, die dazu tendieren, in die Lymphknoten, die Leber und die Lunge zu metastasieren
CGE	Cobalt Gray Equivalent	Cobalt-Gray-Equivalent eine Maßeinheit für die Bestrahlungsdosis
cGy	centiGray	Centi-Gray (ein hundertstel <u>Gray</u>)
-	chapped lips	aufgesprungene Lippen
CHAARTED	ChemoHormonal Therapy Versus Androgen Ablation Randomized Trial for Extensive Disease in Prostate Cancer	Bezeichnung einer Mitte des Jahres 2014 bekanntgewordenen Studie, die einen klaren Überlebensvorteil für Männer mit metastasiertem hormonsensitiven Prostatakrebs aufweist, die mit einer <i>kombinierten Androgenzug- plus Chemotherapie</i> gegenüber nur <i>Androgenentzugstherapie</i> behandelt werden
CHB	Combined (oder complete) Hormone Blockade CHB, CHB2, CHB3	kombinierte (oder vollständige) Hormonblockade (nicht definiert, ob zweifache oder dreifache)
-	chemistry panel	Großes Blutbild
CHEMO	chemotherapy	Chemotherapie zu Einzelheiten siehe http://www.lef.org/newshop/items/itemLC381822.html

-	chemoprevention	Chemoprophylaxe Vorbeugung vor einer Erkrankung durch den Einsatz von Wirkstoffen
-	chewable tablet	Kautablette
CHI	compulsory health insurance	Gesetzliche Krankenversicherung
-	chills	Schüttelfrost
CHMP	Committee for Medicinal Products for Human Use	Ausschuss für Humanarzneimittel Ein wissenschaftlicher Ausschuss der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA), der die Bewertungen eines Arzneimittels zur Vorlage und ggf. Zulassung bei der EMA vorbereitet.
-	chologeous diarrhea	chologene Diarrhoe Durch den Übertritt von Gallensäuren aus dem Dünndarm in den Dickdarm verursachter Durchfall, z. B. infolge einer Strahlenkolitis .
CHOP	-	Schweizerische Operationsklassifikation
CHRA	chromogranin A	Chromogranin A (ein Blutmarker, s. CGA)
-	chronic	chronisch (langsam verlaufend, langsam sich entwickeln)
CHT	1. Combined hormonal therapy (oder treatment) 2. Chemotherapy	1. kombinierte Hormontherapie (oder -behandlung) 2. Chemotherapie
CI	confidence interval	Vertrauensintervall, Konfidenzintervall (KI) ein Begriff aus der Statistiklehre; bei der Bestimmung des Konfidenzintervalls wird von dem beobachteten Wert ausgegangen und bestimmt, innerhalb welcher Grenzen der wahre Wert liegen könnte
CIP	Ciprofloxacin	Ciprofloxacin (generischer Name; Handelsnamen u. a. Ciprobay®, Ciloxan®) Ein Breitband-Antibiotikum aus der Gruppe der Fluorchinolone; wird z. B. eingesetzt bei Harnwegsinfektionen, Prostatitis, zur Infektionsprophylaxe bei Prostatabiopsien („Antibiose“). Für die letztere Anwendung ist festzustellen, dass sich die Fälle mehren, in denen die Antibiose gegen die vorliegenden Darmkeime nicht wirkt.
CIPN	chemotherapy-induced peripheral neuropathy	Chemotherapie-induzierte Neuropathie Schädigung der Nervenfasern in den äußeren Extremitäten (Händen, Füßen) und damit verbundene Missempfindungen wie Taubheit, Kribbeln, Schmerzen oder vermehrte Kälteempfindung, verursacht durch eine Chemotherapie unter Einsatz von Taxanen (z. B. Docetaxel/ Taxotere®) und/oder

		Platinverbindungen (Carboplatin, Cisplatin).
-	circadian rhythm	zirkadianer Rhythmus, circadiane Rhythmik die im Körper ablaufenden endogenen (inneren) Rhythmen mit einer Periodenlänge von etwa 24 Stunden, z. B. der Rhythmus des Testosteronspiegels über den Tag
-	circumferential	zirkumferenziell, peripher, am Rande gelegen
	cirrhosis	Leberzirrhose Leberzersetzung; das Endstadium einer chronischen Lebererkrankung
Cis, C.i.s.	carcinoma in situ	nichtinvasives (d. h. noch nicht in die Umgebung des befallenen Organs gewachsenes) Karzinom
CL-PC, CL-PCa	clinically localized prostate cancer	klinisch lokalisierter (d. h. gemäß Initialbefund) noch nicht in die Umgebung des befallenen Organs gewachsener) Prostatakrebs
-	clarithromycin	Clarithromycin ein Antibiotikum, das u. U. auch bei der Behandlung von Prostatakrebs (Knochenschmerzen) eine Bedeutung hat. Name des Wirkstoffs; Handelsnamen: Klacid®, Biaxin®
-	clavicle	Schlüsselbein
-	Clavien-Dindo classification	Clavien-Dindo-Klassifikation Ein standardisiertes Erfassungssystem für Komplikationen nach chirurgischen Eingriffen.
-	clinic	1) Klinik, Krankenhaus, Spital 2. Klinik (das Gesamtbild (Symptomatik und Verlauf) einer Erkrankung)
-	clinical	klinisch
-	clinical findings	klinischer Befundbericht Ergebnis der körperlichen Untersuchung
-	clinical thermometer	Fieberthermometer
-	clinical trial	klinische Studie Eine nach definierten Regeln und mit vorab definierten Zielen durchgeführte Untersuchung, um Medikamente, bestimmte Behandlungsformen oder medizinische Interventionen oder Medizinprodukte auf ihre Wirksamkeit und Sicherheit zu überprüfen.
-	clinician	Kliniker, in einem Krankenhaus tätiger Arzt
-	close monitoring	engmaschige Überwachung
-	clot, blood clot	Blutgerinnsel
CM	circadian modified	zirkadian modifiziert (über den Verlauf von 24 Stunden)

		nicht gleichmäßig, sondern abhängig von der Tageszeit unterschiedlich dosiertes Verabreichen eines Medikaments, z. B. bei Chemotherapien)
CMIA	chemiluminescent microparticle immunoassay	[ein Verfahren (assay) zum Bestimmen des freien PSA (fPSA)]
	to coadminister	gleichzeitig verabreichen
CMP	comprehensive metabolic panel	eine Palette von 14 Blutwerten, nämlich: Glukose, Kalzium, Albumin, Gesamtprotein, Natrium, Kalium, CO ₂ , Chlorid, Blut-Harnstoff-Stickstoff, Creatinin, alkalische Phosphatase, ALT (=GPT), AST (=GOT), Bilirubin
CMPH	Committee for Medicinal Products for Human Use	Komitee für medizinische Produkte in der Humanmedizin (keine offizielle deutsche Bezeichnung) Ein Komitee der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA). Das CMPH ist zuständig für das Erarbeiten von Meinungen zu Fragen, die Medikamente zum Einsatz in der Humanmedizin betreffen.
-	compression stockings	Kompressionsstrumpf
CNB	core needle biopsy	Stanzbiopsie
-	coadministration, co-administration	Co-Administration (gleichzeitiges Verabreichen zweier oder mehrerer Medikamente)
-	coagulation	(Blut-) Gerinnung
-	coccyx	Steißbein
-	coin-shaped density	Rundherd (ein bestimmter Röntgenbefund der Lunge)
-	colon cancer	Dickdarmkrebs
-	colonoscopy, coloscopy	Koloskopie (Darmspiegelung) bildgebende Untersuchung des Dickdarms, wobei durch den After eine kleine Kamera eingeführt wird, z. B. zur Früherkennung von Darmkrebs
-	Combidex®	in USA Handelsname für das bei der USPIO-Untersuchung verwendete Kontrastmittel (s. auch Sinerem®)
-	Combidex MRI	Combidex MRT (in USA übliche Bezeichnung für die Sinerem® -MRT)
COMP	Committee for Orphan Medical Products	eine Abteilung der European Medicine Evaluation Agency (s. EMA)
-	compliance	Therapietreue (das gewissenhafte Einhalten einer verordneten Therapie)
-	comorbity, comorbid disease	Komorbidität (eine gleichzeitig bestehende Zweiterkrankung)
-	compassionate use	Härtefallregelung

-	compound	Präparat
-	compulsory health insurance fund	Gesetzliche Krankenkasse
-	congenital	angeboren
-	connective tissue	Bindegewebe
-	consistent with	passend zu
-	constipation	Obstipation, (Stuhl-) Verstopfung
-	consultant (brit.)	Facharzt
-	contaguous	ansteckend
-	contingency	Eventualität, Schadensfall, Notfall, unvorhergesehener Fall
-	contingency table	Kontingenztabelle "Tabellen, die die absoluten oder relativen Häufigkeiten von Kombinationen bestimmter Merkmalsausprägungen enthalten" (Wikipedia)
-	contralateral (-ly)	kontralateral, auf der gegenüberliegenden/anderen Seite befindlich
-	conversion	Konversion (im Zusammenhang mit einem chirurgischen Eingriff: Änderung der geplanten Behandlung aufgrund eines während des Eingriffs eintretenden unerwarteten Umstands)
-	copay	Selbstbehalt, von der GKV nicht übernommene Zuzahlung durch den Patienten
-	core biopsy	(Biopsie-) Stanzprobe
-	coronal plane	coronale Schnittebene (bei einem bildgebenden Verfahren: Darstellung von vorne nach hinten verlaufend)
-	coryza allergic coryza	Schnupfen Heuschnupfen
-	Coumadin®	Coumadin® (ein blutverdünnendes Medikament, Wirkstoff: Warfarin)
-	counselling interview	Beratungsgespräch
-	counter indication	Gegenindikation, Kontraindikation
-	Cowper's glands	Cowper'sche Drüsen Paarige Geschlechtsdrüsen des Mannes, die etwa an der Penisschwanzwurzel seitlich hinter der Harnröhre liegen und in diese münden. Ihr Sekret dient der Befeuchtung und Spülung der Harnröhre vor dem Eintreffen des eigentlichen Ejakulats und erhöht zusätzlich die Gleitfähigkeit der Peniseichel.
COX-2	Cyclooxygenase-2	Cyclooxygenase-2
-	Cox multivariate analysis	Multivariat-Analyse ein statistisches Verfahren zur mathematischen Näherung für eine Vorhersage
CP	1) capsular penetration	1) Austritt (des Karzinoms) aus der

	2. chronic prostatitis	Kapsel, Kapseldurchbruch 2. chronische Prostatitis (gutartige entzündliche Erkrankung der Prostata)
CP/CPPS	chronic prostatitis/chronic pelvic pain syndrom	chronische Prostatitis/chronisches Beckenschmerzsyndrom Eine der häufigsten Ursachen für Schmerzen im Bereich des kleinen Beckens, wird von einigen Autoren auch mit der „abakteriellen Prostatitis“ gleichgesetzt. Die Ursache ist häufig unklar (Verspannungen der Beckenbodenmuskulatur werden vermutet). Das chronische Beckenschmerzsyndrom, ohne dass natürlich eine Prostata im Spiel wäre.
CPA	cyproterone acetate	Cyproteronacetat ein steroidales Antiandrogen (Handelsname z. B. Androcur®)
CPDR	Center for Prostate Disease Research	(Abteilung des US-Verteidigungsministeriums)
CPPS	chronic pelvic pain syndrom	chronisches Schmerzsyndrom des Beckens, chronische abakterielle Prostatitis
cPSA	complexed PSA	komplexiertes (gebundenes) PSA eine Isoform des prostataspezifischen Antigens, das im Serum an den Serinproteasehemmer Alpha1-Antichymotrypsin (ACT) gebunden ist. Das cPSA plus das freie PSA (fPSA) ergibt das Gesamt-PSA (tPSA) im Serum
CPT	Current Procedural Terminology	ein von der American Medical Association (AMA) geführtes Verzeichnis medizinischer, chirurgischer und diagnostischer Dienstleistungen
CPx	cystoprostatectomy	Zystoprostatektomie (Entfernen von Blase, Prostata, Samenblasen und Beckenlymphknoten)
CR	1) complete response 2. complete remission	1) vollständiges Ansprechen, d. h. kein Nachweis eines Tumors mehr nach einer Therapie 2. vollständige Rückbildung (des Krebses)
-	cranial	cranial, kranial (zum Kopf gehörend, kopfwärts, scheidelwärts, i.w.S. "oben")
-	cribriform	kribriform "siebförmig", z. B. für das Erscheinungsbild von PK-Zellen aus einer Biopsie unter dem Mikroskop; Hinweis auf ein hochmalignes Karzinom
-	cross resistance	Kreuzresistenz hierbei führt das Versagen der Wirksamkeit eines Arzneimittels dazu, dass auch ein anderes Mittel mit einem

		anderen Wirkstoff nicht mehr oder nur noch für einen verkürzten Zeitraum wirkt (inkomplette Kreuzresistenz). Beispiel: Abirateronacetat ↔ Enzalutamid
CRP	1) cytoréductive radical prostatectomy 2. C-reactive protein	1) cytoréduktive radikale Prostatektomie Prostatektomie mit dem Ziel des Verringerns der Tumormasse. 2. C-reaktives Protein Ein im Blut nachweisbares Eiweiß, das bei jeder Form von Entzündung erhöht ist, also z. B. auch bei einer Prostatitis. Der Normalwert ist <1 ng/ml.
CRPC	castration resistant prostate cancer	kastrationsresistenter Prostatakrebs ein Prostatakrebs, der auf operativen oder medikamentösen Androgenentzug nicht anspricht; alte Bezeichnung: hormonunabhängiger (oder hormonrefraktärer) Prostatakrebs
CRS	cytoréductive surgery	zytoréduktiver chirurgischer Eingriff ein chirurgischer Eingriff zur Behandlung einer Krebserkrankung, der z. B. aufgrund einer bereits bestehenden Metastasierung nicht kurativ sein, aber die Gesamt-Tumormasse reduziert, mit einer erhofften positiven Wirkung auf das Gesamt-Überleben
CRYO	cryotherapy, cryoablation, cryosurgery	Kryotherapie (Kältebehandlung) Das kontrollierte Abtöten von Tumorgewebe durch mehrmaliges schnelles Vereisen und langsames Wiederauftauen. Dazu wird durch in die Prostata eingebrachte Hohlnadeln in einem geschlossenen Kreislauf hochkomprimiertes Argon geführt und beim Tumorherd entspannt, wodurch es stark abkühlt.
	cryolesion	Kryoläsion das durch Kältebehandlung (Kryotherapie) zerstörte Gewebe
CS	clinical stage	klinisches Stadium Die Ersteinschätzung des Karzinomstadiums (TNM-Stadiums) bei der Krebsdiagnose, im Gegensatz zum pathologischen Stadium, das erst als Ergebnis einer Prostatektomie, anhand der pathologischen Untersuchung der entnommenen Prostata, bestimmt werden kann. Die Angabe des klinischen Stadiums kann mit erheblichen Unsicherheiten bezüglich der Aggressivität und Ausbreitung der Erkrankung behaftet sein.
CSC	cancer stem cell	Krebsstammzelle
CSM	cancer specific mortality	krebsspezifische Sterberate

C spine	cervical spine	Halswirbelsäule (HWS)
-	C spine vertebra	Halswirbel
CSS	cancer specific survival	krebsspezifisches Überleben
CT	1. computerized tomography 2. chemotherapy	1. Computertomographie (ein bildgebendes Diagnoseverfahren, bei dem durch rechnerbasierte Auswertung einer Vielzahl von aus verschiedenen Richtungen erstellter Röntgen aufnahmen Schnittbilder eines Objekts erzeugt werden) 2. Chemotherapie
CTC	1) circulating tumo(u)r cells 2. Common Toxicity Criteria (siehe CTCAEv)	1) (im Blutkreislauf) zirkulierende Tumorzellen 2. Alte Bezeichnung für die Common Terminology Criteria for Adverse Events (CTCAEv, siehe dort)
CTCAEv	Common Terminology Criteria for Adverse Events (früher: Common Toxicity Criteria, CTC)	Allgemeine Terminologiekriterien von unerwünschten Ereignissen Eine systematische Einteilung von unerwünschten Ereignissen („Nebenwirkungen“), die vom National Cancer Institute (USA) erarbeitet wird. Beispiele siehe bei Wikipedia .
CTIBL	cancer treatment-induced bone loss	Durch die Krebsbehandlung (z. B. Androgendeprivation) verursachter Verlust der Knochenfestigkeit
CT SCAN	computerized tomography	Computertomographie Ein bildgebendes diagnostisches Verfahren auf der Grundlage der Röntgentechnik
cTNM	clinical TNM staging	klinischer TNM-Befund, TNM-Befund aufgrund der körperlichen Untersuchung bei der Diagnose und vor der Therapie, TNM = Tumor-, Lymphknoten- und Fernmetastasen-Stadium. Der cTNM-Befund kann nur eine Einschätzung sein, vgl. auch pTNM .
CTV	clinical target volume	klinisches Zielvolumen (das Zielvolumen bei einer Bestrahlung ohne einen Sicherheitssaum)
CTx	chemotherapy	Chemotherapie
CUG	cystourethrography	Cysturethrogramm bildliche Darstellung von Harnblase und Harnröhre mittels eines eingebrachten Kontrastmittels
-	Cunningham clamp	Cunningham-Klemme Eine Klemme zum Komprimieren der Harnröhre bei Inkontinenz des Mannes
CUP	cancer of unknown primary	Krebs mit unbekanntem Primärtumor Äußert sich darin, dass im Körper Krebsmetastasen auftreten, aber kein Muttertumor zu finden ist.
-	curative	kurativ, heilend <i>potenziell</i> dazu <u>geeignet</u> , eine Krank-

		heit zu heilen; in der Medizin muss mit einer „kurativen Behandlung“ nicht zwangsläufig eine vollständige Heilung verbunden sein – „Behandlung mit kurativer Intention“ wäre ehrlicher
-	curative intent, curative intention	kurative Intention; in der Absicht (und im besten Bemühen) zu heilen
-	cushing syndrome	Cushing-Syndrom Körperliche Veränderungen, die durch eine übermäßige Konzentration von Cortisol im Blut hervorgerufen werden, u. a. ein „Vollmondgesicht“. Die erhöhte Cortisol-Konzentration kann entweder durch eine körperliche Fehlfunktion (endogen) oder durch die Einnahme von cortisohaltigen Medikamenten (exogen, z. B. Dexamethason) verursacht sein.
-	custirsen	Custirsen (OGX-011) ein Wirkstoff, der aktuell im Hinblick auf eine verbesserte Chemosensibilisierung in Kombination mit der Doce-taxel-Standardtherapie geprüft wird)
-	cutaneous	kutan, die Haut betreffend, Haut-...
CV	curriculum vitae	Lebenslauf
CVD	cardiovascular disease	Herz-Kreislauf-Erkrankung (HKL-Erkrankung)
CVE	cardiovascular event	Herz-Kreislauf-Zwischenfall
c/w	consistent with	passend zu, im Einklang mit, vereinbar mit, entsprechend
CXR	Chest X-Ray	Röntgenaufnahme des Oberkörpers
-	CyberKnife®	CyberKnife® (sinngemäß etwa svw. "Roboter-messer") ein Gerät des US-amerikanischen Herstellers Accuray zur präzisen Radiochirurgie auf der Basis eines kleinen robotergesteuerter Linearbeschleunigers, bei dem eine Präzisionsrobotik, ein Bildortungssystem und eine Atmungskompensationsautomatik gemeinsam im Einsatz sind
-	cyproterone acetate	Cyproteronacetat (auch kurz Cypro-teron) (Generischer Name); ein steroidales Antiandrogen . Cyproteronacetat ist unter zahlreichen Namen im Handel, z. B. Androcur (D, A, CH), Androbas (CH), Andro-Diane (A), MaskuPel (A), Virilit (D)
CYP17	cytochrome P450 17A1, or steroid 17-alpha-monooxygenase	Cytochrom P450 17, auch: Steroid-17alpha-Hydroxylase (Ein Enzym, das u. a. für die Biosynthese der Hormone Dehydroepiandrosteron (DHEA) und Androstendion

		(ASD) notwendig ist. Bei kastrationsrefraktärem (alte Bezeichnung: "hormonrefraktärem") Prostatakrebs kann es bewirken, dass die Krebszellen selbst das von ihnen benötigte Testosteron produzieren. Dies soll durch CYP17-Hemmer wie den Wirkstoff Abirateronacetat verhindert werden)
-	cyst	Zyste eingekapselter flüssigkeitsgefüllter sackartiger Hohlraum im Körper; s. auch blande Zyste
-	cystectomy	Zystektomie (operatives Entfernen der Harnblase)
-	cystitis	Zystitis (Harnblasenentzündung)
-	Cytadren®	Cytadren® (ein Medikament mit dem Wirkstoff Aminoglutethimid , s. a. Orimeten®; dieses Medikament ist seit 2006 nicht mehr erhältlich)
-	cytological	zytologisch (die Zellen betreffend)
-	cytoreduction	Zytoreduction Maßnahme zur Verringerung der Gesamt-Krebsmasse, ohne dass dadurch eine komplette Heilung möglich wäre (z. B. weil bereits eine Metastasierung besteht). Gleichbedeutend mit debulking, siehe auch CRS
-	cytostatic, cytostatic drug	Zytostatikum Zytostatika sind eine Gruppe medizinischer Wirkstoffe, die das Zellwachstum beziehungsweise die Zellteilung hemmen und die im Rahmen von Chemotherapien allem zur Behandlung von Krebs eingesetzt werden.
-	cytotoxic	zytotoxisch (zellschädigend)
CZ	central zone	Zentrale Zone, Innenzone Die Zone der Prostata, die zwischen Übergangzone (TZ) und peripherer Zone (PZ) liegt. Sie liegt vom Rektum am weitesten entfernt, weshalb bei einer digitalen rektalen Untersuchung (DRU) Tumoren in diesem Bereich nicht ertastet werden können. Neben der CZ werden noch die äußere oder periphere Zone (PZ) und die Übergangs- oder Transitionalzone (TZ) unterschieden.
D		
d	day	Tag (von lat. dies)
D5W	five percent dextrose in water	Eine Lösung von 5 % Dextrose (= Traubenzucker) in Wasser (für Infusionen)

-	dairy products	Milchprodukte
Da	Dalton	Dalton (die physikalische Einheit für die Masse, auch für das Molekulargewicht, eines Stoffes) 1 Da = 1 mol/l (Mol pro Liter) 1.000 Da = 1 kDa (Kilodalton) = 1.000 mol/l
dapo	German Association of Psycho-Social Oncology	Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Psychosoziale Onkologie
-	Darolutamide	Darolutamid (Laborcode ODM-201) Ein neuentwickeltes und noch (Juni 2017) in der Testphase (Phase III) befindliches Antiandrogen (Androgenrezeptorenhemmer) der „dritten Generation“ zur Anwendung bei Patienten mit kastrationsresistentem Prostatakrebs. Darolutamid soll die Blut-Gehirn-Schranke kaum überwinden und darum einige der potenziellen Nebenwirkungen von Enzalutamid (Xtandi®) vermeiden. Entwickler von Darolutamid sind Bayer Pharma und Orion Oyj (Espoo, Finnland).
DART	Dynamic Adaptive Radiotherapy	Dynamische Adaptive Radiotherapie eine neue Form der Strahlentherapie (Weiterentwicklung der IMRT), bei der die aktuelle Position der Prostata sowie die auf jeden Bruchteil des Zielvolumens applizierte Strahlendosis online (während der Bestrahlungssitzung) wie offline (zwischen Bestrahlungssitzungen) neu bestimmt und justiert wird bei maximaler Schonung gesunden Gewebes
-	dasatinib	Dasatinib (generischer Name) (ein Tyrosinkinase-Inhibitor, der zur Behandlung bestimmter maligner Erkrankungen eingesetzt wird; Handelsname: Sprycel®)
-	da Vinci® surgery	da-Vinci®-Operationsverfahren, Roboter-assistierte radikale Prostat-ektomie Eine Weiterentwicklung der minimal-invasiven laparoskopischen Prostat-ektomie. Bei der da-Vinci-Prostat-ektomie sitzt der Chirurg an einer Konsole, von der aus er chirurgische Instrumente fernbedient, die durch vier kleine Bauchschnitte in die Bauchhöhle des Patienten eingebracht sind. Durch einen fünften Schnitt beim Nabel wird eine Miniatur-3D-Kamera eingeführt, die dem Chirurgen einen vergrößerten (10-fach; bei der neuesten Gerätegeneration zusätzlich

		2- und 4-fach-Zoom) dreidimensionalen Blick auf das Operationsgebiet verschafft. Die Handbewegungen des Operateurs werden um den Faktor 10 : 1 untersetzt, so dass etwaiges Händezittern u. ä. vom System kompensiert wird.
-	day surgery	tageschirurgisch (der Eingriff und der Klinikaufenthalt sind an einem Tag erledigt)
DC	1) death certificate 2) dendritic cell(s)	1) Totenschein 2) dendritische Zelle(n) (DZ) (Zellen des Immunsystems, die sich je nach Typ aus Monozyten oder Vorläufern der T-Zellen entwickeln)
DCCR	Detailed Clinical Chronological Review	detaillierter chronologischer klinischer Überblick, Krankenakte (über den Krankheits- und Behandlungsverlauf eines Patienten)
DCE-MRI	dynamic contrast enhanced magnetic resonance imaging	dynamische kontrastverstärkte Magnetresonanztomographie ein spezielles bildgebendes Diagnoseverfahren, mit dessen Hilfe besonders die Blutversorgung eines Organs untersucht werden kann
DCT	disseminated tumor cells	gestreute Tumorzellen einzelne Krebszellen, die den Tumor verlassen haben und im Körper herumwandern. Tun sie dies im Blutkreislauf, so spricht man von circulating tumor cells (CTC). Das Vorhandensein von DCT im Knochenmark wird mit einer schlechten Prognose verknüpft.
DD	differential diagnosis (DDx)	Differentialdiagnostik, -diagnose (die Gesamtheit aller Diagnosen, die als Erklärung für die bestehenden Symptome oder Befunde in Betracht kommen)
DDET	Detection, Diagnosis, Evaluation & Treatment	"Erkennung, Diagnose, Einschätzung und Behandlung" (Titel einer vom ↓PAACT herausgegebenen Druckschrift)
DDx	differential diagnosis	Differentialdiagnostik, -diagnose (DD)
-	debulking the tumor	die Tumormasse verringern
-	Decadron®	In USA ein Handelsname für das Glukokortikoid Dexamethason
-	Decapeptyl®	Decapeptyl® ein GnRH-Analogon, (Wirkstoff: Triptorelinazetat; Hersteller: Ferring Arzneimittel GmbH)
-	decubitus ulcer, pressure ulcer, bedsore	Dekubitus, Druckgeschwür, Wundliegen lokale Schädigung der Haut und des darunterliegenden Gewebes, meist durch eine lokale Druckbelastung ver-

		ursacht
-	to debilitate	entkräften, schwächen
-	default, default value	Standardvorgabe ein standardmäßig vorgegebener Wert, der zur Anwendung kommt, wenn nichts Anderes angegeben wird
-	deficiency	Mangel
-	definitive treatment	definitive Therapie Svw. "entschlossene Behandlung". Eine potenziell zur Heilung führende Behandlung („Therapie mit kurativer Intention“) im Gegensatz zu palliati-ven Therapien . Eine definitive Therapie darf allerdings nicht als <i>Garantie</i> für einen wirklichen Heilungserfolg verstanden werden; dieser ist von zahlreichen Faktoren abhängig. Als „definitve Therapien“ werden beim Prostatakrebs in erster Linie die Pro-statektomie und eine der Formen der Bestrahlung betrachtet, evtl. noch die HIFU-Behandlung .
-	degarelix	Degarelix ein GnRH-Antagonist, Bezeichnung des Wirkstoffs; Handelsname: Firmagon [®] ; Hersteller: Ferring Arzneimittel GmbH
-	to degrade	abbauen
DEGRO	German Society for Radiation Oncology	Deutsche Gesellschaft für Radio-onkologie e. V.
DEGUM	German Society for Ultrasound in Medicine	Deutsche Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin
DEHP	Diethylhexyl phthalate	Diethylhexylphthalat (ein u. a. in PVC-Kathetern verwendeter Weichmacher, der im Verdacht steht, toxisch zu sein)
-	Denosumab	Denosumab Ein humaner monoklonaler Antikörper zur Behandlung von und Vorbeugung vor u. a. Osteoporose und Knochenmetastasen; Handelsnamen: Prolia [®] , Xgeva [®] .
-	de novo	de novo Bezeichnung für das Entstehen einer Erkrankung ohne verursachende Vor-erkrankung
-	deposit	Ablagerung; Absiedlung
DES	diethylstilbestrol	Diäthylstilbestrol Ein synthetisches Östrogen, das gelegentlich zur antihormonellen Behandlung eingesetzt wird. Dabei besteht ein hohes Thromboserisiko, dem prophylaktisch begegnet werden muss, zum Beispiel durch Verabreichen eines Antikoagulants ("Blutverdünners").

-	detumescence	Detumeszenz Abschwellen (z. B. einer Schwellung), Erschlaffen des Penis nach einer Erektion
DEXA (= DXA)	Dual-Energy X-ray Absorptiometry	Dual-Röntgen-Absorptiometrie Ein Verfahren zur Knochendichte- bestimmung, das fehlerträchtiger sein soll als das qCT-Verfahren .
-	dexamethasone	Dexamethason (generischer Name) Ein künstliches Glucocorticosteroid, das u. a. im Rahmen von Chemothe- rapien eingesetzt wird. Dexamethason wirkt entzündungshemmend und dämpfend auf das Immunsystem. Handelsnamen sind u. a. Fortecortin®, Decadron®.
DFS	disease-free survival	Überlebens ohne Krankheitssymptome
DGHO	German Society of Hematology and Oncology	Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie e.V.
DGKH	German Society for Hospital Hygiene	Deutsche Gesellschaft für Kranken- haushygiene
DGL	German Society of Lymphology	Deutsche Gesellschaft für Lymphologie
DGN	German Nuclear Medical Association	Deutsche Gesellschaft für Nuklearmedizin e. V.
DGOP	German Society of Oncology Pharmacy Practitioners	Deutsche Gesellschaft für Onkologische Pharmazie
DGRU	-	Deutsche Gesellschaft für roboter-assistierte Urologie e.V.
DGS	-	Deutsche Gesellschaft für Schmerztherapie e. V.
DHA	docosahexaenoic acid	Docosahexaensäure Eine ungesättigte Omega-3-Fettsäure, der eine tumorhemmende Wirkung nachgesagt wird.
DHB	triple androgen blockade®	Eine dreifache Hormonblockade unter Einsatz eines GnRH-Analogons (z. B. Leuprorelinacetat), eines Antiandro- gens (Bicalutamid) und eines 5alpha- Reduktase-Hemmers (Finasterid oder Dutasterid) nach dem Protokoll des amerikanischen Hämatologen/Onkolo- gen Dr. Robert Leibowitz. Sehr ähnlich ist das Protokoll von Dr. Stephen Strum.
DHEA	dehydroepiandrosterone	Dehydroepiandrosteron Eine Vorstufe von DHT .
DHEA-S	DHEA-sulfate	DHEA-Sulfat
DHT	dihydrotestosterone	Dihydrotestosteron Ein im Körper durch das Enzym 5α- Reduktase aus Testosteron gebildet Metabolit des Hormons Testosteron. DHT ist die biologisch aktivste Form des Testosterons. In vielen Organen ist DHT das eigentlich wirksame

		Androgen . DHT bewirkt das Wachstum der Prostata bei der gutartigen Prostatavergrößerung (benigne Prostatahyperplasie). Es wird angegeben, dass DHT außerdem den Prostatakrebs fünf- bis zehnmal stärker „anheizt“ als Testosteron. Die Umwandlung von Testosteron in DHT kann durch Wirkstoffe aus der Gruppe der 5 α -Reduktasehemmer (Finasterid, Dutasterid) gehemmt werden.
DHV	computer-derived dose volume histogram	<i>ein deutscher Begriff hierfür wird noch gesucht; etwa: Computer-berechnetes Dosis-Volumen-Histogramm</i> Ein bei der Planung einer Strahlenbehandlung angewendetes Verfahren.
DI	dose intensity	Dosisintensität
-	diagnosis	Diagnose
-	diagnostic imaging	bildgebende Diagnostik
-	diagnostics	Diagnostik
-	DiaPat	DiaPat-Test Ein umstrittenes diagnostisches Verfahren, dass laut Hersteller „ein zuverlässiges Instrument zur Abklärung von erhöhten PSA-Werten und/oder einer auffälligen digital-rektalen Untersuchung (DRU)“ ist.
-	diaper AE (vgl. napkin)	Windel, Vorlage
-	diaper dermatitis, diaper rash (AE)	Windeldermatitis, Windelausschlag Eine Hautentzündung, die durch längeren Verbleib feuchter Windeln bzw. Vorlagen entstehen kann.
-	diaphragm	Membrane; Zwerchfell
-	diarrhea, diarrhoea	Durchfall, Diarrhoe
-	diatery adjunct	Ernährungszusatz, Nahrungsergänzung
	dichotomous	dichotomisiert exakt zweigeteilt
-	dichotomy	Dichotomie Aufteilung eines Ganzen in exakt zwei nicht-überlappende Teile.
-	characteristics of a tumor	Dignität Die biologische Wertigkeit eines Tumors in den Kategorien benigne (gutartig) oder maligne (böartig).
-	dilation	Dilatation, Weitung Z. B. einer verengten Harnröhre.
DIMDI	German Institute of Medical Documentation and Information	Deutsches Institut für medizinische Dokumentation und Information
DIN	diploid index number	Diploidindex Ein bei der DNA-Zytometrie verwendeter Begriff: Die Anzahl der aneuploiden Zellen, dividiert durch die Anzahl der diploiden Zellen.

-	dire straits	ernste Notlage
-	discharge	Absonderung, Ausfluss; Entlassung (z. B. aus dem Krankenhaus)
-	discomfort	Beschwerden, Missempfinden, Diskomfort (auch: Dyskomfort)
-	to discontinue	ein Medikament, eine Behandlung absetzen, abbrechen
-	disorder	Störung, Funktionsstörung
-	dissection	das Sezieren, die Sektion
-	to disseminate	streuen, ausstreuen, verbreiten, disseminieren (z. B. ein Muttertumor seine Tochtergeschwülste)
-	dissemination	(Aus-)
-	distal	distal (getrennt, abgelegen, auch: am weitesten entfernt)
-	distant	distant (fernegelegen)
-	distant metastasis, -ses	Fernmetastase (-n)
-	distention	Dehnung, Aufblähung
-	distress	Leiden; Notlage
-	diuresis	Diurese (Harnausscheidung über die Nieren)
-	diurnal	Tages-, täglich wiederkehrend
-	diverticulum (pl. diverticula)	Divertikel (Ausstülpung in einem Hohlorgan, z. B. der Blase oder dem Darm)
DJD	degenerative joint disease	degenerative Gelenkerkrankung
DK	indwelling catheter, permanent catheter	Dauerkatheter
DKFZ	German Cancer Research Center in Heidelberg	Deutsches Krebsforschungszentrum (Heidelberg)
DKG	1) German Cancer Society 2) The German Hospital Federation	1) Deutsche Krebsgesellschaft 2) Deutsche Krankenhaus Gesellschaft e. V. (Zusammenschluss von Spitzen- und Landesverbänden der Krankenhausträger)
DKH	German Cancer Aid	Deutsche Krebshilfe e. V. Eine deutsche gemeinnützige Organisation mit Sitz in Bonn, die Projekte zur Verbesserung der Prävention, Früherkennung, Diagnose, Therapie, medizinischen Nachsorge und psychosozialen Versorgung bei Krebserkrankungen sowie die Krebs-Selbsthilfe fördert.
dl, dL	deciliter	Deziliter (dl, ein zehntel Liter, 100 cm ³)
DMP	disease management program(me)	Programm für den Umgang mit einer Erkrankung
DNA	desoxyribo(se)nucleic acid	Desoxyribonucleinsäure, DNS (Trägerin der Erbinformationen eines

		Lebewesens)
DNA-ICM	DNA image cytometry	DNA-Bildzytometrie dasselbe wie DNA-Zytometrie
DNA-MG	degree of DNA malignity	DNA-Malignitätsgrad Einstufung der Aggressivität eines Karzinoms anhand des Ergebnisses einer DNA-Zytometrie. Es werden entsprechend steigender Malignität die Malignitätsgrade 1-4 (Typen A bis D) unterschieden. Literatur: http://www.prostata-shg.de/DNA-Zytometrie/
DNAZ, DNA-Z	DNA cytometry	DNA-Zytometrie Das Verfahren zum Ermitteln des <u>Ploidiegrades</u> einer Gewebeprobe.
DNEbM	-	<u>Deutsches Netzwerk evidenzbasierte Medizin</u>
D.O., DO	Doctor of Osteopathic Medicine	osteopathischer Arzt Die Osteopathie (ein Diagnose- und Therapiekonzept der "Alternativmedizin") ist in den USA ein medizinisches Fachgebiet.
do.	ditto	dito (dto.), desgleichen
dob, DOB	date of birth	Geburtsdatum
DOC	death of other causes	Tod infolge anderer Ursache
DOD	death of disease	Tod infolge der Erkrankung
-	dorsal(-ly)	Dorsal Die zum Rücken hin gelegene Seite, Rückseite, eines Organs betreffend; Gegenteil: ventral.
-	dorsolateral (-ly)	dorsolateral seitlich der Rückseite
-	Dostinex®	Dostinex® Ein die Ausschüttung des Hormons Prolaktin aus der Hirnanhangdrüse hemmendes Medikament; Wirkstoff: Cabergolin; Bestandteil einer "ADT4" nach Dr. Stephen Strum.
DOTACTOC		DOTACTOC Eine dem körpereigenen Hormon Somatostatin verwandte künstliche Substanz, die bevorzugt an Rezeptoren an der Oberfläche von Tumorzellen bindet. DOTACTOC kann mit einem Radiotherapeutikum wie ⁹⁰ Y oder ¹⁷⁷ Lu gekoppelt werden, was als Palliativbehandlung das innere Bestrahlen von Tumoren und Metastasen ermöglicht.
-	downgrading	Downgrading (auch im Deutschen üblicherweise benutzter Terminus) Korrektur des <u>Gleason-Scores</u> hin zu niedrigeren Werten infolge der pathologischen Untersuchung der entnom-

		menen Prostata oder einer Zweitbeurteilung, z. B. 4 + 3 → 3 + 3.
-	downsizing	(Tumor-)Verkleinerung Das Verkleinern des Tumors innerhalb oder in der Umgebung der Prostata mit hormonellen oder anderen Mitteln vor einer Behandlung mit kurativem Ziel.
-	downstaging	Downstaging, Stadienverminderung 1) Das Vermindern des klinischen Stadiums innerhalb oder in der Umgebung der Prostata mit hormonellen oder anderen Mitteln vor einer Behandlung mit kurativem Ziel, 2) Die Korrektur des klinischen 130 (cTNM) hin zu niedrigeren Werten infolge der pathologischen Untersuchung der entnommenen Prostata (pTNM), z. B. cT3b (Samenblasenbefall) → pT2b (Samenblasenbefall hat sich nach der Untersuchung der entnommenen Samenblasen nicht bestätigt).
DPC	Diagnostic Products Corporation	<i>Ein Hersteller diagnostischer Produkte, u. a. PSA-Assays, in USA.</i>
DPD, DYPD	desoxypyridinoline, auch: desoxyipyridinoline	Desoxypyridinolin, auch: Deoxypyridinolin Ein im Urin feststellbarer Marker für gesteigerten Knochenabbau.
DPKK	German Prostate Cancer Consortium	Deutsches Prostatakarzinom Konsortium Ein Zusammenschluss von Experten aus den Fachgebieten Urologie, Pathologie, Genetik, klinischer Chemie und Grundlagenforschung mit dem Ziel des Erfahrungsaustausches und als Ausgangspunkte eigener Forschungsinitiativen.
DPSB	German Patients' Protection Association	Deutscher Patienten Schutzbund e. V. Der DPSB hat es sich zur Aufgabe gemacht, mündigen Patienten Informationen über den richtigen Umgang mit Ärzten und medizinischen Einrichtungen zu vermitteln.
DRE	digital rectal exam(ination)	digitale rektale Untersuchung (DRU) Dabei tastet der Arzt vom Enddarm her mit dem Finger die Prostata auf etwaige Gewebeverhärtungen ab, die ein Indiz für das Vorliegen eines Tumors sein können.
DRI	dietary reference intake	empfohlene Tagesdosis (eines essentiellen Nährstoffs)
-	dragging pain	ziehender Schmerz
-	dribbling	Tröpfeln (beim Wasserlassen)
-	drip	"Tropf" (Dauertropfinfusion)

DRR	digitally reconstructed radiograph	digital wiederhergestelltes Radiogramm ein bildgebendes Diagnoseverfahren
DRU	-	digito-rektale (auch: digital-rektale) Untersuchung Abtasten der Prostata vom Enddarm her mit dem Finger
	drug-drug interaction	Wechselwirkung mit einem anderen Medikament
-	drug therapy	medikamentöse Behandlung
DSS	disease-specific survival	krankheitsspezifisches Überleben
DST	daylight savings time	Sommerzeit
DT	doubling time	Verdoppelungszeit (z. B. des PSA-Wertes)
DTC	disseminated tumor cell	disseminierte (gestreute) Tumorzelle
DTI	Diffusion Tensor Imaging	diffusionsgewichtete Magnetresonanztomografie, Diffusions-Tensor-Bildgebung Bildgebendes Verfahren, das mit Hilfe der Magnetresonanztomografie (MRT) die Diffusionsbewegung von Wassermolekülen in Körpergewebe misst und räumlich aufgelöst darstellt.
DTZ Berlin	-	Diagnostisch Therapeutisches Zentrum Berlin
-	ductal	ductal, duktal (einen Gang betreffend)
-	ductus deferens	Samenleiter
-	dutasteride	Dutasterid Name eines Wirkstoffes, ein 5-alpha-Reduktase-Hemmer , Handelsname Avodart®
DVH	dose-volume histogram	Dosis-Volumen-Histogramm (ein in der Strahlentherapie angewandtes Konzept zu Behandlungsplanung)
DVPZ	umbrella organisation of prostate centres in Germany, registered association	Dachverband der Prostatazentren Deutschlands e.V.
DVT	deep vein thrombosis	Tiefe-Venen-Thrombose, TVT Bildung eines Blutgerinnsels (Thrombus) in einer tiefliegenden Beinvene
-	dwel period, dwell time, auch: residence time	Verweildauer, Verweilzeit
-	dwell position	Verweilposition Begriff aus der HDR-Brachytherapie ; bezeichnet die Position, in der eine Strahlenquelle für eine definierte Zeit verbleibt, bevor sie wieder zurückgezogen wird
DWIBS	Diffusion Weighted Whole Body Imaging with Background Body Signal Suppression	Ganzkörperdiffusionsbildgebung
DW-MRI	diffusion-weighted magnetic	diffusionsgewichtete Magnetresonanztomografie

	resonance imaging	tomografie ein bildgebendes Verfahren, das mit Hilfe der Magnetresonanztomografie (MRT) die Zelldichte des Gewebes bestimmt, DW-MRT
dx, DX	diagnosis	Diagnose
DXA (= DEXA)	Dual Energy X-ray Absorptiometry	(Zweifachenergie-Röntgenstrahlenabsorptions-Messung) ein Verfahren zum Bestimmen der Knochendichte, wird von den deutschen Gesetzlichen Krankenversicherungen als "Goldstandard" angesehen, nur Messungen mit diesem Verfahren werden erstattet
DXM	dexamethasone	Dexamethason (ein künstliches Glukokortikoid, wirkt entzündungshemmend und dämpfend auf das Immunsystem; unter zahlreichen Namen wie Fortecortin®, Decadron® usw. im Handel)
DX, dx	diagnosis	Diagnose
-	dye	Färbemittel, auch Kontrastmittel
DYPD		siehe DPD
-	dyscomfort	Beschwerden, Missempfinden, Dyskomfort (auch: Diskomfort)
-	dysfunction of the prostate (gland)	Prostatodynie (nicht entzündliches abakterielles chronisches Schmerzsyndrom des männlichen Beckens)
-	dyspepsia	Dyspepsie, Verdauungsstörung
-	dyspnoea (BE), dyspnea (AE)	Dyspnoe (Atemlosigkeit, Kurzatmigkeit)
-	dysuria	Dysurie (mit Schmerzen oder Beschwerden verbundenes oder generell erschwertes Wasserlassen)
DZ	dendritic cells (DC)	dendritische Zellen (Zellen des körpereigenen Immunsystems, von denen man sich erhofft, sie gegen PK einsetzen zu können)
E		
ea	each	jeder, jede, jedes
-	early detection, early recognition	Früherkennung
EAU	European Association of Urology	Europäische urologische Gesellschaft
EAV	Voll electric acupuncture	Elektroakupunktur nach Voll (soll u. a. die Wirksamkeit von Medikamenten bei einem Patienten feststellen können)
EBK	iron binding capacity	Eisenbindungskapazität Ein Kennwert des Blutserums zur Beurteilung des Eisenstoffwechsels. Wird im allgemeinen nicht mehr ange-

		wandelt und ist durch die direkte Messung des Serum-Transferrins ersetzt worden.
EBM	-	1. einheitlicher Bewertungsmaßstab (vereinbarte Abrechnungsgrundlage zwischen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und den Spitzenverbänden der Krankenkassen). 2. Evidenzbasierte Medizin
EBR	external beam radiation	externe Bestrahlung
EBRT	External Beam Radiation Therapy	externe Strahlentherapie
EBU	European Board of Urology	Europäische urologische Gesellschaft (keine offizielle deutsche Bezeichnung)
EcaP	exceptional cancer patient	Ausnahme-Krebspatient von einigen US-amerikanischen Ärzten benutzte Bezeichnung für einen Patienten, der sich aktiv mit seiner Erkrankung auseinandersetzt und z. B. an erforderlichen Diagnose- und Therapieentscheidungen mitwirkt
ECCO	European CanCer Organisation	Europäische Krebsorganisation
ECDC	European Centre for Disease Prevention and Control	Europäische Gesundheitsbehörde (eine EU-Behörde mit Sitz in Stockholm, die die Aufgabe hat, Maßnahmen gegen infektiöse Erkrankungen zu stärken)
ECE	1) extra-capsular extension 2) endothelin-converting enzyme	1) Austritt (des Tumors) aus der Kapsel (der Prostata), Kapseldurchbruch 2) Endothelin-konvertierendes Enzym, ein auch im menschlichen Körper vorhandenes Enzym
ECOG	Eastern Cooperative Oncology Group	Netzwerk aus Forschern, Ärzten und medizinischem Personal in USA; entwickelte den ECOG Performance Status (Leistungsindex nach ECOG) zur Spezifikation der Beeinträchtigung eines Patienten durch die Erkrankung
ECPC	European Cancer Patient Coalition	Europäische Organisation zum Vertreten der Interessen von Krebspatienten
ECT	Electric Cancer Therapy	Elektrische Krebstherapie (sehr umstrittenes Verfahren)
-	ectasia	Ektasie (Erweiterung eines Hohlorgans)
-	ectomy	Ektomie das operative Entfernen eines Organs, z. B. Prostata-Ektomie => Prostatektomie
ED	1) Erectile dysfunction 2) emergency department 3) initial diagnose	1) Erektile Dysfunktion die Unfähigkeit, auf natürlichem Wege eine Erektion zu erlangen 2) Notdienst, Notaufnahme 3) Erstdiagnose (Angabe z. B. in

	4) early death	einem Befundbericht) 4) frühzeitiger Tod/ frühzeitiges Versterben
-	edema od. oedema; <i>Pl.</i> edemas od. edemata	Ödem Schwellung oder Flüssigkeits- ansammlung in einem Körperteil
EDIM	epitope detection in monocytes	Epitop Detektion in Monozyten ein neuartiger Bluttest, der laut An- gabe des Herstellers (Tavarlin GmbH, Pfungstadt) über die erhöhte Glukose- Aufnahme von Krebszellen aggressive Tumoren verschiedener Krebs-Entitä- ten (Mundkrebs, Brustkrebs, Prostata- krebs...) nachweisen können soll
EDTA	ethylene diamine tetra-acetic acid	Äthylendiamintetraessigsäure, EDTA- Säure Ist ein Antikoagulant (blutgerinnungs- hemmender Wirkstoff), das Blutpro- ben hinzugefügt wird, um das Gerin- nen des Blutes bis zu dessen Unter- suchung zu verhindern. Derart behan- deltes Blut wird als „EDTA-Blut“ be- zeichnet.
EDTMP	ethylenediamine(tetra methylene phosphonic acid)	Ethylendiamintetra(methylenphos- phonsäure) ein Trägerstoff für radioaktives Sama- rium (¹⁵³ Sm) zum Behandeln von Knochenschmerzen bei Knochenme- tastasen
EERPE	endoscopic extraperitoneal radical prostatectomy	endoskopisch-extraperitoneale radikale Prostatektomie (sww. laproskopische Prostatektomie)
EES	ethinylestradiol sulfonate	Ethinylestradiolpropylsulfonat (ein als Depot gesetztes Östrogen- präparat, Handelsname Turisteron®)
EF	erectile function	erektile Funktion (= Potenz)
EFA	essential fatty acid	essentielle Fettsäure Fettsäuren, die vom Körper nicht selbst hergestellt werden können und über die Nahrung zugeführt werden müssen.
-	efferent	ableitend, herausführend
-	efferent pathways	ableitende Nervenbahnen
-	efficacy	Wirksamkeit (z. B. eines Medika- ments, einer Therapie)
EGCG	epigallocatechin-3-gallate	Epigallocatechin-3-Gallat Ein in grünem Tee enthaltener Wirk- stoff, der im Verdauungstrakt die Stärkespaltung hemmt, wodurch nach einer Mahlzeit der Blutzuckerspiegel langsamer steigt. Von EGCG wird eine positive Wirkung auf zahlreiche Er- krankungen vermutet, u. a. Prostata- krebs.
EGD	esophagogastroduodenoscopy (upper	Gastroskopie, Magenspiegelung

	endoscopy)	
EGF	epidermal growth factor	epidermaler Wachstumsfaktor
EGFR	epidermal growth factor receptor	epidermaler Wachstumsfaktor-Rezeptor ein Protein, dessen aktive (phosphorylierte) Form Rückschlüsse auf die Aggressivität eines Tumors zulässt, wenn sie im Tumor selbst oder im umgebenden gesunden Gewebe gemessen wird; potenzieller neuer Tumormarker für Prostatakrebs
EHB	early hormone blockade	frühzeitige Hormonblockade (d. h. Hormonblockade als Ersttherapie)
EHIC	European Health Insurance Card	Europäische Krankenversicherungskarte Mit ihr können gesetzlich Krankenversicherte europaweit medizinische Leistungen erhalten.
-	ejaculatory duct	Spritzkanälchen, ductus ejaculatoris, Letzter Abschnitt jedes der beiden Samenleiter, bevor sie innerhalb der Prostata in die Harnröhre münden. In die Spritzkanälchen münden ihrerseits die Samenblasen.
-	Eligard®	Eligard® Ein GnRH-Analogen; Wirkstoff: Leuprorelinacetat. Eligard® ist als Ein- und als Drei-Monats-Spritze im Handel. Die Wirkstoffmenge beträgt 7,5 mg in der Ein-Monats- und 22,5 mg in der Drei-Monats-Dosis.
-	eligibility criteria, eligibility requirements	Auswahlkriterien, Einschlusskriterien (z. B. für die Teilnahme an einer Studie oder Eignung für eine bestimmte Therapie oder Strategie)
ELISA	enzyme-linked immunosorbent assay	enzymgekoppelter Immunsorptionsstest (EIA) (ein immunologisches Nachweisverfahren, das im Gegensatz zum Radioimmunoassay (RIA) nicht auf einer Radioaktivitätsmessung, sondern auf einer enzymatischen Farbreaktion basiert) (nach Wikipedia)
EMA	European Medicines Agency	http://www.ema.europa.eu/ema/ (frühere Abkürzung: EMEA) eine Agentur der Europäischen Union mit Sitz in London (künftig Amsterdam); entspricht grob der FDA in den USA. Sie ist u. a. zuständig für das europaweite Zulassen von Arzneimitteln
-	embolisation	Embolisation (künstliche Verschluss von Blutgefäßen durch Verabreichung von z. B. flüssigen Kunststoffen, Kunststoff-

		kügelchen oder Fibrinschwämmen über einen Katheter)
-	embolism	Embolie (teilweiser oder vollständiger Verschluss eines Blutgefäßes)
-	Emcyt®	Handelsname für ein in östrogenhaltiges Medikament (Wirkstoff: Estramustinphosphat) in USA, das in der Chemotherapie gegen PK eingesetzt wird. Handelsnamen in Europa: Cellmustin®, Estracyt®, Multosin®, ProstaMustin®
-	emotional swing	Stimmungsschwankung
-	end-of-life services	Sterbebegleitung
EMP	estramustinphosphate	Estramustinphosphat in der Chemotherapie eingesetztes Östrogenpräparat, Handelsnamen Emcyt® (USA), Estracyt®, Multosin® usw. (D)
-	empowered patient	von Dr. Stephen B. Strum verwendeter Ausdruck; am ehesten mit "mündiger, aufgeklärter, informierter, selbstbestimmter Patient" zu übersetzen.
eMRT	MRI including employment of an endorectal coil	Magnetresonanztomographie mit (in das Rektum eingeführter) endorektaler Spule
EMS	electric muscle stimulation	elektrische Muskelstimulation
EN2	engrailed 2	to engrail: einkerben, rändeln Ein im Urin vorkommendes Protein, das als Prostatakrebsmarker mit relativ hoher Sensitivität von 60 bis 70 % und einer Spezifität von 4 % gehandelt wird.
-	Enantone®	Enantone® ein GnRH-Analagon als Ein-Monats-Spritze; Wirkstoff: Leuprorelinacetat
-	endobag	Bergebeutel Ein in der Chirurgie verwendetes Hilfsmittel, mittels dessen ein freipariertes Organ oder Gewebeteil durch einen Hautschnitt nach außen befördert werden kann.
-	endorectal coil	endorektale Spule wird bei der "MRT mit e. S." im Rektum (Enddarm) platziert
-	enhancement	Mehranreicherung (z. B. eines Medikaments in Knochen oder Weichteilen)
-	enossal(ly)	enossal (in den, innerhalb der, Knochen)
-	enterococci	Enterokokken Eine Gattung von Bakterien, von denen zwei Arten im menschlichen Darm vorkommen und für die Verdau-

		ung wichtig sind. Bei einer Prostatabiopsie können Enterokokken in die Blutbahn verschleppt werden und Infektionen auslösen, wenn zur Infektions-Prophylaxe ein Antibiotikum eingesetzt wurde, gegen das sie resistent sind.
-	enucleation	Ekluneation Entfernen eines abgegrenzten oder bekapselten Gewebebereichs
-	enzalutamide	Enzalutamid (Handelsname: Xtandi®) Ein nichtsteroidaler Androgenrezeptorblocker der zweiten Generation zum Behandeln von kastrationsresistentem, bereits mit Taxotere behandeltem Prostatakrebs. Enzalutamid entfaltet eine dreifache Wirkung gegen Prostatakrebs: <ul style="list-style-type: none"> • Es hat eine höhere Affinität zu den Androgenrezeptoren als das bisher wirksamste Antiandrogen, Bicalutamid, und vermag dadurch die Aufnahme von Androgenen in Körperzellen stärker zu blockieren als dieses, • es hemmt besser als z. B. Bicalutamid den Einbau (die „Translocation“) der Androgenmoleküle in den Zellkern, • es blockiert das Binden der Androgenmoleküle an die DNA-Doppelhelix im Zellkern. Bicalutamid hat diese Wirkung gar nicht. Die Dosierung beträgt 160 mg pro Tag, wegen der Menge aufgeteilt auf vier Kapseln à 40 mg.
-	enzyme	Enzym ein körpereigenes Protein, das eine chemische Reaktion katalysieren kann
ENT doctor	ear, nose and throat doctor	Hals-Nasen-Ohren- (HNO-) Arzt
EOD	extent of disease	eine Methode (nach Dr. Mark Soloway), die Ausbreitung eines Krebses gemäß dem Befund einer Skelettszintigraphie zu standardisieren
EORTC	European Organization for Research and Treatment of Cancer	Europäische Organisation zur Erforschung und Behandlung von Krebs
EORTC QLQ	European Organization for Research and Treatment of Cancer – Quality of Life Questionnaire	ein von der EORTC entwickelter standardisierter Fragebogen zum Ermitteln der gefühlten Lebensqualität eines Patienten
EPA	eicosapentaenoic acid	Eicosapentaensäure (eine in Fischölen vorkommende Omega-3-Fettsäure)
EPBM	early progression to bone metastasis	frühe Progression (der Erkrankung) mit (Auftreten von) Knochenmetastasen

EPC	Early Prostate Cancer	Prostatakrebs im Frühstadium
EPCA-2	early prostate cancer antigen-2	early prostate cancer antigen-2 (ein im Frühstadium eines Prostatakarzinoms im Blut nachweisbares Protein; Krebsmarker)
EPCEL	European Prostate Cancer Mailing List	-
epi-	-	griechische Vorsilbe mit der Bedeutung „über, bei, hin ... zu“
EPIC	1) Expanded Prostate Cancer Index Composite 2) European Prospective Investigation into Cancer and Nutrition	1) Ein Fragebogen zum Erfassen der Lebensqualität von Patienten mit Prostatakrebs 2) eine Multicenterstudie, die den Zusammenhang zwischen Ernährung, Lebensstil, Umweltfaktoren und Krebs untersucht
-	epicrisis	Epikrise Spezieller zusammenfassender Rückblick und eine Interpretation des Krankengeschehens und der veranlassten Therapie, meistens an einen weiterbehandelnden Arzt gerichtet (nach Wikipedia).
-	epididymis (pl. epididymides)	Epididymis (pl: Epididymitiden), Nebenhoden
-	epididymitis	Epididymitis, Nebenhodenentzündung entsteht meist durch Übergreifen einer Blasen- oder Prostataentzündung auf einen oder beide Nebenhoden
-	epigastric	den Oberbauch betreffend
-	epigastrium	Epigastrium, Oberbauch
-	epithelium, epithelial tissue	Epithel(-gewebe), geschlossener, mehrschichtiger Zellverband, der innere oder äußere Körperoberflächen bedeckt
EPO	erythropoietin	Erythropoietin synthetisch hergestelltes Hormon zur Behandlung von Anämie, regt die Bildung von roten Blutkörperchen an
EPS	expressed prostatic secretion	exprimiertes (durch den Arzt ausgedrücktes) Prostatasekret
ER	estrogen receptor	Östrogenrezeptor
ER α	estrogen receptor alpha	Östrogenrezeptor alpha
ER β	estrogen receptor beta	Östrogenrezeptor beta
-	to eradicate	ausmerzen, auslöschen z. B. eine Metastase
erMRI	endorectal Magnetic Resonance Imaging	Magnetresonanztomographie mit endorektaler Spule (erMRT, MRT-S)
ERSPC	European Randomized Study of Screening for Prostate Cancer	[Europäische randomisierte Studie zum Prostatakrebs-Screening] Name einer großen europäischen Studie zum Evaluieren des Nutzens des PSA-Tests zur Prostatakrebs-Früherkennung. http://www.erspc.org/

-	erythrocytes	Erythrozyten (Rote Blutkörperchen) Die Erythrozyten sind zuständig für den Sauerstofftransport im Blut von der Lunge zu den diversen Geweben.
ESBL	extended spectrum beta-lactamase	das erweiterte Resistenzverhalten von gramnegativen Bakterien gegenüber bestimmten Antibiotika solche Bakterien kommen vor allem in der menschlichen Darmflora vor und können bei ohne entsprechende Vorsichtsmaßnahmen durchgeführten Biopsien zu Infektionen bis hin zur Sepsis führen
ESMO	European Society for Medical Oncology	Europäische Gesellschaft für Medizinische Onkologie
ESO	European School of Oncology	Europäische Schule für Onkologie
ESOU	European Society of Oncological Urology	Europäische Gesellschaft für onkologische Urologie
ESR	erythrocyte sedimentation rate	Blutkörperchensenkungsgeschwindigkeit (BSG)
-	estradiol	Estradiol das potenteste natürliche Östrogen (weibliche Geschlechtshormon)
-	estrogen	Östrogen weibliches Geschlechtshormon
ESUR	European Society of Urogenital Radiology	[Europäische Gesellschaft für Urogenitale Radiologie] Eine medizinische Gesellschaft mit Sitz in Wien. Sie gibt für radiologisch tätige Ärzte Leitlinien („Guidelines“) auf dem Gebiet der Radiologie heraus. http://www.esur.org
ESWL	extracorporeal shock wave lithotripsy	extrakorporale Stoßwellenlithotripsie Zertrümmern von z. B. Nieren- oder Gallensteinen mittels Schallwellen
-	etiology, auch: aetiology	Ätiologie Zweig der Medizin, der sich mit den Ursachen von Erkrankungen beschäftigt
-	Etoposide	Etoposid ein Zytostatikum zur Behandlung verschiedener Tumoren; generischer Name. Das Mittel ist unter zahlreichen Namen im Handel
ETRARP	endoscopic transperitoneal robot-assisted radical prostatovesiculectomy	endoskopische transperitoneale robot-assistierte radikale Prostatovesikulektomie offizielle Bezeichnung für das da-Vinci-Verfahren
-	Eulexin®	(ein Handelsname für Flutamid in den USA)
-	Eurexil®	(ein Handelsname für Flutamid in den USA)
EUS	Europa Uomo Switzerland	Europa Uomo Switzerland

		Schweizerische Prostatakrebs-Patientenorganisation
e. V.	registered association	eingetragener Verein
-	evaluation	Bewertung, Beurteilung, Auswertung, Einschätzung
-	exacerbation	Verschlimmerung
-	examination	Untersuchung
EXBT	external beam therapy	Externe Strahlentherapie
-	excess mortality	erhöhte Sterblichkeit
-	expression (Verb: to express)	Expression Umsetzung einer genetischen Information in Proteine; zugehöriges Verb: exprimieren
EXRT	external radiation therapy	externe Strahlentherapie
-	extended lymphadenectomy	extendierte Lymphadenektomie eine über das übliche Maß hinausgehende Entnahme von Lymphknoten im Rahmen einer Prostatektomie (>20)
-	external sphincter	äußerer Schließmuskel
-	extraglandular invasion	organüberschreitende Invasion d. h. Ausbreitung über die Kapsel hinaus
-	extravasation	Paravasation Austritt von Flüssigkeit aus einem Gefäß in das umgebende Gewebe; z. B. als Komplikation bei einer intravenösen Infusion. Die ausgetretene Flüssigkeit bezeichnet man als Paravasat .
EZ	nutritional status	Ernährungszustand
EZH2	enhancer of zeste homolog 2	ein Protein, dessen übermäßige Expression ein Hinweis auf metastatischen Prostatakrebs ist

F

FA (pl. FÄ) FA -	1) medical specialist 2) family anamnesis	1) Facharzt 2) Familienanamnese Anamnese = das Ergebnis einer Erhebung zum Patienten im Rahmen der ärztlichen Tätigkeit. Bei der Familienanamnese wird recherchiert, ob eine bestimmte vererbare Erkrankung bereits bei den nächsten Blutsverwandten (Eltern, Großeltern, Brüder, Schwestern) aufgetreten ist.
FACE	Forum Against Cancer, Europe	Forum gegen den Krebs, Europa eine Initiative der European Cancer Patient Coalition
FACP	Fellow of the American College of Physicians	Mitglied des American College of Physicians weltgrößte Internistenvereinigung
FAE	fatal adverse event	tödliche Nebenwirkung
-	faecal (od. fecal) incontinence	Stuhlinkontinenz

FAI	Free Androgen Index	Freies-Androgen-Index FAI = Testosteron (nmol/l) x 100 / SHBG (nmol/l) bzw. beide Stoffe in ng/ml angegeben
-	to fail	versagen, nicht mehr wirken (eines Medikaments)
-	family doctor, family physician	Hausarzt
FAS	fatty acid synthetase	Fettsäuresynthetase ein Marker für die Aggressivität eines Krebses
-	fascia (pl. fasciae)	Faszie die Weichteilkomponenten des Binde- gewebes
-	fasting	nüchtern, auf nüchternen Magen ohne Nahrungsaufnahme zwei Stun- den vor und eine Stunde nach der Ein- nahme eines Medikaments, das auf "nüchternen Magen" einzunehmen ist
-	fasting plasma glucose level	Nüchtern-Glukosespiegel im Plasma
-	fatigue	Fatigue, Erschöpfung(-ssyndrom), Abgeschlagenheit, chronische Müdig- keit häufige Nebenwirkung einer Krebs- erkrankung
-	fatty acid	Fettsäure
FCDS	color-coded transrectal sonography	farbcodierter transrektaler Ultraschall
FCRE	Foundation for Cancer Research & Education http://www.cancer-foundation.org/	Stiftung für Krebsforschung und -weiterbildung in Earlysville, Virginia, USA
FDA	Food and Drug Administration	US-Gesundheitsbehörde, zuständig u. a. für die Zulassung von Arznei- mitteln http://www.fda.gov/
FDG	fludeoxyglucose	Fluor ¹⁸ -Desoxyglukose ein mit einem radioaktiven Fluor- Isotop markiertes Traubenzucker- molekül; wird eingesetzt bei der Positronen-Emissions-Tomographie (PET)
FEBK	free iron binding capacity	freie Eisenbindungskapazität
-	febrile	febril, fieberhaft, mit Fieber einher- gehend
F.E.B.U.	Fellow of European Board of Urology	Mitglied des \hat{E} EBU
FEC	1) fluorethyl choline 2) fluorouracil, epirubicin, cyclophosphamide	1) ¹⁸ Ffluorethylcholin ein bei der PET/CT-Diagnostik ver- wendeter radioaktiver Stoff (Tracer) 2) Fluorouracil, Epirubicin, Cyclo- phosphamid drei in Kombination verabreichte Chemotherapeutika
-	fecal (BE faecal) incontinence	Stuhlinkontinenz
-	femoral	femoral, den Oberschenkel betreffend
-	femur (pl. femora od. femurs)	Femur, Oberschenkel(knochen)

FET	-	Fachgesellschaft für Ernährungs- therapie und Prävention e.V.
FF-mets	freedom from metastases	Freiheit von Metastasen
FGF	fibroblast growth factor	fibroblastischer Wachstumsfaktor
FhbP	-	Förderverein 'Hilfe bei Prostatakrebs' Eine Gründung des Bundesverbandes Prostatakrebs Selbsthilfe e. V. Ziele sind das Unterstützen von Männern mit Prostatakrebs, das Fördern der Prostatakrebsforschung und der Pro- statakrebs-Selbsthilfe sowie das Grün- den einer Stiftung zu diesem Zweck. http://www.fhbp.de/
-	fibrosis	Fibrose krankhafte Vermehrung von Binde- gewebe
-	fiducial marker, gold fiducial marker	Bezugsmarker bei einer Strahlenbehandlung, bei- spielsweise der IGRT, in die Prostata eingebrachte Goldnägeln, an denen sich ein Zielverfolgssystem des Bestrahlungsgerätes orientiert, um Eigenbewegungen der Prostata zu kompensieren und gesundes Gewebe maximal zu schonen
-	filamentous	fadenförmig
-	Finamed®	Finamed® ein 5-alpha-Reduktase-Hemmer , Generikum, Wirkstoff: Finasterid
-	finasteride	Finasterid Name eines Wirkstoffes, ein 5-alpha- Reduktase-Hemmer . Finasterid ist als Proscar®, Finamed® usw. im Handel.
-	findings	Befund
-	Firmagon®	Firmagon® ein GnRH-Antagonist , Wirkstoff: Degarelix; Hersteller: Ferring Arznei- mittel GmbH
-	first-catch urine	der erste Morgenurin
-	first-pass metabolism	First-Pass-Effekt sofortiger Abbau von oral eingenom- menen Medikamenten in der Leber, wodurch ihre Wirkung verlorenght
FISH	fluorescence in situ hybridization	Fluoreszenz-in-situ-Hybridisierung eine molekularbiologische Methode, um Nukleinsäuren, also RNA oder DNA, in Geweben, einzelnen Zellen oder auf Metaphase-Chromosomen nachzuweisen, wobei der Tracer (Spürsubstanz) mit Hilfe eines fluores- zierenden Farbstoffs nachgewiesen wird
-	fistula	Fistel nicht natürlich vorbestehende Ver-

		bindung zwischen zwei Körperhöhlen
-	flatulence	Blähungen, Flatulenz
-	floride	florid (blühend, stark entwickelt)
-	flow cytometric analysis	Durchfluss-Zytometrie ein Analyseverfahren
fl oz	fluid ounce	Flüssigunze; Raummaß u. a. in USA und UK; 1 fl oz \approx 29,574 cm ³ (USA) \approx 28,413 cm ³ (UK)
FLA	focal laser ablation	fokale Laserablation Abtragen von (Prostata-) Gewebe mit Laserstrahlung. Die FLA wird in der Urologie insbesondere zum Behandeln der gutartigen Prostatavergrößerung verwendet. Eingesetzt werden Grün- licht- und Holmiumlaser.
FLP	Flutamide, Lupron, Proscar	ursprünglich eine Androgendepriva- tionstherapie ("Hormontherapie") mit Flutamid, Leuprorelinacetat (Enan- tone®, Trenantone®, Eligard® u. a.) und Proscar®; heute allgemein für eine Androgenblockade mit einem Anti- androgen, einem GnRH-Analogen oder -Antagonisten und einem 5-alpha- Reduktase-Hemmer
-	fluciclovine	Fluciclovin Ein Radiodiagnostikum (ein mit ¹⁸ F markiertes synthetisches Analogon der Aminosäure L-Leukin), das an einigen Kliniken anstelle von ⁶⁸ Ga bei der PSA- PET/CT eingesetzt wird. ¹⁸ F ist einfacher herzustellen und hat eine längere Halbwertszeit als ⁶⁸ Ga (ca. 110 gegenüber 68 min). Der Handelsname ist Axumin™.
-	Flutamide	Flutamid Ein antiandrogener Wirkstoff der "ers- ten Generation", unter zahlreichen Namen im Handel. Flutamid ist besonders lebertoxisch und kann starke Magenbeschwerden verursachen. Die Halbwertszeit beträgt nur einige Stunden, darum sind täglich drei Tabletten à 250 mg im zeitlichen Ab- stand von möglichst genau acht Stun- den einzunehmen.
FM	finasteride maintenance	Erhaltungstherapie mit Finasterid von dem amerikanischen Onkologen/ Hämatologen Dr. Robert Leibowitz geprägter Begriff
fMRI	functional magnetic resonance imaging	funktionelle Magnetresonanztomogra- phie (fMRT) ein bildgebendes Verfahren zum Dar- stellen physiologischer Funktionen im

		Inneren des Körpers, auch der Prostata
fMRT	functional magnetic resonance imaging	funktionelle Magnetresonanztomographie (s. fMRI)
FN	febrile neutropenia	febrile Neutropenie Mit Fieber verbundene Neutropenie (abnormal niedrige Anzahl der neutrophilen Granulozyten im Blut. FN ist häufig eine ernsthafte Nebenwirkung einer Chemotherapie, kann aber auch andere Ursachen haben.
FNAB	Fine Needle Aspiration Biopsy	Feinnadelaspirationsbiopsie (Aspiration = Absaugung); eine heute nur noch sehr selten angewendete Form der Gewebegewinnung, bei der durch besonders feine Hohlnadeln (aus der Prostata) Gewebezellen abgesaugt werden. Die so gewonnenen Zellen sind für eine pathologische Bestimmung des Gleason-Scores ungeeignet und hauptsächlich für das Durchführen einer DNA-Zytometrie gedacht.
FNAC	Fine Needle Aspiration Cytology	Feinnadelaspirationszytologie (siehe FNAB)
-	foamy gland carcinoma	"Schaumige-Drüse-Karzinom" eine eher seltene Variante des Prostatakarzinoms; ist sehr häufig mit einem gering differenzierten (d. h. aggressiven) Krebs assoziiert
-	focal treatment, focal therapy	fokale Behandlung, fokale Therapie Ein neuer Ansatz bei der Behandlung von Niedrigrisiko-Prostatakrebs geringer Ausdehnung mit dem Ziel, unvermeidliche Nebenwirkungen auf ein Minimum zu reduzieren und die Drüse so weit wie möglich zu erhalten Dazu wird nur deren als betroffen identifizierter Teil behandelt. Hierfür in Betracht kommende Therapien sind derzeit die HIFU - und die Kryotherapie , evtl. die LDR- und die HDR-Brachytherapie sowie die noch in der Entwicklung bzw. Studienphase befindlichen Laser- und photodynamischen Therapien. Fokale Therapien werden noch nicht standardmäßig angeboten, sondern nur im Rahmen von Studien (Stand: Mai 2014)
-	focus (of cancer) (pl. foci [<i>foˈsaʼ</i>])	(Krebs-) Herd
-	Foley catheter	Ballonkatheter
-	folic acid	Folsäure
-	follow-up	Verlaufskontrolle
-	follow-up care	Nachsorge
ʼ, ft.	foot (Pl. feet)	Fuß; Längenmaß u. a. in USA und UK;

		1 foot = 30,48 cm 1 foot = 12 inches = $\frac{1}{3}$ yard
-	Fosamax [®]	Fosamax [®] ein relativ schwaches Bisphosphonat, Wirkstoff Alendronat (Alendronsäure)
-	fossa	Fossa (Grube, Grübchen); s. auch prostatic fossa
FPC	familial prostate cancer	familiengebundener Prostatakrebs (FPK) das gehäufte Vorkommen von Prostatakrebs unter den männlichen Mitgliedern einer Familie
fPSA	free PSA	freies PSA eine Isoform des prostataspezifischen Antigens, das im Serum frei auftritt. Das fPSA plus das gebundene (komplexierte) PSA (cPSA) ergibt das Gesamt-PSA (tPSA) im Serum. Der Quotient aus fPSA und tPSA ist ein Indiz, aber kein definitiver Beweis, für das Vorliegen von Prostatakrebs
FQ	fluoroquinolones	Fluorchinolone Eine Gruppe synthetischer Breitband-Antibiotika, die insbesondere bei der Behandlung von Harnwegsinfektionen und zur Infektionsprophylaxe im Rahmen von Prostatabiopsien eingesetzt werden. Bekannter Vertreter: Ciprofloxacin. Seit dem Jahr 2002 wird eine zunehmende Resistenz von Darmkeimen (E. coli) gegenüber den Fluorchinolonen beobachtet, so dass es vermehrt zu Infektionen im Anschluss an Biopsien kommt.
-	frail	schwach, schwächlich, gebrechlich
-	frailty	Schwäche, Schwächlichkeit, Gebrechlichkeit
-	-	Franzén-Biopsie (gleichbedeutend mit Feinnadel-Aspirationsbiopsie FNAB)
-	Fraxiparin [®] (a low molecular weight heparin)	Fraxiparin [®] (ein niedermolekulares Heparin , Blutgerinnungshemmer)
-	frontolatera (-ly)	frontolateral vorn seitlich
-	-	frustran etwas mit ergebnislosem Ausgang, z. B. eine "frustrane Gewebeentnahme" = eine Biopsie, bei der (bei weiter bestehendem Verdacht) kein Beweis für eine Krebserkrankung gefunden werden konnte
FSH	follicle-stimulating hormone	follikelstimulierendes Hormon
FSHR	follicle-stimulating hormone receptor	Rezeptor für das follikelstimulierende Hormon

FSHRH	follicle-stimulating hormone releasing hormone	follikelstimulierendes Hormon freisetzendes Hormon
FUDR	5-fluoro-2-deoxyuridine	5-Fluoro-2-Deoxyuridin (ein bei Chemotherapien eingesetztes Mittel)
f/u	follow-up	Verlaufskontrolle
-	fungal infection	Pilzinfektion, -erkrankung
-	fungus (Pl. fungi)	Fungus, Pilz (z. B. Hautpilz)
-	fusion	Fusion(sdarstellung) (Überlagerung zweier mit unterschiedlichen bildgebenden Verfahren von demselben Areal gewonnener Darstellungen, z. B. CT + PET zum Erhöhen der Aussagekraft)
-	-	Fusionsbiopsie Ein spezielles Biopsieverfahren, bei dem zunächst MRT-Aufnahmen der Prostata gemacht werden, in denen verdächtige Areale markiert werden. Bei der eigentlichen Biopsie werden diese Aufnahmen über die während der Biopsie entstehenden Ultraschallbild gelegt („fusioniert“), so dass die Biopsienadel gezielt zu diesen Arealen geführt werden kann.
fwiw	for what it's worth	wofür auch immer es gut ist
fyi	for your information	zu Ihrer Information, Kenntnis

G

G	grading	Grading Ein früher in Deutschland übliches Schema zur Einstufung der Aggressivität eines Tumors. G1a bis G2a (oder GIa bis GIIa oder einfach I bis IIa): günstige Prognose, d. h. der Krebs ist nicht sehr aggressiv, G2b bis G3b (oder GIIb bis GIIIb): ungünstige Prognose (es liegt ein aggressiver Tumor vor). Das Grading-Schema ist weitgehend vom Gleason-Schema verdrängt worden.
-	G1 arrest	G1-Arrest (Anhalten des Zellteilungszyklus in einem bestimmten Stadium)
GA	opinion	Gutachten
-	gadolinium	Gadolinium ein chemisches Element; dient als Kontrastmittel bei der magnetresonanztomografie (MRT)
-	galenics, Galenic formulation	Galenik (Teilgebiet der Pharmazie, das sich mit der optimalen Darreichungsform eines Wirkstoffes auseinandersetzt)

-	gamma radiation	Gammastrahlung eine besonders durchdringende (stärker als Röntgenstrahlung) elektromagnetische Strahlung
-	gantry	Gantry ("Portal") In der Strahlentherapie das Geräteteil von Bestrahlungsgeräten, aus dem der Linearbeschleuniger seine Energie (Röntgenstrahlen, Protonen) abgibt. In der radiologischen Diagnostik (CT, MRT, PET) ein ebensolches Geräteteil, aus dem die diagnostische Strahlung abgegeben wird (CT, MRT) bzw. in dem der Empfänger für solche Strahlung untergebracht ist (PET).
GASE	Generic Assessment of Side Effects	ein international standardisierter Fragebogen zum Ermitteln unerwünschter Medikamentennebenwirkungen
-	gastrointestinal discomforts	Magen-Darm-Beschwerden
-	gastroenterologist	Gastroenterologe ein Facharzt für Diagnostik, Therapie und Prävention von Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts sowie die mit diesem Trakt verbundenen Organe Leber, Gallenblase und Bauchspeicheldrüse
G-BA	-	Gemeinsamer Bundesausschuss (das oberste Beschlussgremium der gemeinsamen Selbstverwaltung der Ärzte, Zahnärzte, Psychotherapeuten, Krankenhäuser und Krankenkassen in Deutschland)
GCP	good clinical practice	„gute klinische Praxis“ international anerkannte, nach ethischen und wissenschaftlichen Gesichtspunkten aufgestellte Regeln für das Durchführen klinischer Studien
G-CSF	Granulocyte Colony Stimulating Factor	Granulozyten-Kolonie-stimulierender Faktor
gal	gallon	Gallone Raummaß, in UK = 4,546 l, in USA = 3,785 l
GdB	degree of disability	Grad der Behinderung
GdS	-	Grad der Schädigungsfolgen
-	general anesthesia	Vollnarkose
-	genito-urinary, genitourinary	urogenital die harnableitenden Organe und die inneren und äußeren Geschlechtsorgane betreffend
-	genito-urinary system, genitourinary system	Urogenitalsystem, Urogenitaltrakt die Gesamtheit der harnableitenden Wege und der Geschlechtsorgane
GfBK	-	Gesellschaft für biologische Krebsabwehr

		Ein unabhängiger, gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Krebspatienten, Angehörigen und Therapeuten. Sitz des Vereins ist Heidelberg http://www.biokrebs-heidelberg.de/
GG	Gleason's grade, Gleason grade	Gleason-Grad Einstufung der Aggressivität eines Tumors nach Dr. Donald Gleason. Der Gleason-Grad ist nicht zu verwechseln mit der Gleason-Summe (dem Gleason Score) GS, die sich aus <i>zwei Gleason-Grad-Angaben</i> zusammensetzt. Das Gleason-Schema wird von der Internationalen Gesellschaft für Uro-pathologie (ISUP) definiert; die letzte Aktualisierung stammt von 2014.
Enzym, gGT, gamma-GT,	gamma-glutamyl transferase, g-glutamyl transferase	Gammaglutamyltransferase ein Enzym, das in Nieren und Leber vorkommt
GHT	hyperthermia that involves the whole body	Ganzkörper-Hyperthermie
GI	1) gastro-intestinal 2) glyceimic index	1) Gastrointestinal (den Magen und den Darm betreffend) 2) glykämischer Index ein Maß zur Bestimmung der Wirkung eines kohlenhydrathaltigen Lebensmittels auf den Blutzuckerspiegel
GIH	-	Gesellschaft für Inkontinenzhilfe e. V., neue Bezeichnung: Deutsche Kontinenz-Gesellschaft e. V. http://www.kontinenz-gesellschaft.de/
GIST	Gastro-Intestinal Stromal Tumor	stromaler Tumor des Magen-Darm-Trakts
GK	whole body	Ganzkörper (z. B. ~-Szintigraphie)
GKV	compulsory health insurance, CHI	Gesetzliche Krankenversicherung
-	Gleevec®	Glivec® ein Medikament aus der Leukämie-therapie, das versuchsweise auch gegen Prostatakrebs eingesetzt wird (Wirkstoff: Imatinibmesylat)
-	gluteal	glutäal das Gesäß betreffend, Gesäß-
GM-CSF	Granulocyte Macrophage Colony Stimulating Factor	Granulozyten-Makrophagen Koloniestimulierender Faktor; generischer Name Sagramostim, Handelsname Leukine®. Ein Wirkstoff, der das Immunsystem des Körpers stimulieren soll.
Gn	gonadotrophin BE, gonadotropin AE	Gonadotropin Gonadotropine sind Sexualhormone (u. a. Luteinisierendes Hormon LH und Follikelstimulierendes Hormon FSH), die die Keimdrüsen (Hoden bzw. Eierstöcke) stimulieren

GnRH	gonadotropin-releasing hormone	Gonadotropin-freisetzendes Hormon, ältere Bezeichnung: LHRH
-	GnRH agonist	GnRH-Agonist, GnRH-Analagon Ältere Bezeichnung: LHRH-Agonist. Eine Gruppe von Medikamenten, die die gleiche – aber viel höhere (~200-mal) – Wirkung als das körpereigene GnR-Hormon haben. GnRH-Agonisten regeln über einen komplexen hormonellen Regelkreislauf die Testosteronproduktion der Hoden in den Kastrationsbereich herunter und werden deshalb in der Androgendeprivations-therapie eingesetzt. Beispiele für GnRH-Agonisten sind die Wirkstoffe Buserelin, Goserelin, Histrelin, Leuprorelin und Triptorelin.
-	GnRH antagonist	GnRH-Antagonist (Gonadotropin-releasing hormone antagonist) Eine Klasse von Wirkstoffen, die dem GnR-Hormon (GnRH) entgegenwirken und auf diese Weise die Testosteronproduktion in den Hoden in den Kastrationsbereich absenken. GnRH-Antagonisten werden in der Androgen-deprivationstherapie eingesetzt. Es sind bisher zwei derartige Wirkstoffe auf dem Markt: Abarelix (Plenaxis®) und Degarelix (Firmagon®).
GOÄ	German medical fee schedule	Gebührenordnung für Ärzte
-	gonad	Gonade, Keimdrüse beim Menschen die Hoden bzw. die Eierstöcke
-	Gonapeptyl®	Pamorelin® Handelsname für ein GnRH-Analagon , Wirkstoff: Triptorelinacetat
GOP	-	Gebührenordnungs-Position
GOP 01731	-	Gebührenordnungs-Position 01731 der Gebührenordnung für Ärzte beschreibt die Regelung der Untersuchung zur Prostatakrebs-Früherkennung, mit Vollendung des 45. Lebensjahres, einmal jährlich
GOP 26315	-	Gebührenordnungs-Position 26315 der Gebührenordnung für Ärzte beschreibt die Behandlung und/oder Betreuung eines Patienten mit einer gesicherten onkologischen Erkrankung bei laufender onkologischer Therapie
GOT	(serum) glutamic-oxaloacetic transaminase	Glutamat-Oxalacetat-Transaminase neuer Name: Aspartataminotransferase, AST od. ASAT (ein Leberenzym)
-	gout	Gicht
-	-	Gozzi-Test

		(Repositionstest nach Rheder-Gozzi), einfache, aussagekräftige Methode zur Auswahl von Patienten, die für die erfolgreiche Implantation einer AdVance™-Schlinge geeignet sind
GP	general practitioner	Arzt für Allgemeinmedizin, praktischer Arzt, Hausarzt
GPS	genomic prostate score	Ein noch im Stadium der Forschung befindlicher Ansatz, auf der Basis von 17 aus Prostata-Biopsaten extrahierten Genen eine bessere Vorhersage zur Aggressivität eines Prostatakarzinoms zu treffen, um besser Patienten zu identifizieren, für die eine Active-Surveillance-Strategie in Betracht kommt.
GPT	(serum) glutamic-pyruvic transaminase	Glutamat-Pyruvat-Transaminase neue Bezeichnung: Alaninaminotransferase, ALT (ein Leberenzym)
-	grading	Histopathologische Differenzierung eines Tumors; das Ergebnis sind die Gleason-Summe und/oder der Differenzierungsgrad GX
-	greenlight laser therapy	Grünlichtlaser-Behandlung Abtragen von Gewebe mittels Laserlicht einer bestimmten Wellenlänge. Der Verfahren wird zum Behandeln der gutartigen („benignen“) Prostatavergrößerung eingesetzt, nicht zum Behandeln von Prostatakrebs
-	groin	Leiste, Leistengegend, Unterleib, Inguin
-	gross haematuria (BE), gross hematuria (AE)	Makrohämaturie mit bloßem Auge erkennbares Vorhandensein von Blut im Urin
-	group practice	Gemeinschaftspraxis
-	growth hormone	Wachstumshormon
GS, GSC	Gleason's score, Gleason score	Gleason Score (deutsch auch: Gleason-Summe), Benannt nach dem amerikanischen Pathologen Dr. Donald Gleason. Der „Gleason Score“ wird als Summe zweier Zahlen dargestellt, der beiden Gleason-Grade (GG), z. B. „4 + 3“. Dabei bedeutet die erste Ziffer (hier die 4) den Gleason-Grad des entarteten Zelltyps, der in den Biopsaten (den Stanzproben) am häufigsten (zu 55 bis 95 Prozent) vorgefunden wurde, die zweite Ziffer (hier die 3) steht für den Zelltyp, der am zweithäufigsten (von 5 bis 45 Prozent) vorkam. Die Gleason-Grade können die Werte 1 bis 5 haben. Sie geben Aufschluss über die Aggressivität des Krebses, d. h. seine

		Neigung, sich in Form von Tochtergeschwülsten (Metastasen) im Körper weiter auszubreiten: Ein GG 1 ist ein absoluter "Haustierkrebs" – wenn überhaupt Krebs –, ein GG 5 dagegen ein hochaggressiver "Raubtierkrebs". In der Praxis werden die Gleason-Grade 1 und 2 gar nicht mehr vergeben, weil ungewiss ist, ob man derartiges Gewebe überhaupt als Krebsgewebe ansprechen kann. Daraus ergeben sich die möglichen vom Pathologen zugeteilten Gleason-Summen $3 + 3 = 6$ bis $5 + 5 = 10$. Der Gleason Score – oft als GS abgekürzt – ist der pathologischen Befundung einer Stanzbiopsie zu entnehmen.
GSK	GlaxoSmithKline	GlaxoSmithKline ein britischer Pharma-Hersteller
GU	genitourinary	urogenital (UG) den Harntrakt und die Geschlechtsorgane betreffend
-	guarantor	Bürge
GV	1) gland volume [2) sexual intercourse]	1) Volumen der Drüse (hier der Prostata) 2) Geschlechtsverkehr
GWG-CRPC	German Working Group on Castration Resistant Prostate Cancer	German Working Group on Castration Resistant Prostate Cancer (frühere Bezeichnung: Medizinisches Kompetenznetz für den fortgeschrittenen Prostatakrebs) Ein von Prof. Heidenreich (Leiter der Urologischen Abteilung des Universitätsklinikums Köln) und dem BPS initiiertes gemeinnütziger Verein mit dem Ziel der Förderung der Wissenschaft und Forschung zur Diagnostik und Therapie des kastrationsresistenten Prostatakarzinoms. Der Verein wurde im September 2012 gegründet; ihm haben sich bisher (6.2013) 14 urologische Universitätskliniken angeschlossen.
Gy	Gray	Gray internationale Einheit für die adsorbierte Strahlendosis
-	gym	Fitnessstudio
-	gynecomastia	Gynäkomastie (Brustvergrößerung, -wachstum beim Mann)
H		
-	haemospermia, haospermia (BE); hematospermia, hemospermia (AE)	Häospermie (Blutbeimengung im Ejakulat)

-	haematuria (BE), hematuria (AE)	Hämaturie (Blutbeimengung im Urin) s. auch gross hematuria , micro hematuria
-	haemospermia (BE), hemospermia (AE)	Hämospermie, Hämatospermie (Beimengungen von Blut im Sperma)
-	haemolysis (BE), hemolysis (AE)	Hämolyse Auflösung der Erythrozyten (roten Blutkörperchen)
-	haemolytic (BE), hemolytic (AE)	hämolytisch (von Blut, das Hämolyse aufweist)
H&E	hematoxylin and eosin	Hämatoxylin und Eosin (Farbstoffe zur Kontrastfärbung von Gewebeproben zur pathologischen Mikroskopie, z. B. von Prostatabiopsaten)
HADS-D	Hospital Anxiety and Depression Scale – Deutschland	Deutsche Adaptation der Hospital Anxiety and Depression Scale (HADS), eines international standardisierten Fragebogens zum Erfassen von Angst und Depression bei Patienten mit körperlichen Erkrankungen oder Körperbeschwerden
-	haemorrhage (BE), hemorrhage (AE)	Blutung
HAMA	human anti-mouse antibody	Humaner Anti-Maus-Antikörper (Begriff aus der Immuntherapie)
HAPK	hormone dependant prostate cancer, HDPC	hormonabhängiger Prostatakrebs
-	having exploited/exhausted all available means of conventional therapy	austherapiert sein
Hb	hemoglobin (AE); haemoglobin (BE)	Hämoglobin Der eisenhaltige Proteinkomplex, der in den roten Blutkörperchen Sauerstoff bindet und ihnen ihre rote Farbe verleiht. Der Normbereich liegt für Männer bei 13,5–17,5 g/dl bzw. 8,4–10,9 mmol/l.
HB	hormone blockade	Hormonblockade
HB1, (2, 3)	hormone blockade with 1 (2, or 3) component(s)	Hormonblockade mit 1 (2 oder 3) Komponente(n)
HBT	high-dose rate brachy therapy	HDR- (high-dose rate) Brachytherapie (= Afterloading-Verfahren)
HC	hydrocortisone	Hydrocortison
HCM	hypercalcaemia of malignancy	durch bösartige Erkrankung bedingte Hyperkalzämie
HCT	haematocrit (BE), hematocrit (AE)	Hämatokrit (Hk, Hkt)
HCY	homocysteine	Homocystein Zwischenprodukt des Methioninstoffwechsels, das beim Stoffwechsel von Eiweiß im Körper gebildet wird. Erhöhte Werte können eine Schädigung der Blutgefäße zur Folge haben. Der Referenzbereich ist 5-10 µmol/l.
HDAC	histone deacetylase	Histon-Deacetylase (eine Gruppe von Enzymen , von

		denen eine krebsfördernde Wirkung vermutet wird; Histon-Deacetylase-Hemmer könnten neue Krebsmedikamente werden)
HDK	high dose ketoconazole (Nizoral®)	hochdosiertes Ketoconazol (Handelsname Nizoral®)
HDK + HC	high dose ketoconazole + hydrocortisone	hochdosiertes Ketoconazol + Hydrocortison
HdKSH	-	Haus der Krebsselfhilfe (in Bonn)
HDP		Hydroxy-Ethylen-Disphosphonat (knochenaffiner Trägerstoff für den radioaktiven Gammastrahler bei einer Skelettszintigraphie)
HDPC	hormone-dependant prostate cancer	hormonabhängiger Prostatakrebs, HAPK
HDR	High-dose rate	Hohe Dosisleistung (= Afterloading-Verfahren)
hdTRUS	high-definition transrectal ultrasound	hochauflösendes transrektales (vom Enddarm her vorgenommenes) Ultraschall
HE; H&E	Haematoxiline-Eosine	Haematoxilin-Eosin (eine Färbemethode, z. B. für die pathologische Untersuchung von Biopsaten)
HEA	Human Epithelial Antigen	menschliches Epithelial -Antigen
-	head and neck cancer	Krebs des Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereichs
-	health care provider	Gesundheitsdienstleister (Sammelbegriff für alle im Gesundheitswesen tätigen Personen)
-	heart murmurs	Herzgeräusche
-	heart rate	Pulsfrequenz
-	heart rhythm disorder	Herzrhythmusstörungen
-	heat flush, heat flash	Hitzewallung
HEENT	head, eyes, ears, nose, throat	Kopf, Augen, Ohren, Nase, Rachen
	haematogenous (BE), hematogenous (AE)	hämatogen swv. "über den Blutkreislauf ausgestreut" (z. B. eine Metastasierung)
-	healthcare proxy	Vorsorgevollmacht Nach deutschem Recht die Berechtigung, im Falle einer Notsituation einer anderen Person für diese alle oder bestimmte Aufgaben zu erledigen [nach Wikipedia].
-	hemi-ablation	Hemiablation Teil-Abtragen,-Ablösen oder-Veröden unerwünschten Gewebes; der Begriff wird insbesondere benutzt im Zusammenhang mit einer HIFU-Behandlung
-	hemibody irradiation	eine externe Bestrahlung, die die Hälfte des Körpers umfasst
-	hemostasis	Hämostase, Blutstillung

-	heparin	Heparin (ein Wirkstoff, der die Blutgerinnung hemmt)
-	hepatic	hepatisch (die Leber betreffend)
-	hepatorenal	hepatorenal (die Leber und die Nieren betreffend)
-	hepatotoxic	hepatotoxisch, leberschädigend
HER	human epidermal growth factor receptor	Humaner epidermaler Wachstumsfaktor-Rezeptor (HER-1, HER-2, HER-2/ <i>neu</i> , HER-3 usw.)
HER-2/ <i>neu</i>	human epidermal growth factor receptor 2 / <i>neuroglioblastoma</i>	Humaner epidermaler Wachstumsfaktor-Rezeptor / Neuroglioblastom (weil er zuerst in einem von einer Ratte stammenden Neuroglioblastom entdeckt wurde) Ein epidermaler Wachstumsfaktor-rezeptor, dessen Vorkommen den (bei einer Krebserkrankung unterdrückten) programmierten Zelltod (Apoptose) hemmt
-	Herceptin®	Herceptin® (ein Medikament, das die Funktion von HER-2 hemmt; Wirkstoff: Trastuzumab)
-	hereditary	hereditär, erblich (= genetisch) bedingt
-	hereditary predisposition	hereditäre Prädisposition erbliche Veranlagung für eine Erkrankung, die mit einem erhöhten Risiko verbunden ist, die betreffende Erkrankung auch zu entwickeln
HE-TUMT	high energy transurethral microwave therapy	Hochenergie-transurethrale Mikrowellen-(Thermo-)Therapie
HFS	hand-foot syndrome	Hand-Fuß-Syndrom (Hautveränderung an den Handinnenflächen und den Fußsohlen, die als Folge einer zytostatischen Chemotherapie auftreten kann)
HGB	hemoglobin	Hämoglobin (roter Blutfarbstoff)
HG	high-grade	hochmaligne (hochaggressiv) Prostatakarzinome mit einem Gleason-Score von 8 bis 10 werden als hochmaligne angesehen
HGF	hepatocyte growth factor	Hepatozyten-Wachstumsfaktor (Leberzellen-Wachstumsfaktor; ein maßgeblicher Wachstumsfaktor für die Embryonalentwicklung von Säugetieren, von dem angenommen wird, dass er auch beim Entstehen von Knochenmetastasen eine Rolle spielt)
HGPC	high-grade prostate cancer	hochmaligner Prostatakrebs (Gleason-Summen 8 und höher)
HGPIN	high-grade prostatic intraepithelial	hochgradige prostatistische intraepithe-

	neoplasia	liale Neoplasie, eine Vorstufe von Prostatakrebs
HIFU	high intensity focused ultrasound	hochintensiver fokussierter Ultraschall (ein Verfahren zur Behandlung von lokalisiertem Prostatakrebs)
-	high-extent disease	Erkrankung mit ausgedehntem Befall d. h., es sind durch Metastasen weitere Organe und/oder Knochen befallen
-	high risk	hohes Risiko, Hochrisiko-beim Prostatakrebs definiert als Tumorstadium cT2c bis T4 oder Gleason-Score ≥ 8 oder PSA >20 ng/ml
-	high-volume surgeon	Chirurg mit einer hohen jährlichen Anzahl bestimmter Eingriffe, z. B. Prostatektomien
-	hilar	hilär (einen Hilus betreffend)
-	hilus (pl. hili)	Hilum, Hilus 1) Vertiefung an der Oberfläche eines Organs, wo strangförmig Gefäße, Nerven, Ausführungsgänge ein- bzw. austreten 2) (auch: hilum pulmonis) Eintrittsstelle der Hauptbronchien sowie der Lungenarterie und der Lungenvene)
HIPC	hormone-independant prostate cancer	hormonunabhängiger Prostatakrebs, HUPK
-	histology	Histologie die Wissenschaft der biologischen Gewebe
-	histopathology	Histopathologie das mikroskopische Untersuchen von Gewebe durch einen hierfür ausgebildeten Facharzt, den Pathologen, um Hinweise auf eine Erkrankung zu finden
HIT	1) Heidelberg Ion-Beam Therapie Center 2) heavy ion therapy	1) Heidelberger Ionenstrahl-Therapiezentrum 2) Schwerionentherapie
Hk, Hkt	haematocrit (BE), hematocrit (AE)	Hämatokrit Anteil der zellulären Bestandteile am Volumen des Blutes, Maß für die Zähigkeit des Blutes
HKL-Erkrankung	cardiovascular disease (CVD)	Herz-Kreislauf-Erkrankung (Sammelbezeichnung für Erkrankungen des Herzens und des Blutkreislaufs)
HKSH	-	Haus der Krebsselfhilfe ein Verbund von acht bundesweit tätigen, von der Deutschen Krebsselfhilfe geförderten Krebs-Selfselfhilfeorganisationen, u. a. dem Bundesverband Prostatakrebs Selfselfhilfe (BPS) e. V. ; Anschrift: Thomas-Mann-Straße 40, 53111 Bonn, Tel. 0228/33889300

HMF	Helpline Medical Form	Eine Sammlung von Vordrucken zur telefonischen Patientenberatung, die Dr. Stephen B. Strum in seinem Ratgeber zum Prostatakrebs vorstellt
HMO	Health Maintenance Organization	Krankenversicherungs- und -versorgungsmodell ein einigen Längern
HMW	high molecular weight	hochmolekular
HNDDs	human neurodegenerative diseases	neurodegenerative Erkrankungen (eine Gruppe von Erkrankungen des Nervensystems)
HNPC, HNPCa	hormone-naïve prostate cancer	hormonnaiver Prostatakrebs die Erkrankung wurde bisher mit keiner antihormonellen Therapie behandelt
HoLEP	Holmium Laser Enucleation of the Prostate	Holmium-Laser-Enukleation der Prostata "Entkernen" der Prostata mittels eines Holmium-Lasers (Holmium = ein chemisches Element). Eine Therapieoption bei gutartiger Prostatavergrößerung (BPH).
-	homeostasis	Homöostase Zustand der Konstanz des inneren Milieus des Organismus
-	hormone naive	hormonnaiv (bisher ohne antihormonelle Behandlung seiend)
-	hospital	Krankenhaus (D), Spital (A, CH)
-	hospital ward	Krankenstation
-	hot flushes (auch: hot flashes)	Hitzewallungen übliche Nebenwirkung bei Hormonentzug
HP	nonmedical practioner, alternative practioner	Heilpraktiker
HPC, HPCa	hereditary PC, PCa	hereditärer (erblich bedingter) Prostatakrebs
HR	hazard ratio	hazard ratio (kein deutscher Begriff hierfür bekannt) die Wahrscheinlichkeit, mit der ein Mensch (Patient), der für eine bestimmte Zeit unter Beobachtung steht, in dieser Zeit ein "Ereignis" hat
HRPC	Hormone Refractory Prostate Cancer	hormonrefraktärer Prostatakrebs Eine Prostatakrebserkrankung, die auf eine Hormonentzugsbehandlung nicht mehr anspricht. Die Bezeichnung ist nicht mehr gebräuchlich, neue Bezeichnung: hormonunabhängiger Prostatakrebs (HUPK).
HRQoL	health-related quality of life	gesundheitsbezogene Lebensqualität Eine Skala zum Bestimmen des Einflusses, den eine Erkrankung und deren Behandlung auf das Wohlbefinden eines Patienten und dessen körperliche, emotionale und soziale Ver-

		fassung sowie seine alltäglichen Funktionen haben.
HRT	hormone replacement therapy	Hormonersatztherapie es wird ein vom Körper in ungenügender Menge produziertes Hormon ergänzend zugeführt
HSM	pacemaker (PM)	Herzschrittmacher
HT	hormone (auch: hormonal) therapy	Hormontherapie
-	humerus	Oberarmknochen
HUPK	hormone-independant prostate cancer, HIPC	hormonunabhängiger Prostatakrebs
HWI	urinary tract infection, UTI	Harnwegsinfektion
HWK	cervical spine vertebra, C spine vertebra	Halswirbelsäulenkörper
HWS	cervical spine, C spine	Halswirbelsäule
HWZ	half-life time	Halbwertszeit die Zeit, in der sich ein mit der Zeit exponentiell abnehmender Wert halbiert hat
Hx, hx	history	(Kranken-) Geschichte
-	hydrocoele (BE), hydrocele (AE)	Hydrocele Flüssigkeitsansammlung in einer Körperhöhle
-	hydrocoele /-cole testis	Hydrocele testis Ansammlung seröser Flüssigkeit um einen oder beide Hoden
-	hydronephrosis	Hydronephrose (Harnstauungsniere)
-	hyper-	(Vorsilbe mit der Bedeutung "über")
-	hyperechoic	echoreich (z. B. bei Ultraschalluntersuchung; erscheint dort hell)
-	hyperparathyroidism	Hyperparathyroidismus (Überfunktion der Nebenschilddrüsen)
-	hypertension	Hypertonie (Bluthochdruck)
-	hyperthermia	Hyperthermie
-	hypo-	(Vorsilbe mit der Bedeutung "unter")
-	hypoechoic	echoarm (z. B. bei Ultraschalluntersuchung; erscheint dort dunkel)
-	hypofractionation, hypofractionated radiation therapy	Hypofraktionierung, hypofraktionierte Radiatio od. Bestrahlung Ein Bestrahlungsschema, bei dem im Vergleich zu anderen Verfahren mit erhöhten Einzelstrahlendosen und einer in der Summe geringeren Gesamtbestrahlungsdosis gearbeitet wird, wobei die Behandlung auf nur maximal fünf Sitzungen verteilt wird gegenüber ca. 40 Sitzungen bei einer Standard-Strahlentherapie (IMRT).
-	hypoglycemia, hypoglycaemia	Hypoglykämie (Unterzuckerung)
-	hypogonadism	Hypogonadismus (fehlende oder verminderte endokrine Aktivität der Hoden, gleichbedeutend

		mit sehr niedrigem Testosteronspiegel im Serum)
-	hypokalaemia (BE), hypokalemia (AE)	Hypokaliämie ein zu niedriger Kaliumspiegel (<3,6 mmol/l) im Blutserum
-	hypotension	Hypotonie (niedriger Blutdruck)
-	hypoxia	Hypoxie verminderte Sauerstoffversorgung des Körpers oder von Körperteilen; kann bei Prostatakrebszellen zum Ausbilden ungünstiger stammzellenähnlicher Eigenschaften führen
I		
I3C	indol 3-carbinol	Indol-3-Carbinol (ein in Kohlsorten vorkommender Stoff, dem eine Wirkung zur Krebsprävention zugeschrieben wird)
IAB	Intermittent Androgene Blockade	intermittierende Androgenblockade
IAD	Intermittent Androgen Deprivation	intermittierender Androgenentzug
IADT	intermittent androgen deprivation therapy	intermittierende Androgendeprivations(= entzugs)-Therapie der Androgenentzug wird immer wieder unterbrochen, um die Lebensqualität des Patienten zu verbessern, und wird bei einem bestimmten PSA-Wert wieder aufgenommen. Weder zur Dauer der Aktive-Therapie-Zyklen noch zur Höhe des PSA-Wertes, bei dem die Behandlung wieder aufzunehmen ist, besteht in der Medizin Konsenz
-	iatrogenic	iatrogen durch eine ärztliche Maßnahme verursacht
ICD	International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems	Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, siehe auch ICD-O Von der Weltgesundheitsorganisation WHO geschaffenes Diagnoseklassifikationssystem der Medizin; z. B. C61 = Prostatakarzinom. Eine durch Bindestrich abgetrennte nachfolgende Zahl gibt den Ausgabestand an, derzeit ICD-10
ICD 185		Kennziffer für das Prostatakarzinom gemäß ICD
ICD-O	International Classification of Diseases for Oncology	Internationale Klassifikation der onkologischen Krankheiten
ICDO	International Civil Defense Organization	Internationale Zivilschutzorganisation
ICHT	intermittent combined hormone therapy (=IADT)	Intermittierende kombinierte Hormontherapie (=IADT)

ICS	International Continence Society	Internationale Kontinenzgesellschaft hat ein Nomogramm zum Beurteilen des Obstruktionsgrades des Blasenabflusses erarbeitet (ICS-Nomogramm)
ICTP	carboxy-terminal peptide of type-I	I-carboxyterminales Telozeptid ein Serumsmarker für pathologischen Knochenabbau
ICU	intensive care unit	Intensivstation
id (von lat. idem)	idem, the same	idem (der-, die-, dasselbe, -gleiche)
IDA	iron deficiency anemia	Eisenmangelanämie
IDC-P	intraductal carcinoma of the prostate	intraduktales Prostatakazinom Eine Form des Prostatakarzinoms, bei der die Drüsengänge der Prostata krebsbefallen sind. Ein IDC-P wird mit aggressiven Eigenschaften des Prostatakarzinoms assoziiert, wie z. B. <ul style="list-style-type: none"> • hoher Gleason-Grad, • hohes Tumolvolumen, • positive Absetzungsränder, • Samenblaseninfiltration, • Lymphknotenmetastasen, • PSA-Rezidiv.
-	idiopathic(-ally)	idiopathisch Auftreten einer Erkrankung ohne erkennbare Ursache
IDT	isolated disseminated tumor cells	isolierte disseminierte (ausgestreute) Tumorzellen
IE	International Units, IU	internationale Einheiten
IFN	interferone	Interferon
IGeL	individual treatment services	Individuelle Gesundheitsleistungen ein Abrechnungsmodus der Ärzte
IGF-1	insulin-like growth factor 1	insulinartiger Wachstumsfaktor 1
IG-IMRT	Image Guided Intensity Modulated Radiation Therapy	bildgeführte intensitätsmodulierte Strahlentherapie
IGRT	Image Guided Radio Therapy	bildgeführte Strahlentherapie eine Form der externen (perkutanen) Photonen-Strahlentherapie, bei der vor dem Beginn der Bestrahlung die Prostata mit zwei oder drei Goldnägeln gespickt wird, die bei der Bestrahlung dazu dienen, die Prostata präzise zu lokalisieren, den Photonenstrahl entsprechend zu führen und dadurch die Eigenbewegung der Prostata zu kompensieren
-	immune system	Immunsystem
IHC	immunohistochemistry	Immunhistochemie in der Medizin ein Verfahren, mit Hilfe von Antikörpern Proteine sichtbar zu machen
IHT	intermittent hormone therapy	intermittierende Hormontherapie eine Anti-Androgen-Therapie, in der Therapie-Phasen und therapiefreie

		Phasen sich abwechseln
IIEF	international index of erectile function	Internationaler Index der erektilen Funktion mittels eines Standardfragebogens ermittelter internationaler Index der erektilen Funktion
IJ	internal jugular vein	innere Halsvene
IL	interleucon	Interleukon
ILCO (Deutsche ILCO)	-	Vereinigung für Stomaträger (Menschen mit künstlichem Darmausgang oder künstlicher Harnableitung) und für Menschen mit Darmkrebs (eine Selbsthilfeorganisation)
-	ileostomy	Enterostoma, anus praeter, (künstlicher Darmausgang)
-	iliac	iliacal zum Darmbein (os ilium) gehörig
-	ilium	Ilium, os ilium, Darmbein
im, i.m.	intramuscular(ly)	intramuskulär (z. B. eine Injektion)
-	imaging	Bildgebung, bildgebendes Diagnoseverfahren Sammelbezeichnung für diagnostische Verfahren, deren Ergebnisse als Bilder vorliegen. Beispiele: Ultraschall (US), Computertomografie (CT), Magnetresonanztomografie (MRT) usw.
IMAT	intensity-modulated arc therapy	Intensitätsmodulierte Rotationsbestrahlung (eine Weiterentwicklung des IMRT-Verfahrens)
	imatinibmesylat	Imatinibmesylat (ein Antikrebswirkstoff; Handelsname Glivec®)
IMHO, imho	in my humble opinion	meiner bescheidenen Meinung nach
-	immunohistochemical	immunhistochemisch siehe Immunhistochemie
IMO	in my opinion	meiner Meinung nach
IMPACT	Immunotherapy for Prostate Adeno Carcinoma Treatment	Immuntherapie für die Behandlung von Adenokarzinomen der Prostata Name einer Phase-III-Studie über den Nutzen von Sipuleucel-T (Provenge®)
-	to impair	beeinträchtigen, schädigen, verschlechtern
-	impaired	beeinträchtigt
-	imperative urinary urgency	imperativer Harndrang ("überfallartig" auftretender Harndrang mit Notwendigkeit zur sofortigen Blasenentleerung)
IMPT	Intensity Modulated Proton Therapy	intensitätsmodulierte Protonentherapie
IMRT	Intensity Modulated Radiation Therapy	Intensitätsmodulierte Radio-(Strahlen-)Therapie

		Eine Form der externen (perkutanen) Photonen-Strahlentherapie, bei der durch computergesteuerte Lamellen der Strahlengang des Linearbeschleunigers eingegrenzt und zusätzlich die Strahlenintensität geregelt werden kann, so dass eine präzise Bestrahlung des Zielgebietes (" Zielvolumens ") mit nur der jeweils notwendigen Strahlenintensität ermöglicht wird. Weiterentwicklungen der IMRT sind die IGRT , das RapidArc-Verfahren , die TomoTherapie® und das CyberKnife® .
IMST	Intensity Modulated Radiation Therapy (IMRT)	Intensitätsmodulierte Strahlentherapie
", in.	inch (Pl. inches)	Längenmaß in USA und UK; Zoll 1 inch = 2,54 cm
-	in-bore-biopsy	in-bore-Biopsie Biopsie, bei der die Punktion verdächtiger Areale direkt unter MRT-Kontrolle erfolgt
-	incidental PCa	inzidentelles (= zufällig, z. B. durch eine TUR-P, entdecktes) Prostatakarzinom
-	incurable	unheilbar, inkurabel
ind.	indication	Indikation (Heilanzeigen, Grund zur Anwendung eines Medikaments oder einer Behandlung)
-	index tumor (AE) tumour (BE)	Indextumor bezeichnet in der Diagnostik von Prostatakrebs die Läsion mit dem höchsten Gleason Score und dem größten Volumen
-	indigestion	Magenverstimmung, Verdauungsstörung
-	indolent	indolent, träge, langsam (wachsend, fortschreitend)
-	indurated	induriert, Verhärtungen aufweisend (= möglicherweise krebsbefallen)
-	induration	Induration, Verhärtung
-	inert ingredient	(medizinisch nicht wirksamer) Füllstoff (in einem Medikament)
-	infaust	infaust, aussichtslos (z. B. eine "infauste Prognose")
-	infested	befallen (z. B. von einer Krankheit)
-	infiltrate	Infiltrat (etwas Eindringendes, z. B. ein Tumor)
-	infirm	gebrechlich, schwach
-	infirmity	Krankenhaus (D), Spital (A, CH)
-	inflammation	Entzündung
-	informed decision	informierte Entscheidung Eine Entscheidung (insbesondere in

		Bezug auf eine Therapie), bei der der Entscheidende sich der Vor- und Nachteile sowie der Risiken der Entscheidung bewusst ist.
-	ingestion	(Nahrungs-) Aufnahme
-	inguen (Pl. inguina)	Leiste
-	inguinal(-ly)	inguinal auf die Leiste (-ngegend) bezogen, Leisten-...
-	to inhibit	inhibitieren, hemmen
-	inhibitor	Hemmer, Hemmstoff (ein Wirkstoff, der im Körper die Produktion eines spezifischen Enzyms hemmt)
INKA	German cancer patients' and significant others' informational network	Informationsnetz für Krebspatienten und Angehörige
INN	International Nonproprietary Name	Internationaler Freiname (ein von der Weltgesundheitsorganisation WHO vergebener gemeinfreier Name für einen Arzneimittelwirkstoff)
-	innominate bone	Hüftknochen
-	inoculation	Impfung, Beimpfung, Einimpfung, Inokulation
-	in-patient, inpatient	stationär aufgenommenem Patient
INR	International Normalized Ratio	(Thromboplastinzeit) Parameter zum Nachweis von exogenen (= von außen verursachten) Störungen der Blutgerinnung.
-	in sano (lat.)	in sanon, im Gesunden (~ Gewebe operiert)
-	insomnia	Schlaflosigkeit, Schlafstörungen
-	insufficient(ly)	insuffizient, nicht zufriedenstellend, ungenügend
-	insufficiency	Insuffizienz eingeschränkte Funktionsfähigkeit, unzureichende Leistung eines Organs
-	integrin	Integrin (die Integrine sind eine Gruppe von Rezeptorproteinen)
-	inter-	inter- eine Vorsilbe mit der Bedeutung „inmitten“, „zwischen“
-	interaortocaval(ly)	interaortocaval zwischen der Aorta (Hauptschlagader) und der vena cava (Hohlvene) (in Nierenhöhe) gelegen (hier finden sich häufig Lymphknotenpakete)
-	intermediate	intermediär, mittel, Mittel- sw. in der Mitte, dazwischen liegend
-	intermediate risk	intermediäres Risiko, mittleres Risiko beim Prostatakrebs definiert als Tumorstadium cT2b oder Gleason-Score 7 oder PSA 10-20 ng/ml

-	intermittend urination	Harnstottern unwillkürliche Unterbrechungen des Harnflusses beim Wasserlassen
-	internalisation (BE), internalization (AE)	Internalisierung Rückzug (Translokation) von Rezeptoren und ähnlichen Strukturen (Transportern) von der Zelloberfläche in das Zellinnere
-	internal pudendal artery	interne pudendale Arterie, Arteria pudenda interna eine Arterie, die in der Nähe des Beckenbodens gelegene Strukturen und die äußeren Geschlechtsorgane mit Blut versorgt
-	interstitial	1) interstitiell im Zwischengewebe liegend; interstitielle Bestrahlung: die Strahlenquelle befindet sich in einem künstlich geschaffenen Zugang 2) Interstitial Unterbrechung, Zwischenraum
-	intestines	die inneren Organe, Eingeweide
-	intra-	intra- eine Vorsilbe mit der Bedeutung „im Inneren von“, „innen“
-	intracutaneous(ly)	intracutan, intrakutan, intradermal in die Haut, z. B. eine Injektion
-	intraductal(ly)-	intraductal, intraduktal Im Inneren von Drüsengängen (z. B. der Prostata). Intraduktaler Krebsbefall ist ein Hinweis auf ein Hochrisiko-Karzinom (Gleason Score 8 und höher).
-	intraoperative(ly)	intraoperativ Während eine Operation durchgeführt wird
-	intrathecal(ly)	intrathekal unter die harte Hirnhaut (z. B. eine Injektion)
-	intimate hygiene	Intimpflege
-	intrinsic	(für etwas) spezifisch, (ihm) innewohnend
-	investigational drug	Prüfmedikament ein in der klinischen Prüfung befindliches (d. h. noch nicht zugelassenes) Medikament
-	Invicorp®	Invicorp® Ein in Deutschland bisher nicht (aber mit ärztlicher Verschreibung z. B. in Dänemark) erhältliches Medikament zur Behandlung der erektilen Dysfunktion durch vom Patienten selbst vorzunehmende Injektionen in die

		Schwellkörper des Penis mittels einer sehr feinen Nadel. In Dänemark kosten eine Packung mit zwei Spritzen 433,60 DKR (\approx 59,- €), eine Packung mit fünf Spritzen 955,65 DKR (\approx 129,- €). Im Unterschied zu anderen Prostaglandin-Analoga wie Caverject® und Viridal® enthält Invicorp® zwei Wirkstoffe: Aviptadil und Phentolaminmesilat. Gemäß einer britischen Studie ist Invicorp® um 24 % wirksamer als das in Caverject® und Viridal® verwendete Prostaglandin E1 (PGE1). Hersteller von Invicorp® ist die schwedische Firma Evolan Pharma.
-	iodine	Jod
IOS	index of suspicion	(Auflistung krebsverdächtiger Körperareale, z. B. in einem Bericht zu einer Skelettszintigraphie)
i-pat	informed patient	der informierte Patient
IPF	-	Infozentrum für Prävention und Früherkennung
IPHT	intraperitoneal perfusion-hyperthermia	intraperitoneale Perfusions-Hyperthermie (Bauchraum-, Blasen-Hyperthermie)
IPQ-R	Revised Illness Perception Questionnaire	(Überarbeitete) Fassung des international standardisierten Fragebogens zum Ermitteln der persönlichen Annahmen und Vermutungen eines Patienten bezüglich seiner Erkrankung
iPSA	initial PSA	Anfangs-PSA (aPSA); auch: initiales PSA
-	ipsilateral(ly)	ipsilateral (auf der gleichen Seite befindlich)
IPSS	International Prostate Syndrom Score	Internationaler Prostata-Symptom-Score (zur Klassifizierung der Beschwerden bei gutartiger Prostatavergrößerung)
IQUO e. V.	-	Interessenverband zur Qualitätssicherung der Arbeit niedergelassener Uro-Onkologen in Deutschland e. V.
IQWiG	German National Institute for Quality and Efficiency in Health Care	Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen
IRE	irreversible electroporation	irreversible Elektroporation (auch: Electro...) Ein experimentelles Verfahren zur lokalen Therapie u. a. eines Prostatakarzinoms. Wird beworben als "eine neuartige Methode zur selektiven Zerstörung von Zellen durch starke lokale elektrische Felder. Durch die elektrischen Felder von mehreren tausend Volt werden die Zellmembranen geöffnet, bis die Zelle platzt. Dieser Vorgang entspricht einer induzierten

		Apoptose (natürlicher Zelltod)." Das Verfahren wird auch als "NanoKnife" beworben. Es gibt zur Zeit keine klinischen Studien, und es liegen keine Langzeitergebnisse vor.
-	iron deficiency	Eisenmangel
-	to irradiate	bestrahlen
-	irritability	Reizbarkeit
IRT	1) interstitial radiotherapy 2) internal radiotherapy	1) interstitielle Radiotherapie 2) interne Radiotherapie
i.S.	in serum	im Serum (d. h. im Blutserum)
ISCA	International Systemic Constellations Association	Internationale Systemische Aufstellungsgesellschaft
-	ischaemia, ischemia	Ischämie verminderte oder ganz unterbrochene Durchblutung eines Organs
-	ischium	Ischium, Sitzbein (os ischii)
-	ischuria	Ischurie (Harnverhaltung)
ISG	iliosacral joint	Iliosakralgelenk die zum Becken gehörige gelenkige Verbindung zwischen dem Kreuzbein (Os sacrum) und dem Darmbein (Os ilium)
ISUP	International Society of Urological Pathology	Internationale Gesellschaft für Uropathologie Die ISUP definiert u. a. die Gleason-Gradierung .
-	itch	Juckreiz z. B. als Nebenwirkung bei der Einnahme eines Medikaments
-	itching	Jucken
IU	International Units	internationale Einheiten (IE)
iv, i.v.	intravenous(ly)	intravenös
iv-KM	intravenously applied contrast media	intravenös appliziertes Kontrastmittel z. B. im Rahmen einer CT-Untersuchung
IVP	intravenous push	intravenöse Injektion im Gegensatz zur (Tropf-) Infusion (IVPB)
IVPB	intravenous piggy-back	Tropfinfusion (Infusion über einen längeren Zeitraum)
	IV stand	Infusionsständer, Infusionsgalgen
J		
JAMA	The Journal of the American Medical Association http://pubs.ama-assn.org/media/	wird von der American Medical Association (AMA) herausgegeben
-	jaundice	Ikterus, Gelbsucht
JCO	The Journal of Clinical Oncology	wird von der American Society of Clinical Oncology (ASCO) herausgegeben

	Jevtana®	Jevtana® (Handelsname des Zytostatikums Cabazitaxel)
JNCI	The Journal of the National Cancer Institute	wird vom National Cancer Institute (NCI) herausgegeben
-	joint ache	Gelenkschmerz(en)
JoU	The Journal of Urology http://www.jurology.com	wird von der American Urological Association AUA herausgegeben
JVD	Jugular Venous Distention	Dehnung der Halsvenen
K		
k. A.	not specified, n.s.	keine Angabe
KAD	permanent androgen deprivation	kontinuierliche Androgendeprivation (ständige Androgen-Unterdrückung)
KBV	German National Association of Statutory Health Insurance Physicians and the regional Associations of Statutory Health Insurance Physicians	Kassenärztliche Bundesvereinigung
-	Kegel exercises	eine bestimmte Art der Beckenbodengymnastik
-	ketoconazole	Ketoconazol ein Wirkstoff, der die Androgenproduktion der Nebennieren und der Hoden blockiert (Androgensynthesehemmer), Handelsname Nizoral®
-	ketogenic diet	ketogene Ernährung (eine kohlenhydratlimitierte, protein- und kalorienbilanzierte, fettreiche Form der Ernährung)
-	keyhole surgery	Schlüssellochchirurgie
KfK	cancer patients for cancer patients (an Austrian patients' initiative)	Krebspatienten für Krebspatienten (eine österreichische Patienteninitiative)
KG	body weight	Körpergewicht
KHK	coronar disease, coronar (heart) disease	koronare Herzkrankheit (Erkrankung der Herzkranzgefäße)
KI	confidence interval	Konfidenzintervall, Vertrauensintervall (Begriff aus der Statistiklehre)
KIBIS	-	Kontakt- Informations- und Beratungsstelle im Selbsthilfebereich http://www.kibis-sl.de/ki-cms/index.php
KID	German Cancer Information Service	Krebsinformationsdienst des Deutschen Krebsforschungszentrums Heidelberg Kostenfreie Hotline: 0800-420 30 40
-	kidney	Niere
-	Kiel concept	Kieler Konzept ein Konzept zur Wiederherstellung der Erektionsfähigkeit nach einer Prostatektomie mit vollständigem oder teilweisen Erhalt der Erektionsnerven
KISP	-	Kontakt-, Informations- und Selbst-

		hilfestelle Prostatakrebs http://www.prostatakrebs.de . Die KISP betreibt die wahrscheinlich älteste deutschsprachige Web-Präsenz zum Prostatakrebs von Patienten für Patienten.
KLK4	Kallikrein-related peptidase 4	Kallikrein-related peptidase 4 Ein menschliches Protein, das in Prostatakrebszellen verstärkt exprimiert wird und von dem deshalb vermutet wird, dass es an der Entstehung des Prostatakarzinoms beteiligt ist. Hierzu wird aktuell geforscht.
KM	1. bone marrow 2. contrast media, contrast agent	1. Knochenmark 2. Kontrastmittel KM-affines Gewebe: Gewebe, das das Kontrastmittel stärker aufnimmt als anderes Gewebe
KMD	bone mineral density, BMD	Knochenmineraldichte
KO	body surface area, (BSA)	Körperoberfläche
KOKON		Kompetenznetz Komplementärmedizin in der Onkologie Ein Verbund mehrerer deutscher Kliniken (derzeit (Juni 2012) Universitätsmedizin Rostock, Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf, Universitätsklinikum München, Universitätsklinikum Rostock, Klinikum Nürnberg, Charité Berlin, Universität Frankfurt/Main, Universität Greifswald, Klinik Essen-Mitte, Klinik Fürth, Medizinische Hochschule Hannover, Klinik für Tumorbiologie Freiburg), der sich mit dem Einsatz komplementärmedizinischer Verfahren in der Onkologie befasst. http://www.kompetenznetz-kokon.de/
-	correlate	Korrelat eine Entsprechung, z. B. wird in einer Bildgebung (z. B. MRT) etwas sichtbar, was dann in einer anderen Bildgebung (z. B. US) auch erkannt wird
KPS	1) Karnofsky performance status	1) Karnofsky-Index, Leistungsindex nach Karnofsky eine Skala, mit der symptombezogene Einschränkung der Aktivität, Selbstversorgung und Selbstbestimmung bei Patienten mit bösartigen Tumoren bewertet werden
Kps.	[2) capsule]	2) Kapsel Form der Medikamentendarreichung
KSSG	Cantonal Infirmary St. Gallen (Switzerland)	Kantonsspital St. Gallen, Schweiz http://www.kssg.ch/ http://www.urologie.kssg.ch/content/kssg_urologie/home.html
KST	magnetic resonance imaging	Kernspintomographie (Synonym für

		Magnetresonanztomographie, MRT)
KTP	potassium-titanyl-phosphate (~laser vaporisation)	Kaliumtitanylphosphat (-Laser-Vaporisation der Prostata) ein Verfahren zur Behandlung der gutartigen Prostatavergrößerung, wobei durch ein spezielles Laserlicht Prostatagewebe verdampft (vaporisiert) wird; identisch mit Grünlichtlaser-Behandlung
KUB	kidneys, ureters, bladder	(in Verbindung mit Röntgenaufnahmen): Darstellung der Nieren, der Harnleiter und der Blase, insbesondere zum Abklären von Nierensteinen
-	(curative)	kurativ = heilend
KVB	Association of SHI Physicians of Bavaria	Kassenärztliche Vereinigung Bayerns
kV-CT	kilovolt computed tomography	Kilovolt-Computertomografie die Spannungsangabe bezieht sich auf die im Linearbeschleuniger verwendete Photonenspannung

L

L	lymphatic system involved (L0-L2, LX)	Einbruch des Tumors in das Lymphsystem/die Lymphbahnen, Lympheinbruch (L0 = nein, L1 = ja, L2 = umfangreicher Einbruch, LX = keine Angabe möglich), Ggf. ergänzende Angabe zum pathologischen TNM-Befund. Ein <i>Lymphbahnen</i> befall geht einem <i>Lymphknoten</i> befall voraus, muss aber nicht zwangsläufig bedeuten, dass bereits Lymphknoten befallen sind.
-	L-lactic acid	linksdrehende Milchsäure
LA	local anesthesia	Lokalanästhesie
-	laboratory value	Laborwert
-	laboured BE, labored AE	mühsam, gezwungen, schwerfällig
-	laboured BE breathing, labored AE breathing	Atemnot
-	lactic acid	Milchsäure
LADR	-	Laborärztliche Arbeitsgemeinschaft für Diagnostik und Rationalisierung
LAE	lymphadenectomy	Lymphadenektomie das operative Entfernen von Lymphknoten
-	laminectomy	Laminektomie Chirurgischer Eingriff zum Erweitern eines verengten Wirbelkanals (z. B. infolge einer Metastase in der Wirbelsäule).
-	laparoscopic surgery	laparoskopische Chirurgie, laparoskopische Prostatektomie Eine minimalinvasive Form der Chirurgie, bei der ein optisches Instru-

		ment und/oder eine Miniaturkamera und spezielle chirurgische Instrumente ("Trokare") durch kleine Bauchschnitte in die Bauchhöhle eingebracht werden. Bei einer Prostatektomie wird durch einen der Bauchschnitte auch die Prostata aus der Bauchhöhle entnommen. Eine Weiterentwicklung der laparoskopischen Chirurgie ist die da-Vinci-Chirurgie).
-	laparoscopy bag	Bergebeutel ein in der Chirurgie verwendetes Hilfsmittel, mittels dessen ein freipariertes Organ oder Gewebeteil durch einen Hautschnitt nach außen befördert werden kann
LAPC	locally advanced prostate cancer	lokal fortgeschrittener Prostatakrebs der Krebs hat sich im Becken weiter ausgebreitet, z. B. auf die Samenblasen und/oder lokalen Lymphknoten) und ist nicht mehr auf das Organ begrenzt
-	large bowel	Dickdarm
-	late sequela (pl. sequelae)	Spätfolge (z. B. einer Erkrankung oder Behandlung) (s. Sequela)
-	lateral	lateral, seitlich gelegen
-	late-stage cancer	Krebs im Spätstadium
lb	pound	Pfund (Gewichtsmaß in UK und USA, 1 pound = 453,6 g)
LBP	low back pain	Beschwerden (Schmerzen) an der Lendenwirbelsäule
LC	lymphangiosis carcinomatosa	Lymphangiosis carcinomatosa Infiltration von Lymphgefäßbahnen durch Tumorzellen
LC/GC-MS	liquid chromatography, gas chromatography or mass spectrometry	Flüssigkeits-Chromatographie, Gaschromatographie oder Massenspektrometrie (Analyseverfahren, werden z. B. beim Ermitteln des Testosteronspiegels eingesetzt)
LD	lethal dose	lethale (tödliche) Dosis. LD ₅₀ bezeichnet die Dosis einer bestimmten toxischen Substanz, die bei 50 % einer bestimmten Population tödlich wirkt.
LDH	lactate dehydrogenase	Laktatdehydrogenase (ein unspezifischer Tumormarker)
LDK	low dose ketoconazole (Nizoral®)	niedrig dosiertes Ketoconazol (Handelsname von Ketoconazol: Nizoral®)
LDR	Low-dose rate	niedrige Dosisleistung (LDR-Brachytherapie = Seeds-Implantation)

-	lean tissue	fettfreies „mageres“ (Muskel-) Gewebe
-	leg bag	Beinbeutel Eine Art von Urinauffangbehälter
-	lesion	Läsion Eine Schädigung, Verletzung oder Störung einer anatomischen Struktur oder physiologischen Funktion. Auch z. B. Tumoren und Metastasen stellen Läsionen dar.
LESS	laparo-endoscopic single site	Ein am Universitätsklinikum Düsseldorf entwickeltes Verfahren zur laparoskopischen RPE, das mit nur einem Bauchschnitt auskommt.
LET	linear energy transfer	linearer Energietransfer Ein Begriff aus der Neutronenstrahlentechnik
-	lethal	letal, tödlich
-	leukapheresis	Leukapherese Ein Laborverfahren zum Trennen weißer Blutkörperchen (Leukozyten) vom Blut. Eine Leukapherese kann aus verschiedenen Gründen durchgeführt werden.
-	leukine®	Leukine® (= GM-CSF , Wirkstoff: Sagramostim)
-	leukocyte	Leukozyt, Weißes Blutkörperchen Dienen der Abwehr von Krankheitserregern und körperfremden Strukturen. Sie werden beim Erwachsenen im roten Knochenmark gebildet.
-	level (of a substance in serum)	im Zusammenhang mit Blutwerten: (Blut-) Spiegel (eines Stoffes)
LG	low-grade	niedrigmaligne (wenig aggressiv)
LGPC	low-grade prostate cancer	niedrigmaligner Prostatakrebs (Gleason-Summen 6 und darunter)
LH	luteinizing hormone	Luteinisierendes Hormon ein Sexualhormon aus der Gruppe der Gonadotropine (Gn), das die Hoden u. a. zur Produktion von Testosteron stimuliert
LHRH, LH-RH	luteinizing hormone releasing hormone	luteinisierendes Hormon freisetzendes Hormon D. h. ein Hormon (RH) bewirkt das Freisetzen eines anderen (LH). Alte Bezeichnung; neue Bezeichnung: GnRH .
LHRH-A	LHRH analog	LHRH-Analogen = LHRH-Agonist (wie das LH-RH wirkend) Alte Bezeichnung; neue Bezeichnung: GnRH-Analogen .
LHRH agonist	leuteinizing hormone releasing hormone agonist	LHRH-Agonist = LHRH-Analogen (Wie das LH-RH wirkend). Alte Bezeichnung; neue Bezeichnung: GnRH-Agonist oder -Analogen.

LHRH antagonist	leuteinizing hormone releasing hormone antagonist	LHRH-Antagonist Alte Bezeichnung; neue Bezeichnung: GnRH-Antagonist . Eine Gruppe von Medikamenten, die gegensätzlich wie LHRH-Agonisten wirken, d. h. das luteinisierende Hormon unmittelbar blockieren; (bisher einzige) Beispiele: Abarelix (Plenaxis®) und Degarelix (Firmagon®)
-	lienial (referring to the spleen)	lienial, die Milz betreffend
-	ligand	Ligand In der Medizin ein Atom oder Molekül, das an ein bestimmtes Protein binden kann. Liganden werden in der Diagnostik und der Therapie (Radiotherapie) verwendet.
-	to ligate	abbinden
-	lignans	Lignane eine Gruppe von Phytoöstrogenen
LINAC	linear accelerator	Linearbeschleuniger Bestandteil von Röntgen-, Elektronen- und Protonen-Bestrahlungsgeräten
-	lipaemia, lipemia	Lipämie (fettreiches, milchiges Blutserum)
-	lipaemic, lipemic	lipämisch (von Blut, das Lipämie aufweist)
-	lipoma, pl. lipomas od. lipomata	Lipoma ein aus Fettgewebe bestehender gutartiger Tumor
-	lipomatous	lipomatös fetthaltig
-	lipophilic	lipophil fettlöslich
-	lipophilia	Lipophilie Fettlöslichkeit
-	lithiasis of the prostate, prostatic lithiasis	Prostatalithiasis Verkalkungen, Kalkablagerungen in der Prostata
-	lithotomy position	Schneinschnittlage(rung) Lagerung des Patienten auf dem Rücken mit gespreizten und im Hüft- und im Kniegelenk gebeugten Beinen zum Vorziehen des Gesäßes, z. B. bei der LDR- und der HDR-Brachytherapie
LITT		laserinduzierte Thermotheapie Ein Verfahren zur Behandlung von z. B. Lebermetastasen. Dabei wird das Metastasengewebe durch Laserstrahlung „verköcht“.
-	living will	Patientenverfügung Eine schriftliche Vorausverfügung einer Person für den Fall, dass sie ihren Willen nicht mehr (wirksam) erklären kann. Sie bezieht sich auf medizinische Maßnahmen wie ärztliche Heileingriffe und steht meist im Zusammenhang mit der Verweigerung

		lebensverlängernder Maßnahmen [nach Wikipedia].
LK	lymph node, LN	Lymphknoten
LKD	lymph node dissection	Lymphknotendisektion (-entfernung)
LLUMC	Loma Linda University Medical Center	(in Loma Linda, Kalifornien); eines von zwei Zentren in den USA, wo die Protonenstrahlenbehandlung (PBRT) angeboten wird
LMWH	low molecular weight heparins	niedermolekulare Heparine (NMH) (eine Gruppe die Blutgerinnung hemmender Medikamente)
LN	1) lymph node 2) lymph node involvement	1) Lymphknoten (LK) 2) Lymphknotenbefall
LNCaP	lymph node carcinoma of the prostate	Prostatakarzinom der Lymphknoten (eine PK-Zelllinie, an der die umfangreichste einschlägige Forschung stattfindet)
LND	lymph node dissection	Lymphadenektomie operatives Entfernen von Lymphknoten
-	lobe	Lappen, Seitenlappen (z. B. der Prostata)
-	local anesthesia (AE)/anaesthesia (BE)	lokale Betäubung
LOGI	low glycemic and insulinemic diet	eine Ernährungsweise, die niedrige Blutzucker- und Insulinwerte bewirkt
-	local support group leader	Selbsthilfegruppenleiter
-	low risk	niedriges Risiko, Niedrigrisiko beim Prostatakrebs definiert als Tumorstadium cT1 bis cT2a und Gleason-Score 6 und PSA <10 ng/ml
-	lower respiratory infections	Infektionen der unteren Atemwege
-	lozenge	Lutschtablette, Pastille
LP	Leibowitz protocol	Leibowitz-Protokoll die 13-monatige "Dreifache Hormonblockade" mit anschließender lebenslanger Erhaltungstherapie, benannt nach Dr. Robert Leibowitz
LPL	laparoscopic pelvic lymphadenectomy	laparoskopische pelvine Lymphadenektomie (Entfernen von Beckenlymphknoten)
LPN	Licensed Practical Nurse	staatlich geprüfte Krankenschwester (in USA)
LPS-SH	-	Landesverband Prostatakrebs Selbsthilfe Schleswig-Holstein
LQ	quality of life (QoL)	Lebensqualität
LRP	laparoscopic radical prostatectomy	laparoskopische radikale Prostatektomie (siehe laparoscopic surgery)
LSA	lipid-bound sialic acid	lipidgebundene Sialinsäure (ein Tumormarker)
-	Lucrin®	Lucrin® Ein GnRH-Analogen ; Wirkstoff: Leuprorelinacetat, Dosierungen:

		3,75 mg (Ein-Monats-Depot), 11,25 mg (Drei-Monats-Depot). Lucrin® wird subkutan injiziert. Hersteller: Abbott
-	lumbar	lumbal (die Lendengegend betreffend)
L spine	lumbar spine	Lendenwirbelsäule (LWS)
-	lumen	Lumen (lichte Weite, Querschnitt röhren- förmiger Körper und Hohlorgane)
-	Lupron®	Lupron® Handelsname in USA für ein GnRH- Analogon ; Wirkstoff: Leuprorelin- acetat. Lupron® ist als Ein- und als Drei-Monats-Spritze im Handel. Die Wirkstoffmenge beträgt 7,5 mg in der Ein-Monats- und 22,5 mg in der Drei- Monats-Dosis.
LUQ	left upper quadrant (of the abdomen)	linker Oberbauch
LUT	lower urinary tract	unterer Harntrakt (umfasst die Harnblase und die Harn- röhre)
LUTS	lower urinary tract syndrom	Probleme des unteren Harntrakts, Miktionsstörungen ⇒ OMB (Probleme mit dem Wasserlassen)
LV	Leucovorin	Leucovorin ein in bestimmten Chemotherapien (z. B. in Kombination mit 5-Fluoruracil (5FU) gegen Dickdarmkrebs) ergän- zend angewandtes Medikament. Wirk- stoff: Calciumfolinat
LVI	lymphovascular invasion	Befall von Lymphknoten und der Samenblasen bei Prostatakrebs
LWK	lumbar spine vertebra, L spine vertebra	Lendenwirbelsäulenkörper
LWS	lumbar spine, L spine	Lendenwirbelsäule
-	lymph node invasion	Lymphknotenbefall (Befall eines oder mehrerer Lymph- knoten durch eine vorliegende Krebs- erkrankung. Eine Form der Metasta- sierung)
-	lymphadenectomy	Lymphadenektomie operatives Entfernen von Lymph- knoten
-	lymphadenopathy	Lymphadenopathie Erkrankung, (Krebs-) Befall von Lymphknoten
-	lymphangiosis carcinomatosa	Lymphangiosis carcinomatosa kontinuierliches Ausbreiten eines Karzinoms in den Lymphgefäßen
-	lymphatic drainage	Lymphdrainage Streichmassage zum Beseitigen von Lymphstauungen
-	lymphedema	Lymphödem Stauung der Lymphflüssigkeit im

		Zwischenzellenraum (Interstitium)
-	lymphocele	Lymphocele, Lymphozele (Plural: Lymphozelen) Lymphflüssigkeitsansammlung in ausgeweiteten Lymphgefäßen bzw. in einem anatomisch dafür nicht vorgesehenen Gewebshohlraum
-	lymphocele windowing, windowing of lymphoceles	Lymphozelenfensterung Ein chirurgischer Eingriff, durch den eine Abflussmöglichkeit für im Beckenraum angestaute Lymphflüssigkeit durch "Fenster" im Bauchfell (Peritoneum) hindurch in den Bauchraum geschaffen wird (das Bauchfell trennt den Becken- und den Bauchraum voneinander). Im Bauchraum kann die Lymphflüssigkeit dann vom Bauchfell resorbiert werden. Der Eingriff wird häufig laparoskopisch ("minimalinvasiv") vorgenommen.
-	lymphoma	Lymphom (Sammelbegriff für Lymphknotenvergrößerungen, Lymphknotenschwellungen und Tumoren des Lymphgewebes)

M

M1	distant metastasis/metestases	Fernmetastase(n)
M/L	mole per liter	Mol pro Liter (mol/l)
mAb	monoclonal antibody	monoklonaler Antikörper Ein Typ immunologisch aktiver Proteine, die in Diagnostik und Forschung eine große Rolle spielen.
MAB	1) maximal androgen blockade	1) maximale Androgenblockade = zweifache(!) Hormonblockade, ADT ₂ (von Prof. Labrie geprägter Terminus)
MAD	maximal androgen deprivation	maximale Androgendeprivation (-unterdrückung) = im urologischen Sprachgebrauch zweifache(!) Hormonblockade (i. d. R. GnRH-Analogen + Antiandrogen)
-	maintenance therapy	Erhaltungstherapie Eine im Anschluss an eine zeitlich begrenzt durchgeführte, aber nicht kurative – z. B. medikamentöse – Therapie durchgeführte Folgetherapie mit z. B. verminderter Medikamentengabe, um die Wirkung der Primärtherapie möglichst lange aufrechtzuerhalten.
-	malaise	Unwohlsein, Unpässlichkeit
-	malignancy	Malignität, Bösartigkeit
-	malignant	maligne, bösartig Beschreibung für eine (Krebs-) Erkrankung, sich (z. B. durch Bilden von Metastasen (Tochtergeschwülsten),

		sich im Körper weiter auszubreiten und andere Organe zu befallen
-	malpractice	Fehl-, Falschbehandlung
-	(surgical) margin	Schnitttrand Bei der operativen Entfernung der Prostata die Gewebefläche, an der die Prostata vom umgebenden Gewebe getrennt wurde. Nachdem die Prostata entnommen wurde, untersucht ein Pathologe u. a., ob am Schnitttrand, also an der Oberfläche der Drüse, Krebszellen nachzuweisen sind. Ist dies der Fall, spricht man von einem „positiven Schnitttrand“ und einer „R1-Situation“. Es besteht dann der Verdacht, dass in der Prostataloge Krebszellen zurückgeblieben sind, was eine Nachbehandlung erforderlich machen würde.
-	marital status	Familienstand
-	marker	Marker im Blut oder in anderen Körperflüssigkeiten vorkommende Stoffe, deren erhöhte Konzentration auf einen Tumor oder das Rezidiv eines solchen hindeuten können
-	to masticate	(zer-)kauen
-	mastodynia	Mastodynie (Spannungsgefühl in den Brüsten)
MBD	metastatic bone disease	Erkrankung mit Knochenmetastasen
mcg	microgramm	Mikrogramm (10^{-6} g) mcg ist die in angelsächsischen Ländern gebräuchliche Abkürzung für Mikrogramm. In Deutschland ist die international standardisierte Abkürzung μg üblich (μ = kleiner griechischer Buchstabe my, kein u!).
MCH	mean corpuscular hemoglobin	Hämoglobingehalt des einzelnen Erythrozyten ein Blutwert
MCHC	mean corpuscular hemoglobin concentration	mittlere korpuskuläre Hämoglobinkonzentration ein Blutwert
MCP	modified citrus pectin	modifiziertes Zitruspektin Nahrungsergänzungsmittel, dem Antikrebs-Eigenschaften nachgesagt werden; der Beweis hierfür steht noch aus
mCRPC, mCRPCa	metastatic castration-resistant prostate cancer (carcinoma)	metastasierter kastrationsresistenter (= "hormonrefraktärer") Prostatakrebs
MCV	mean corpuscular volume	mittleres Erythrozyteneinzelvolumen ein Blutwert
M.D.	medical doctor	Dr. med.
MdE	reduction in earning capacity	Minderung der Erwerbsfähigkeit

MDK	-	Medizinischer Dienst der Krankenversicherung der medizinische, zahnmedizinische und pflegerische Beratungs- und Begutachtungsdienst der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung in einem Bundesland
MDP	methylene diphosphonate	Methylen-Diphosphonat knochenaffiner Trägerstoff für den radioaktiven Gammastrahler bei einer Skelettszintigraphie
MDS	-	Medizinischer Dienst der Spitzenverbände der Krankenkassen
MDT	metastases directed therapy	Metastasen-gerichtete Therapie das chirurgische Entfernen oder stereotaktische Bestrahlen (SBRT) von Metastasen bei geringer Metastasenlast („Oligometastasierung“), eventuell mit dem Ergebnis einer tatsächlichen Heilung
MDV3100	-	ursprüngliche (Labor-) Bezeichnung für den Androgenrezeptorblocker Enzalutamid (Xtandi®)
-	mean value	(arithmetischer) Mittelwert, Durchschnittswert In der Statistik die Summe aller Werte einer Reihe, dividiert durch die Anzahl der Werte. Der Mittelwert ist nicht zu verwechseln mit dem Medianwert.
-	meatus	Meatus (Gang oder Öffnung), z. B. meatus externus urethrae = äußere Mündung der Harnröhre
-	medial	medial auf der Mittellinie, in der Mitte befindlich
-	median	Medianwert In der Statistik der Mittelwert für eine Verteilung. Er ist der an der mittleren Stelle stehende Wert, wenn alle Werte einer Reihe der Größe nach sortiert werden. Der Medianwert ist nicht zu verwechseln mit dem Durchschnittswert (Mittelwert).
-	mediastinum	Mediastinum, Mittelfell(raum) der mit Organen gefüllte Raum zwischen den beiden Lungenflügeln
-	mediastinal(ly)	mediastinal das Mediastinum betreffend
-	Medicaid	eine der beiden großen öffentlichen Krankenversicherungen in den USA, in ihr sind mittellose Personen versichert
-	medical	medizinisch, ärztlich, Heil-, Kranken-
-	medical file, medical chart	Krankenblatt, Krankenakte, Patientenakte

-	medical history	Anamnese, Krankengeschichte Die vom behandelnden Arzt geführte Anamnese fasst die Leidensgeschichte eines Patienten aus dessen persönlichen Erfahrung zusammen.
-	medical thermometer	Fieberthermometer
-	Medicare	eine der beiden großen öffentlichen Krankenversicherungen in den USA, in ihr sind Senioren versichert
-	medical mushroom	Heilpilz
medonc	medical oncologist	Onkologe ein Facharzt für das Behandeln bösartiger Erkrankungen
-	medical record	ärztlicher Bericht, Patientenbericht
-	medical specialist	Facharzt
-	medical speciality	medizinisches Fachgebiet
-	medical treatment	ärztliche Behandlung
-	Mesalamin	Mesalazin 5-Aminosalizylsäure, eine entzündungshemmende, abschwellend wirkende und fiebersenkende Substanz, kann gegen Proktitis (z. B. Strahlen-Proktitis) eingesetzt werden
-	metabolism	Metabolismus, Metabolisierung stoffwechselbedingte Veränderung
mEq	milliequivalent	Milliäquivalent (Maßeinheit)
meso-	-	griechische Vorsilbe mit der Bedeutung „mittig, mittel, in der Mitte befindlich,“
MET	1) mesenchymal-epithelial transition 2) MNNG HOS Transforming gene	1) mesenchymal- epitheliale Transition ein biologischer Prozess, der möglicherweise bei der Entstehung von Metastasen eine Rolle spielt 2) MET, auch c-MET ein Rezeptor-Gen für den Hepatozyten-Wachstumsfaktor HGF; beide zusammen stehen im Verdacht, an der Entstehung von Knochenmetastasen beteiligt zu sein
-	metabolism	Metabolismus, Stoffwechsel
-	metastasis (Pl. -ses)	Metastase
-	to metastatize (Am.), to metastatise (brit.)	metastasieren
-	meta-analysis, meta study, meta-study	Meta-Analyse, Metastudie, Überblicksstudie Zusammenfassung der Ergebnisse von verschiedenen Untersuchungen zu einem bestimmten wissenschaftlichen Forschungsgebiet
-	metastasectomy	Metastasektomie Entfernen (chirurgisch oder durch Bestrahlen) von Metastasen
-	Metastron™	Metastron™ Der Handelsname für Strontium-89-

		Chlorid
-	metatarsus	Metatarsus, Mittelfuß
mets	metastases	Metastasen, Filiae (sing.: Filia), Tochtergeschwülste, Absiedlungen
MeV	mega electron-volts	Megaelektronenvolt internationale Einheit der Energie
MFH	magnetic fluid hyperthermia	Magnetflüssigkeitshyperthermie an ihr wird z. B. an der Charité in Berlin geforscht (Prof. Dr. med. S.A. Loening, Klinik für Urologie)
MFS	metastases-free survival	Metastasen-freies Überleben
MG	1) medium-grade 2) degree of malignity	1) mittelgradig malign (~ aggressiv) 2) Malignitätsgrad (ein Begriff aus der DNA-Zytometrie)
MGT	[metastases-targeted therapy]	Metastasen-gerichtete Therapie
MHH	Hannover Medical School	Medizinische Hochschule Hannover
mhPC, mhPCa	metastasized hormone sensitive prostate cancer (or: carcinoma)	metastasierter hormonsensitiver Prostatakrebs (oder: -karzinom) (der Krebs ist metastasiert und spricht auf eine androgenunterdrückende Behandlung an)
MHRA	Medicines and Health Products Regulatory Agency	Zulassungsbehörde für Medikamente usw. in UK
mHRPC, mhrPC, mhrPCa	metastasized hormone refractory prostate cancer	metastasiertes hormonrefraktäres Prostatakarzinom (der Krebs ist metastasiert und spricht auf eine androgenunterdrückende Behandlung nicht mehr an)
micromets, micro-mets	micro-metastases (Singular: micro-metastasis)	Mikro-Metastasen Per Definition einzelne Zellen oder Zellverbände von nicht mehr als 2 mm Größe. Mikro-Metastasen lassen sich mit den derzeit verfügbaren bildgebenden Verfahren nicht nachweisen.
-	microscopic hematuria	Mikrohämaturie nur mikroskopisch nachweisbare Blutbeimengung im Urin
-	micturition	Miktion (Entleerung der Harnblase) Dabei zieht sich die Muskulatur der Harnblasenwand zusammen und das Schließmuskelsystem am Blasenausgang erschlafft.
-	midriff	Zwerchfell
-	mil = 1/1000 inch	Längenmaß in USA und UK 1 mil = 0,0254 mm = 25,4 µm
-	milk thistle	Mariendistel (Silybum marianum) Der in den Früchten dieser Pflanze enthaltene Wirkstoffkomplex Silymarin (auch: Silibinin) soll u. a. leberschützend, -stärkend und -entgiftend wirken; Mariendistelpräparate werden darum ggf. bei leberbelastenden Medikationen eingesetzt. Achtung: Sie können die Wirkung von medizini-

		schen Wirkstoffen abschwächen. Patienten sollten sich darum bei vorgesehener zeitgleicher Einnahme von Medikamenten und Mariendistelpräparaten hierzu gründlich informieren. Mariendistelpräparate sind rezeptfrei erhältlich.
MIRP	minimally invasive radical prostatectomy	minimalinvasive Prostatektomie dies kann eine herkömmliche laparoskopische (LRP) oder eine roboterassistierte laparoskopische Prostatektomie (RALP , „da Vinci“) sein
-	mitogen	Mitogen ein Protein (Angehöriger einer Gruppe solcher Proteine), das die Zellteilung anregt
MKN	medical network of competence	Medizinisches Kompetenznetzwerk ein Zusammenschluss von Kliniken, Praxen und Forschungseinrichtungen unterschiedlicher Fachrichtungen sowie Patienten-Selbsthilfeorganisationen mit dem Zweck der innovativen, multidisziplinären, vertikalen und horizontalen Gesundheitsforschung
ml	millilitre (mL)	Milliliter, ein tausendstel Liter, $1 \text{ ml} = 1 \text{ cm}^3$
MLC	multileaf collimator	Multilamellen-Kollimator, Vielblatt-Lamellen-Kollimator steuerbare Bleilamellen enthaltender Geräteteil bei der intensitätsmodulierten Strahlentherapie (IMRT , IGRT), mit dessen Hilfe der Strahlengang beeinflusst ("moduliert") werden kann
MLD, auch: ML	manual lymphatic drainage	manuelle Lymphdrainage eine spezielle Form der Massage, durch die bei Lymphstau (Lymphozellen) der Abfluss der Lymphflüssigkeit verbessert wird
MMPC	medical miranda for prostate cancer patients	etwa: volle Aufklärung über Diagnose, Beurteilung und Behandlung bei einem Prostatakrebspatienten
mo, mos.	month, months	Monat, Monate
MOASC	Medical Oncology Association of Southern California	Verband der südkalifornischen ärztlichen Onkologen
-	mole	Leberfleck
mol/l	mole per liter (M/L)	Mol pro Liter (Mol = Abk. für Molekulargewicht)
-	mood alteration	Stimmungsschwankung
-	morbidity	1) Morbidität (die Wahrscheinlichkeit, eine bestimmte Krankheit zu erleiden) 2) Komplikationsrate (die Rate der sich bei einer bestimmten Diagnostik oder Therapie einstellenden Komplikationen, z. B. Sepsen)

		im Zuge von transrektalen Prostata-biopsien)
-	morphine	Morphin, Morphinum ein Analgetikum (schmerzstillendes Medikament)
-	mortality	Mortalität (Sterberate)
MPG	Magdeburg prostate talks	Magdeburger Prostatakrebs-Gespräche (eine vom BPS ausgerichtete alljährlich im Frühjahr stattfindende Veranstaltung)
mpMRT	multi-parameter MRI, mpMRI	Multi-Parameter-MRT Zusammenführung („Fusion“) der mit mehreren MRT-Modi (T2-gewichtete, diffusionsgewichtete und dynamische kontrastmittelgestützte MRT sowie MR-Spektroskopie) gewonnenen Darstellungen zum Erhöhen der <u>Spezifität</u> der MRT.
MR-HIFU, MRgHIFU, MRT-HIFU	Magnetic Resonance-guided High-Intensity Focused Ultrasound	Magnetresonanz-geführter hochintensiver fokussierter Ultraschall Ein Verfahren zur Behandlung von tiefer im Körper gelegenen Tumoren, wobei der Patient in einer MRT-Röhre liegt, die MRT den Tumor bildlich darstellt und gleichzeitig ein <u>HIFU-Gerät</u> den Tumor zerstört. Das Verfahren wird beim Prostatakrebs bisher nur im Rahmen einer Studie angewendet (http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/PROFOUND.134843.0.html).
MRI	magnetic resonance imaging	Magnetresonanztomographie (= MRT) Kernspintomographie (auch: -grafie) (imaging = Bildgebung) Ein bildgebendes Diagnostikverfahren, bei dem nur ein Magnetfeld und keine elektromagnetische Strahlung (z. B. Röntgenstrahlung) zum Einsatz kommt.
MRL	magnetic resonance lymphography	Magnetresonanz-Lymphographie Lymphknotendarstellung mittels Magnetresonanztomographie und einem geeigneten Kontrastmittel, z. B. <u>Sinerem®</u>
mRNA	messenger RNA	Boten-RNA
MRS	magnetic resonance spectroscopy	Magnetresonanzspektroskopie (ein bildgebendes Diagnoseverfahren)
MRSA	Methicillin-resistant Staphylococcus aureus strain	Methicillin-resistente Staphylococcus aureus-Stamm (ein Stamm des Bakteriums Staphylococcus aureus, der gegen eine Vielzahl von Antibiotika resistent ist)
MRT	magnetic resonance tomography (= imaging)	Magnetresonanztomographie ein bildgebendes Diagnoseverfahren, das auf sehr starken Magnetfeldern

		sowie elektromagnetischen Wechselfeldern (1,5, 3 und 7 Tesla sind derzeit üblich) im Radiofrequenzbereich basiert, mit denen bestimmte Atomkerne (meistens die Wasserstoffkerne/ Protonen) im Körper resonant angeregt werden, die im Empfängerstromkreis elektrische Signale induzieren, aus denen eine Abbildung der Organe und Knochen erstellt wird
MRTS	endo-rectal coil magnetic resonance tomography (= imaging)	Magnetresonanz-Tomographie mit endorektaler Spule
MSKCC	Memorial Sloan-Kettering Cancer Center	eine namhafte medizinische Einrichtung und eines der führenden Krebszentren in den USA, ansässig in New York City
MSKI	Memorial Sloan Kettering Institute	ein dem Memorial Sloan-Kettering Cancer Center in New York City angeschlossenes Institut
MSM	methyl sulfonyl methane	Methylsulfonylmethan (eine natürliche Schwefelverbindung)
MS-Spiral-CT	multislice spiral computed tomography	Mehrschicht-Spiral-Computer-Tomografie (ein besonders präzises CT-Verfahren)
MSU	midstream specimen of urine	Mittelstrahlurin Zum Gewinnen einer MSU-Probe für eine Urinuntersuchung wird zunächst Urin in die Toilette entleert, dann ein Teil in ein steriles Auffanggefäß und der Rest wieder in die Toilette.
MTA	medical-technical assistant	Medizinisch-technische Assistentin
MTD	maximum tolerated dose	zulässige Höchstdosierung
MTOPS	Medical Therapy of Prostatic Symptoms Study	(von der AUA durchgeführte) Studie zur medizinischen Therapie prostaticher Symptome
MTRA	medical-technical radiology assistant	Medizinisch-technische/r Radiologie-Assistent/in
MUC1	mucin 1	Mucin 1 (ein Antigen, dessen Vorhandensein in der Prostata mit der Ausbreitung und Aggressivität des Tumors korreliert)
-	mucosa, pl. mucosae, mucous membrane	Schleimhaut, Mukosa
-	mucositis	Mucositis, Schleimhautentzündung
-	mucous	muzinös, schleimig, Schleim-, schleim-
-	mucus	Schleim
-	multifocal tumo(u)r	multifokaler Tumor In dem betroffenen Organ sind mehrere Krebsherde erkennbar. Gegenteil: unifokaler Tumor
-	murine	murin auf Nagetiere (Ratten, Mäuse) (häufig als Labortiere) bezogen, z. B. in

		solchen gezüchtete Antikörper
-	musculoskeletal pain	Schmerzen im Bewegungsapparat
MUSE	Medicated Urethral System for Erection	Verfahren, um beim Vorliegen einer erektilen Dysfunktion (ED) doch Erektionen zu erreichen Dabei wird der Wirkstoff in die Harnröhre eingebracht.
MV-CT, MVCT	megavolt(age) computed tomography	Megavolt-Computertomografie Die Spannungsangabe bezieht sich auf die im Linearbeschleuniger verwendete Photonenspannung.
MVD	microvessel density	Dichte der Mikro(blut-)gefäße
MVZ	[health centre (UK), community health center, CHC (USA)]	Medizinisches Versorgungszentrum
MWA	microwave ablation	Mikrowellenablation (von soliden Tumoren) Dabei wird über Sonden, die in den Tumor eingeführt werden, sehr hochfrequente elektromagnetische Energie zugeführt (900 MHz...10 GHz bei 60...80 W), die die Wassermoleküle im Tumorgewebe in Bewegung versetzt. Durch die Reibung der Moleküle entsteht Hitze, die das Tumorgewebe zerstört.
-	myalgia	Myalgie diffuser oder lokalisierter Muskelschmerz
-	myelotoxicity	Myelotoxizität knochenmarkschädigende Wirkung eines medizinischen Wirkstoffs

N

N1	positive lymph nodes	Lymphknotenbefall
N40		Kennzahl für Benignes Prostata-Syndrom nach der ICD-Klassifikation
N41x		Kennzahl für Prostatitis nach der ICD-Klassifikation
na, n.a.	not applicable	trifft nicht zu, keine Angabe
NAAD, NADT	neoadjuvant androgen deprivation therapy	neoadjuvante Androgenunterdrückungstherapie = NHB
NAB	nanoparticles albumin bound	Albumin-gebundene Nanopartikel
-	nadir	Nadir (Tiefstwert eines über die Zeit variablen Werteverlaufs, z. B. der PSA-Nadir)
-	naked mice	Nacktmäuse (typische Labortiere in der Krebsforschung)
NAKOS	-	Nationale Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen (Berlin)
-	NanoKnife	NanoKnife

		s. IRE
Nano MRI	Nano magnetic resonance imaging	Nano-Magnetresonanztomographie eine Diagnostik zum Auffinden krebsbefallener Lymphknoten, wobei ein spezielles Kontrastmittel auf der Basis paramagnetischer Eisenoxid-Nanopartikel (Sinerem®) intravenös injiziert wird, das sich in gesunden, nicht aber in krebsbefallenen Lymphknoten anreichert, was in einer MRT sichtbar gemacht werden kann
-	napkin, nappy (BE) (vgl. diaper)	Windel, Vorlage
-	nappy dermatitis, nappy rash (BE)	Windeldermatitis, Windelausschlag (Hautentzündung, die durch längeren Verbleib feuchter Windeln bzw. Vorlagen entstehen kann)
-	natural history	natürlicher (d. h. unbehandelter) Krankheitsverlauf
-	naturopathy	Naturheilkunde
-	nausea	Übelkeit, Brechreiz
NBKS	renal pelvis-calyceal system	Nierenbeckenkelchsystem
NCBI	National Center for Biotechnology Information	deutsch: Nationales Zentrum für Biotechnologieinformation US-amerikanisches Zentrales Institut für Datenverarbeitung und Datenspeicherung in der Molekularbiologie mit Sitz in Bethesda/Maryland
NCCN	National Comprehensive Cancer Network	(Verband führender Krebszentren in den USA)
NCCPA	National Commission on Certification of Physician Assistants (USA)	Zulassungsbehörde für die Zertifizierung medizinischer Assistentinnen
NCD	neuroendocrine clonal divergence	neuroendokrine klonale Abweichung, neuroendokrine Entartung
NCI	National Cancer Institute	Nationales Krebsinstitut (ein Institut in USA)
NCT	National Center for Tumor Diseases	Nationales Centrum für Tumorerkrankungen (Heidelberg) (eine gemeinsame Einrichtung des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ) sowie des Universitätsklinikums Heidelberg)
NDA	New Drug Application	Antrag auf Zulassung eines neuen Arzneimittels (bei der FDA)
NE	neuroendocrine	neuroendokrin die Sekretion von Neurohormonen (aus Hypophyse, Hypothalamus und Neurotransmittern) betreffend
-	Nebido®	Nebido® Eine Drei-Monats-Depotspritze zur Behandlung von Testosteronmangel (Hypogonadismus, Testosteronmangelsyndrom). Der Wirkstoff ist Testosteronundecanoat. Hersteller von Nebido® ist Jenapharm. Gebrauchs-

		information
-	necrosis	Nekrose (morphologische Veränderung einer Zelle oder eines Gewebes, Tod einer Zelle oder eines Zellverbandes, Gewebeerfall)
NED	1) no evidence of disease 2) neuroendocrine differentiation	1) ohne Anzeichen einer Erkrankung 2) neuroendokrine Differenzierung (eine Mutation der Krebszellen hin zu höherer Aggressivität und schlechterer Behandelbarkeit)
-	needle guide	„Nadelführung“ Bezeichnung für die bei Biopsien der Prostata eingesetzte Lochrasterschablone
nEERPE	nerve-sparing endoscopic extraperitoneal radical prostatectomy	nervenerhaltende endoskopisch-extraperitoneale radikale Prostatektomie (extraperitoneal = außerhalb des Bauchfells)
NEJM	New England Journal of Medicine	Eine der international angesehensten medizinischen Zeitschriften
-	neoadjuvant	neoadjuvant (eine vor einem chirurgischen oder radiologischen Eingriff durchgeführte Vorbehandlung als Teil des Gesamtbehandlungskonzepts)
-	neoangiogenesis	Neoangiogenese (tumorinduziertes Wachstum neuer Blutgefäße, wobei der Tumor bzw. seine Metastasen Botenstoffe produzieren, die nahe gelegene Blutgefäße veranlassen, zum Tumor bzw. der Metastase Aussprossungen zu entwickeln)
NEM	(nutritional) supplement	Nahrungsergänzungsmittel
NEN	neuroendocrine neoplasia	neuroendokrine Neoplasie krankhafte Gewebeneubildung mit neuroendokrinen Eigenschaften, siehe NET
-	neoplasia	Neoplasie [(krankhafte) Gewebeneubildung])
-	neovascularization	Neovaskularisation Gefäßneubildung in einem erwachsenen Organismus. Im Krankheitsfall kann die Gefäßneubildung krankheitsbedingt sein, z. B. zur Versorgung von Metastasen ab einer bestimmten Größe.
NEPC	neuroendocrine prostate cancer	neuroendokriner Prostatakrebs eine besonders aggressive und schwer zu behandelnde, allerdings seltene (<2 %) Art des Prostatakrebses
-	nephrologist	Nephrologe Facharzt für die Diagnose und Behandlung von Erkrankungen der Nieren

-	nephrotoxic	nephrotoxisch nierenschädigend; potenzielle Nebenwirkung einiger Medikamente
-	nephrostomy	Nephrostomie künstlich angelegte Ableitung des Urins aus dem Nierenbecken, z. B. wegen eines Harnleiter- (Ureter-) Verschlusses
-	NEPRO study	Nepro-Studie (eine in Norwegen und den Niederlanden laufende Phase-II/III-Studie über den Einsatz von Docetaxel vs. Docetaxel + Residronat bei kastrationsresistentem Prostatakrebs)
-	nerve-grafting	Nerventransplantation Bei der N. zum Zweck der Wiederherstellung der Erektionsfähigkeit wird ein Stück des Suralnervs in die durchtrennten Erektionsnerven eingefügt mit dem Ziel, diese wieder funktionsfähig zu machen.
-	nerve-sparing	(Erektions-) Nerven erhaltend
NET	neuroendocrine tumo(u)r	neuroendokriner Tumor NETs sind gut- oder bösartige Tumoren bestimmten Ursprungs, deren Zellen in der immunhistochemischen Charakterisierung den betreffenden endokrinen Drüsenzellen gleichen. NETs können in verschiedenen Organen des Körpers entstehen. NETs der Prostata sind schwer zu behandelnde besonders bösartige Tumoren, die mit Gleason Scores 8 bis 10 einhergehen.
-	neurapraxia	Neurapraxie Schädigung eines Nervs durch Dehnung oder Druck
-	neuroendocrine	neuroendokrin die Sekretion von Neurohormonen betreffend
-	neuroforamina	Neuroforamina Austrittsstellen der im Rückenmarkskanal verlaufenden Nerven aus den Wirbelkörpern
-	neuropathy	Neuropathie Erkrankung peripherer Nerven, kann sich z. B. nach Einnahme bestimmter Medikamente wie Thalidomid oder einer Chemotherapie einstellen; zum Teil irreversibel
-	NeuroSAFE technique	NeuroSAFE-Technik Ein von der Hamburger Martini-Klinik entwickeltes Verfahren für die vollflächige Untersuchung der entnommenen Prostata noch während der Operation (intraoperativer Schnellschnitt)

		mit dem Ziel, sicher festzustellen, ob der Gefäß-Nerven-Strang sicher geschont werden darf, oder ob das Karzinom sich bereits so weit ausgebreitet hat, dass der Strang entfernt werden muss.
-	neutropenia	Neutropenie abnormal niedrige Anzahl der neutrophilen Granulozyten im Blut, z. B. als Nebenwirkung von Taxanen
-	neutrophil granulocytes	neutrophile Granulozyten der im gesunden Körper am häufigsten (50-65 %) vorkommende Typ weißer Blutkörperchen (Leukozyten)
ng	nanogram	Nanogramm, 10 ⁻⁹ Gramm
NHB	neoadjuvant hormone blockade	neoadjuvante Hormonblockade
NHS	National Health Service	das staatliche britische Gesundheitssystem
NHT	neoadjuvant hormone therapy	neoadjuvante Hormontherapie
NICE	National Institute for Health and Clinical Excellence	Gegenstück zum deutschen IQWiG in England und Wales
NIH	National Institutes of Health	US-Gesundheitseinrichtung
-	Nilutamide	Nilutamid (ein in Deutschland nicht zugelassenes Antiandrogen)
NKP	national cancer plan	Nationaler Krebsplan (vom Bundesgesundheitsministerium initiierte Aktion zum "wirksamer aufeinander Abstimmen der Aktivitäten aller an der Krebsbekämpfung Beteiligten und Forcieren eines zielorientierten Vorgehens")
NM-CRPC	non-metastatic castration-resistant prostate cancer	nichtmetastasierter kastrationsrefraktärer Prostatakrebs
NMH	low molecular weight heparins (LMWH)	niedermolekulare Heparine
NND	number needed to diagnose	Anzahl der notwendigen Diagnosen (der Kehrwert der absoluten Risikoverringerung mal der erhöhten Inzidenz, die durch ein Screening erzeugt wird)
NNT	number needed to treat	Anzahl der notwendigen Behandlungen "eine statistische Maßzahl, die angibt, wie viele Patienten pro Zeiteinheit (z. B. 1 Jahr) mit der Testsubstanz oder Testmethode behandelt werden müssen, um das gewünschte Therapieziel bei einem Patienten zu erreichen bzw. um ein Ereignis (z. B. Herzinfarkt, Tod durch Krebs) zu verhindern" (nach Wikipedia).
NO	nitric oxide	Stickoxyd
NOAEL	No-Observed-Adverse-Effect Level	Dosis (eines Medikaments, einer

		Chemotherapie), bis zu deren Höhe keine negativen Wirkungen beobachtet werden
-	nodal-negative	nodalnegativ (es sind keine krebsbefallenen Lymphknoten nachweisbar)
-	nodal-positive	nodalpositiv (es liegen krebsbefallene Lymphknoten vor)
-	nodule	Knötchen
-	non-palpable, not palpable	nicht tastbar
-	non-prescription drug	nicht verschreibungspflichtiges Medikament
-	normal values, normal range (auch: reference values)	Referenzbereich (von Blutwerten)
NOS	natural orifice surgery	(endoskopische) Operationen über natürliche Körperöffnungen
-	nosocomial infection	nosokomiale Infektion (eine Infektion, die durch den Aufenthalt oder die Behandlung in einem Krankenhaus oder einer Pflegeeinrichtung verursacht wurde)
-	noxious	(gesundheits-) schädlich, giftig
NP	Narayan prediction	Prognose nach Narayan
NPC	normal prostate stromal cell	normale Zelle des prostatischen Stromas (Stützgewebes)
NPIOCA	nano-particle iron oxide contrast agent	Nanopartikel-Eisenoxidkontrastmittel (= USPIO, Sinerem®, Combidex®)
NPL	neoplasm (ohne Abk.)	Neoplasma, Neoplasie (meist: bösartiger) Tumor, Neubildung, Geschwulst
N.prostatae	neoplasm of the prostate	Neoplasie (bösartige Neubildung) der Prostata = Prostatakarzinom
NPT	nocturnal penile tumescence	nächtliches Anschwellen des Penis (~Erektion)
NPTR	nocturnal penile tumescence and rigidity	nächtliche penile Tumescenz und Rigidität Normale, unwillkürlichen Erektionen während des Schlafs. NPTR-Messung: es werden in drei aufeinanderfolgenden Nächten die Ausdehnung (Tumescenz) und Steifigkeit (Rigidität) der Schwellkörper registriert sowie daraus die Häufigkeit und Dauer der Erektionen bestimmt. Als normal gelten 3-6 Erektionen pro Nacht von jeweils mindestens 10 Minuten Dauer und mit mindestens 70-prozentiger Rigidität.
NPV	negative predicted value	negative Aussagekraft
NR	non responder	ein Patient, der auf eine bestimmte Behandlung nicht anspricht
ns, n.s.	1) not stated	1) keine Angabe (k. A.)

	2) not significant	2) nicht signifikant
NS	nutritional status	Ernährungszustand
NS, 0.9 NS	normal saline	0,9-prozentige ("physiologische") Kochsalzlösung
NSAA	non-steroidal antiandrogen	nichtsteroidales Antiandrogen Steroide sind eine Klasse von – auch körpereigenen – Lipiden Nicht-steroidale Antioandrogene sind: Apalutamid, Bicalutamid, Cimetidin, Darolutamid, DIMP, Enzalutamid, EPI-001, EPI-506, Flutamid, Hydroxyflutamid, Inocoteron, Ketoconazol, Nilutamid, Orteronel, RU-58642, RU-58841, Topilutamid. Ein <i>steroidales</i> Antiandrogen ist Cyproteronacetat (Androcur®).
NSAID	non-steroidal anti-inflammatory drug	nichtsteroidales Antiphlogistikum (NSAR) entzündungshemmendes Medikament; Beispiele: Acetylsalicylsäure (Aspirin), Ibuprofen
NSAR	non-steroidal anti-inflammatory drug	nicht-steroidales Antirheumatikum (rheumahemmendes Medikament)
NSE	neuron-specific enolase	neuronspezifische Enolase (ein Enzym, das bei aggressiveren Krebsformen nachzuweisen ist)
NSM	negative surgical margin	kein Nachweis von Krebszellen am Schnitttrand nach einer Prostatektomie, d. h. dass wahrscheinlich der Muttertumor komplett entfernt werden konnte
NS-RPE	nerve-sparing radical prostatectomy	nervenerhaltende radikale Prostatektomie
NTC	National Tumor Center Heidelberg	Nationales Zentrum für Tumorerkrankungen Heidelberg
NTCP	normal tissue complication probability	Komplikationswahrscheinlichkeit für Normalgewebe; die Wahrscheinlichkeit, mit der Nebenwirkungen im unerwünschterweise mitbestrahlten gesunden Gewebe zu erwarten sind
NTx	N-telopeptides of type I collagen	N-terminale Telopeptide (ein Biomarker unbefriedigender Spezifität für den Grad der Knochenumwandlung, z. B. infolge einer Metastasierung in das Skelett. Ntx kann aus dem Urin und aus dem Serum bestimmt werden)
-	nuclear medicin	Nuklearmedizin Anwendung radioaktiver Substanzen und kernphysikalischer Verfahren in der Medizin
-	nuclear polymorphy	Kernpolymorphie (die Zellkerne eines Gewebes weisen unterschiedliche Größe und Gestalt auf; Anzeichen von tumorösen Zellen)

-	nuclear spin tomography	Kernspintomographie (= Magnetresonanztomographie, MRT)
-	numb	taub, gefühllos (v. Gliedmaßen)
-	numbness	Taubheit (-sgefühl)
-	nurse	Krankenschwester
-	nurse sick	pflegebedürftig
-	nursing case	Pflegefall
-	nutritional supplement	Nahrungsergänzung(smittel), NEM
-	nutroceuticals	Nahrungsmittelbestandteile, die von medizinischem und gesundheitlichem Nutzen sind
NVB, NV bundle	neurovascular bundle	neurovaskuläres Bündel kombiniertes Gefäß- und Nervenbündel, das die Blut- und Lymphgefäße der Prostata und die für eine Erektion wichtigen Nerven enthält
NW	side-effect(s)	Nebenwirkung(en)
O		
OAB	over-active bladder	überaktive Blase
OAR	organ at risk	Risikoorgan (durch eine Strahlentherapie) gefährdetes (weil mitbetroffenes), gesundes Organ
ob	occult blood	okkultes Blut (im Stuhl)
o. B.	no evidence of disease (NED)	ohne Befund
-	obese	fettleibig, adipös
-	obesity	Fettleibigkeit, Adipositas gilt ab einem Körpermasseindex (↑BMI) von 30
Obfl, OBFL	surface	Oberfläche (z. B. der abgetasteten Prostata)
-	objectified observation	sw. beobachtendes Abwarten ("Active Surveillance")
-	obstipation	(Darm-) Verstopfung, Obstipation
-	obstruction	Verschluss, Verstopfung
-	obturation	Blockade, Verstopfung eines Durchgangs oder Durchflusses
-	obturator	etwas, das einen Durchfluss be- oder verhindert
OB X 3	occult blood three times	(Untersuchung auf okkultes Blut im Stuhl mit drei Stuhlproben; Darmkrebsvorsorgeuntersuchung)
OCD	organ confined disease	auf das Organ (die Prostata) beschränkte Erkrankung
-	occult	okkult (verborgen, heimlich, z. B. okkulte Metastasen, okkultes Blut im Stuhl)
ODAC	Oncologic Drugs Advisory Committee	ein der FDA zuarbeitendes Komitee unabhängiger Sachverständiger für das Beurteilen von Heilmitteln gegen

		Krebserkrankungen
ODM-201		Laborcode für das Antiandrogen Darolutamid.
ODT	orally disintegrating tablet	eine Tablette, die im Munde zergehen zu lassen ist
ÖEK, OeEK, OEK	oil-protein diet	Öl-Eiweiß-Kost eine umstrittene Krebs-Diät nach Dr. Johanna Budwig†; eine tatsächliche, nachprüfbar wirksame Wirkung gegen Prostatakrebs ist bisher nicht berichtet worden
-	off-cycle, off-therapy period	behandlungsfreie Zeit, "Auszeit", Therapiepause
-	off-label use	(Einsatz eines Medikaments bei einer Erkrankung, für die es gar keine Zulassung besitzt)
OHT	surface hyperthermia	Oberflächen-Hyperthermie
-	oligometastatic disease	oligometastasierte Erkrankung (oligo = einige wenige) Erkrankung mit Vorliegen weniger (≤ 3) Metastasen bei der Diagnose, sonst "Polymetastasierung")
OLN+	occult lymph node metastasis	Vorliegen okkult (versteckter, verborgener) Lymphknotenmetastasen
OMB	≈lower urinary tract syndrom (LUTS)	obstruktive Miktionsbeschwerden Probleme mit dem Wasserlassen
onA, o.n.A.	without further specification, unspecified	ohne nähere Angabe
-	oncogene	onkogen (geschwulsterzeugend)
-	oncogenes	Onkogene Eiweißstoffe, die in der Zelle die Apoptose (den programmierten Zelltod) regulieren
-	(medical) oncologist	Onkologe ein Facharzt für das Behandeln bösartiger Erkrankungen
-	oncolysis	Onkolyse (die Zerstörung eines Tumors oder von Tumorzellen)
-	oncolytic viruses	onkolytische Viren Viren, sich möglichst spezifisch nur in Tumorzellen vermehren und dadurch den Tumor zerstören, ohne dem übrigen Organismus zu schaden
ONJ	osteonecrosis of the jaw	Osteonekrose (Knochenzerfall) des Kiefers, Kiefernekrose eine potenzielle schwere Nebenwirkung bei Verabreichung von Bisphosphonaten , tritt nach längerer Behandlungszeit bei etwa 5 % der Patienten auf
-	onset	Manifestation (z. B. einer Erkrankung)
OP	1) operative procedure 2) outpatient	1) Operation 2) ambulant behandelter Patient

	3) operating theatre	3) Operationssaal
o.p.B., opB	without pathologic finding	ohne pathologischen Befund es wurde keine Erkrankung festgestellt
opB, o.p.B.	without pathologic findings	ohne pathologischen Befund
OPC	outpatient clinic	Klinik für ambulante Behandlung
-	operating table	Operationstisch
-	operating theatre	Operationssaal
OPS	[equivalent to the International Classification of Procedures in Medicine (ICPM) in Germany]	Operationen- und Prozedurenschlüssel Der Operationen- und Prozedurenschlüssel ist die offizielle Klassifikation von operationellen Prozeduren für die Leistungssteuerung, den Leistungsnachweis und Grundlage für die Leistungsabrechnung der deutschen Krankenhäuser und niedergelassenen Ärzte.
OR	overall response	Gesamtansprechrate eine Aussage über alle durch eine bestimmte Behandlung erzielte Remissionen (Rückgänge) der Erkrankung
ORCH	orchiectomy, orchidectomy	Orchiektomie (Hodenentfernung, -ausschälung)
-	orchidometer	Orchidometer ein medizinisches Instrument zum Bestimmen des Volumens menschlicher Hoden
-	orchitis	Orchitis (Hodenentzündung)
-	orifice	Körperöffnung
-	Orimeten®	Orimeten® ein Medikament mit dem Wirkstoff Aminoglutethamid , s. a. Cytadren®. Die Zulassung dieses Medikaments ist erloschen, es ist seit 2006 nicht mehr erhältlich.
ORP	open radical prostatectomy	offene radikale Prostatektomie d. h. über einen großen Bauchschnitt ausgeführt, im Gegensatz zum laparoskopischen oder da-Vinci-Verfahren (" Roboter-assistierte radikale Prostatektomie ", RALP)
-	-	Orimeten® Orimeten® war in Europa der Handelsname für den Wirkstoff Aminoglutethimid , der antiandrogene Eigenschaften hat. Das Medikament ist seit Anfang 2006 weltweit nicht mehr im Handel
-	Orteronel	Orteronel Wirkstoffname eines oral einzunehmenden CYP17A1-Inhibitors, der die Androgenproduktion der Hoden und der Nebennieren hemmen sollte. Die Entwicklung wurde 2014 wegen man-

		gelinder Wirksamkeit eingestellt. Die Laborbezeichnung war TAK-700.
OS	overall survival	Gesamtüberleben
oss.	osseous	ossär (die Knochen betreffend)
-	osseous lesion	ossäre Läsion (Schädigung eines Knochens, z. B. eine Knochenmetastase)
-	osteoblast	osteoblast (Knochen-) Mehranreicherung, Verstärkung
-	osteoblastic	osteoblastisch Eine krankhafte Veränderung des Knochens (Knochenmetastase), bei der unreguliert neues Knochenmaterial entsteht. Dies ist die häufigere Form der Knochenmetastase beim Prostatakrebs. Gegenteil: osteolytisch, osteoklastisch
-	osteoclast	Osteoklast (Knochen-) Abreicherung, Schwächung
-	osteoclastic	osteoklastisch eine krankhafte Veränderung des Knochens (Knochenmetastase), bei der Knochenmaterial abgebaut wird
-	osteodensitometry	Osteodensitometrie, Knochendichtemessung
-	osteolysis	Osteolyse Eine krankhafte Auflösung oder Degeneration des Knochengewebes. Seltener Ausprägung von Knochenmetastasen bei Prostatakrebs.
-	osteomalacia	Osteomalazie meist durch einen Vitamin-D-Mangel ausgelöste schmerzhafte Knochen-erweichung
-	osteomyelitis	Osteomyelitis (Knochenmarkentzündung)
-	osteopenia	Osteopenie Abnahme von Knochengewebe (Vorstufe zur Osteoporose)
-	osteoporosis	Osteoporose (Verminderung von Knochensubstanz, -struktur und -festigkeit)
-	osteoporotic	Osteoporotisch (die Osteoporose betreffend, durch Osteoporose verursacht)
-	osteosclerosis	Osteosklerose (Verhärtung des Knochengewebes)
-	ostium	Ostium (Mündung, Eingang, kleine Öffnung) die Öffnung eines Hohlorgans, z. B. der Harnblase
otc	over the counter	(rezept-) frei verkäuflich

OTD	organ tolerance dose	die von bestimmtem Körpergewebe maximal tolerierbare Strahlendosis
-	ototoxic	ototoxisch (Schäden im Innenohr verursachend; potenzielle Nebenwirkung einiger Medikamente)
OTT	off-treatment time	Behandlungspause, Therapiepause, behandlungsfreie Zeit (z. B. bei einer intermittierenden Androgendeprivation)
-	outcome	Behandlungsergebnis, auch über einen längeren Zeitraum betrachtet
-	out-patient, outpatient	ambulanter Patient
-	over-diagnosis	Überdiagnose Stellen einer gravierenderen Diagnose als den Tatsachen entspricht.
-	over-therapy	Übertherapie Eine Therapie, die aggressiver und für den Patienten stärker beeinträchtigend ist als notwendig.
-	overweight	Übergewicht entsprechend einem Körpermassenindex (\uparrow BMI) von 25-30
Ox	orchiectomy	Orchiektomie (Hodenentfernung)
oz	ounce	Gewichtsmaß in USA und UK 1 oz = 28,35 g

P

p	1. pathologic 2. post...	1. pathologisch(er Befund) Ein pathologischer Befund bei einem Prostatakarzinom kann erst (und nur) erstellt werden, wenn die Prostata entfernt und einem Pathologen zur Befundung vorgelegt wurde. Er kann jetzt den Gleason Score, die Ausbreitung innerhalb und außerhalb der Prostata und die etwaige Ausbreitung in Lymphknoten feststellen. 2. zeitlich nach (z. B. postoperativ = nach einer Operation)
-	p value	p-Wert (Begriff aus der Statistik; gibt die Wahrscheinlichkeit an, mit der das Eintreten eines bestimmten Ereignisses auf Zufall beruht)
p2p	patient-to-physician	Patient-Arzt-Kommunikation
PA	prostate adenoma	Prostataadenom veraltete Bezeichnung für die gutartige Vergrößerung der Prostata (benigne Prostatahyperplasie, BPH)
P.A.	physician assistant	Arzthelfer/in
PAACT	Patient Advocates for Advanced Cancer Treatments	Patientenanwälte für die Behandlung fortgeschrittenen Krebses

		eine Selbsthilfeorganisation in USA http://paactusa.org/
PA-C	physician assistant - certified (USA)	(durch die \hat{N} NCCPA) zertifizierte medizinische Assistentin mit weiterreichenden medizinischen Kenntnissen und Befugnisse als eine Sprechstundenhilfe in Deutschland
-	package insert	Packungsbeilage, Beipackzettel
-	pad	Vorlage
-	Padeliporfine	Padeliporfin (Handelsname Tookad [®]) Ein Wirkstoff zur Behandlung von lokalisiertem Prostatakrebs mittels Laserlicht. Dabei wird zunächst eine lichtempfindliche Substanz injiziert, die anschließend örtlich über einen Laser aktiviert wird und dadurch freie Radikale abgibt, die gezielt die Krebszellen in der Prostata abtöten.
-	pad test	Pad-Test (Vorlagentest), ein Verfahren zum Messen des Harnverlustes bei Inkontinenz
PADT	primary androgen deprivation therapy	Androgenunterdrückung (= "Hormonblockade") als Ersttherapie
-	pain	Schmerz
-	pain relief	Schmerzbehandlung, Schmerzlinderung
-	palliation	Palliation, palliative Behandlung Eine Behandlung, bei der kein Heilungsversuch mehr unternommen wird, sondern versucht wird, die Krankheitssymptome zu lindern.
-	palliative	1. palliativ = lindernd (nicht heilend!) 2. palliativ eingesetztes Medikament
-	palpable	palpabel, tastbar
-	to palpate	palpieren, (er-)tasten, (er-)fühlen
-	palpation	Palpation (Untersuchung des Körpers durch Betasten)
-	panacea	Allheilmittel
-	pancreatic cancer	Bauchspeicheldrüsenkrebs
PAP	prostatic acid phosphatase	saure Prostataphosphatase (SPP) Ein Enzym, dessen Vorhandensein mit Werten >3 ng/ml vor einer Behandlung auf eine Ausbreitung der Erkrankung über das Organ hinaus hindeutet. PAP wird von 95 % aller Prostatakrebszellen exprimiert. Als Organmarker bei der Prostatakrebs-Früherkennung wurde die PAP-Bestimmung von der PSA-Bestimmung abgelöst; sie wird nicht mehr von jedem Labor durchgeführt.
PAR	population attributable risk	Auf die Zugehörigkeit zu einer be-

		stimmt Population zurückzuführen- des Risiko
-	para	para- Vorsilbe mit der Bedeutung "in der Umgebung von ... gelegen", abwei- chend von, wechselseitig, teilweise
-	para-aortic(-ally)	paraaortal die Umgebung einer Aorta betreffend
-	paraneoplastic	paraneoplastisch im Zusammenhang mit einem Tumor stehend, aber nicht unmittelbar durch diesen ausgelöst, z. B. Anämie, Kachexie, Thrombosen
-	paraneoplastic syndrome	paraneoplastisches Syndrom (auch: Paraneoplasie) Begleitsymptome einer Krebserkran- kung, die weder primär durch den Tumor noch durch Metastasen aus- gelöst werden
-	paraplegia	Paraplegie, Querschnittlähmung
-	paruresis	Paruresis („schüchterne Blase“) Eine psychisch bedingte <u>Miktions- störung</u> durch unwillkürliches Anspan- nen des Blasenschließmuskels, die das Wasserlassen erschwert oder sogar unmöglich macht.
-	paravasat	Paravasat Eindringen einer Substanz in das ein Zielgebiet umgebendes Gewebe, z. B. einer Infusionslösung beim unab- sichtlichen Durchstechen der Ader- wand
-	parenchyma	Parenchym das Innere eines "weichen" Organs, z. B. der Leber, Niere, Milz, Lunge; die speziellen Zellen eines Organs, die dessen Funktion bedingen, also z. B. die Drüsenzellen der Prostata
-	parenchymatous	parenchymatös (das ↑Parenchym betreffend)
-	parenteral	parenteral unter Umgehung des Magen-Darm- Traktes, z. B. "parenterale Ernährung"
-	paresis	Parese Lähmung, weitgehende Kraftminde- rung
-	particle accelerator	Teilchenbeschleuniger Teil der Gerätschaft bei der dreidimen- sionalen konformalen Bestrahlung
-	[temporary(-ly)]	passager vorübergehende, zeitlich begrenzt
-	pattern	Muster „pattern“ erscheint gelegentlich in pathologischen Befunden im Zusam-

		menhang mit der Beurteilung von Stanzproben von Prostatagewebe nach Gleason, z. B. „ein 3+3-Pattern“
PAS reaction	Periodic Acid Schiff reaction	PAS-Reaktion ein spezielles Verfahren bei der mikroskopischen Gewebeuntersuchung
-	past medical history	Krankengeschichte, Anamnese
-	patch	Pflaster z. B. zur Aufnahme eines Wirkstoffs durch die Haut
-	patency	Durchgängigkeit, Durchlässigkeit z. B. einer <u>Anastomose</u>
-	pathogenesis	Pathogenese Entstehung und Entwicklung einer Krankheit
-	pathologic(-al)	pathologisch = krankhaft
-	pathologist	Pathologe Ein Facharzt, der sich im wesentlichen mit dem Beurteilen von Geweben anhand ihrer makroskopischen (pathologische Anatomie) und lichtmikroskopischen Aspekte (Histopathologie, Zytologie) befasst. Das bei einer Biopsie (Entnahme krebverdächtigen Gewebes) gewonnene Material wird von einem Pathologen beurteilt und befundet.
-	pathway	Signalweg (z. B. zwischen Zellen)
-	patient self-help support group	Selbsthilfegruppe
-	performance status	Leistungsindex
-	periurethral	periurethral (um die Harnröhre herum gelegen)
PB	prostate brachytherapy	Brachytherapie der Prostata
PBRT	proton beam radiation therapy	Protonenstrahlenbehandlung
PC, PCa	prostate cancer, carcinoma of the prostate	Prostatakrebs (PK), Prostatakarzinom
PCA3	Prostate Cancer Gene 3	Prostatakrebs-Gen 3 (ein Prostatakrebs-Marker, Grundlage für eine neue Früherkennungs-Diagnostik aus einer Urinprobe)
PCAAC	Prostate cancer anti-angiogenic cocktail	Antiangiogener Cocktail Kombination verschiedener antiangiogener Medikamente gegen Prostatakrebs (nach Dr. Robert Leibowitz)
PCAN	Prostate Cancer Action Network	(Ein Zusammenschluss von Prostatakrebs-Patienten, Angehörigen und einschlägigen Organisationen in USA): http://www.prostatepointers.org/pcan/
PCD	1. prostate cancer digest 2. programmed cell death	1. Prostatakrebs- (Krankheits-) Geschichte (od. Historie), PKG od. PKH 2. programmierter Zelltod (= Apoptose)

PCLO	Prostate, Lung, Colorectal and Ovarian Cancer Screening trial	Name einer großen in den USA durchgeführten Studie zum Nutzen von Reihenuntersuchungen bei verschiedenen Krebsarten
PCN	percutaneous nephrostomy	perkutane Nephrostomie (Ableitung des Urins direkt aus dem Nierenbecken durch einen Nephrostomie-Katheter)
PCBC	Prostate Cancer Blue Community	etwa: Blaue Prostatakrebs-Gemeinschaft (Blau ist die Symbolfarbe für den Prostatakrebs) eine vom Prostate Cancer Research Institute (PCRI) eingerichtete Web-Präsenz mit dem Ziel, Betroffene untereinander und mit der Beratung durch das PCRI zu vernetzen
PCP	primary care physician	ein Hausarzt, der im Rahmen einer hausarztzentrierten Versorgung (HzV) als erste Anlaufstelle eines Patienten alle weiteren Behandlungsschritte koordiniert
PCPT	Prostate Cancer Prevention Trial	eine Studie zu Möglichkeiten der Vorbeugung vor Prostatakrebs durch die Einnahme von Finasterid (von den \uparrow NIH initiiert)
pCR	pathological complete response	pathologisch vollständiges Ansprechen (auf eine Behandlung) (pathologisch ist kein Krebs mehr nachweisbar)
PCR	polymerase chain reaction	Polymerase-Kettenreaktion (ein molekularbiologisches Verfahren zum Nachweisen von Krebszellen im Blut)
PC-REF	The Prostate Cancer Research and Education Foundation	Von Dr. Israel Barken 1997 gegründete gemeinnützige Stiftung mit Sitz in San Diego, USA
PCRI	Prostate Cancer Research Institute	Forschungszentrum für Prostatakrebs (in Los Angeles, USA) http://prostate-cancer.org/
PCSM	prostate cancer specific mortality	Prostatakrebs-spezifische Sterblichkeit
pd	paid	bezahlt
Pd	pyridinoline	Pyridinolin (ein Marker für Knochenauflösung)
PD	prostatodynia	Prostatodynien (eine Erkrankung der Prostata mit den Anzeichen einer Prostatitis, aber ohne Hinweise auf das Vorliegen einer Entzündung oder auf Bakterienbefall)
PDE-5I, PDE5-I	phosphodiesterase-5 inhibitor, PDE5 inhibitor	Phosphodiesterase-5-Inhibitor (= -Hemmer), PDE-5-Hemmer Sammelbegriff für Medikamente gegen erektile Dysfunktion (ED) wie Sildenafil (Viagra [®]), Vardenafil (Levitra [®]) und Tadalafil (Cialis [®])

PDGF	platelet derived growth factor	ein Wachstums- und Angiogenesefaktor
PDGF-R	platelet derived growth factor receptor	PDGF-Rezeptor (wird häufig von metastasierten Tumoren überexprimiert)
p.d.q.	pretty damn quick	verdammt schnell
PDS	prefilled dual-chamber syringe	(werksseitig) vorab gefüllte Zweikammer-Injektionspritze
PDT	photo-dynamic therapy, photodynamic therapy	photodynamische Therapie Verfahren zur Behandlung von Tumoren mit Licht und unter Verwendung einer lichtaktivierbaren Substanz (Photosensibilisator).
PDUFA	Prescription Drug User Fee Act	(in den USA) ein Gesetz, das die Zulassung innovativer, neuer Medikamente beschleunigt
PE	1) prostatectomy 2) pulmanory embolism 3) core biopsy	1) Prostataektomie 2) Lungenembolie 3) Probenentnahme (= Biopsie)
PEB	suprapubic prostatectomy	Prostataektomie mit Bauchschnitt
PED	perineal prostatectomy	Prostataektomie mit Dammschnitt
PEENUTS	POWER TO EMPTY EVERY TIME WHILE NEVER URINATING TOO SOON	Name eines rezeptfreien Mittels (Kapseln) gegen Harndrang und Inkontinenz; Wortspiel: peenuts = "Pinkelnüsse", peanuts(gleiche Aussprache) = Erdnüsse
-	peer-reviewed	(im Zusammenhang mit wissenschaftlichen Veröffentlichungen): von Fachleuten überprüft
PEG	1. percutaneous endoscopic gastrostomy 2. polyethyleneglycole	1. perkutane endoskopische Gastrostomie durch die Haut in den Magen eingeführte Sonde („PEG-Sonde“) zur künstlichen Ernährung 2. Polyäthylenglycol
PEI	-	Paul-Ehrlich-Institut
PEL	laporoscopic radical prostatectomy (LRP)	Prostataektomie, laporoskopisch
-	pelvic	pelvin (das Becken betreffend)
-	pelvic floor	Beckenboden
-	pelvic girdle	Beckengürtel
-	pelvic floor exercises (Kegel exercises)	Beckenbodengymnastik
	pelvis	Pelvis, Becken
-	penile	den Penis betreffend
-	penis shrinkage, penile shrinkage	Penisverkürzung (z. B. nach RPE)
-	peptic ulcer	Magengeschwür
-	percutaneous	perkutan (durch die Haut hindurch, von außen)
-	performance status	Leistungsniveau (angesichts einer Erkrankung)

-	perfusion	Perfusion Durchströmung des Körpers oder einzelner Organe durch Flüssigkeit (Blut u. a.)
-	perineum	Perineum, Damm beim Mann die Körperpartie zwischen Scrotum (Skrotum, Hodensack) und Anus (After)
-	perineal(-ly)	perineal den Damm betreffend
-	perineural	perineural (um die Nerven herum, in der Umgebung der Nerven)
-	perineural invasion	Perineuralscheideninvasion Befall der Nervenscheiden (der bevorzugten Ausfalltore des Krebses aus der Prostata)
-	perinodal(-ly)	perinodulär die Umgebung eines oder mehrerer Lymphknoten betreffend
-	peritoneal	peritoneal, das Bauchfell betreffend
-	peritoneum	Peritoneum, Bauchfell eine glatte („seröse“) Haut, die die meisten inneren Organe unterhalb des Zwerchfells bis zum Eingang des kleinen Beckens umgibt
-	peritonitis	Peritonitis, Bauchfellentzündung
-	personalized therapy	individualisierte Therapie auf die individuelle Situation eines Patienten abgestimmte Behandlung
PET	positron emission tomography	Positronen-Emissions-Tomographie ein bildgebendes Diagnoseverfahren, das Schnittbilder von Organen erzeugt, indem es die Verteilung einer zuvor injizierten schwach radioaktiv markierten Spürsubstanz (" Tracer ") im Organismus sichtbar macht
PET/CT, PET-CT	positron emission tomography + computerized tomography	Positronen-Emissions-Tomographie + Computertomographie ein bildgebendes Diagnoseverfahren, bei dem sowohl eine PET- als auch eine CT-Aufnahme erstellt werden, die – übereinandergelegt ("fusioniert") – eine gegenüber jedem der beiden Einzelverfahren erhöhte Spezifität beim Erkennen von Lymphknoten- und Weichteilmetastasen aufweisen
PFP	progression-free probability	die Wahrscheinlichkeit, keine Krankheitsprogression zu erleiden
PFS	progression-free survival	Überleben ohne Fortschreiten der Erkrankung
pg	picogram	Picogramm (10^{-12} g)
pH	pH	pH-Wert (Maß für die saure oder alkalische Reaktion einer wässrigen Lösung)

PHA-739358	-	vorläufige Bezeichnung eines Wirkstoffs, der sich möglicherweise zur Behandlung von neuroendokrinen Prostatakrebsen eignet; derzeit (April 2012) im Stadium der Erprobung
-	pharmacokinetics	Pharmakokinetik (ein Teilgebiet der Pharmakologie, das den Einfluss des Organismus auf Arzneistoffe untersucht)
PHI	Prostate Health Index	Prostate Health Index (svw. "Prostatagesundheitsindex") eine dimensionslose Kennzahl, die sich gemäß der Formel $PHI = \frac{[-2]pro-PSA}{fPSA} * \sqrt{tPSA}$ aus dem Gesamt- und dem freien PSA sowie einer weiteren PSA-Isoform, dem -2pro-PSA, errechnet und die ein Indikator für die Wahrscheinlichkeit für das Vorhandensein von Prostatakrebs sein soll (Stand: Febr. 2012)
-	phial (s. a. vial)	Phiole
-	photon	Photon Energiepaket der elektromagnetischen Strahlung (z. B. Licht- und Röntgenstrahlung)
-	photon irradiation	Photonenbestrahlung Sammelbegriff für Strahlentherapien unter Verwendung elektromagnetischer Strahlen (i. d. R. Röntgenstrahlen)
-	phrenic	das Zwerchfell betreffend
PHT	hyperthermia of the prostate	Prostata-Hyperthermie
-	physical therapy	Physiotherapie
p.i.	1) post infusionem (after infusion) 2) per inhalationem (per inhalation)	1) post infusionem, nach der Infusion, z. B. eines Tracers, Markers oder Kontrastmittels (z. B. "2 Std. p.i.") 2) per inhalationem, (z. B. Aufnahme eines Medikaments oder eines Krankheitserregers) über die Atemwege
PIA	Prostate Institute of America	eine private Einrichtung am Community Memorial Hospital in Ventura, Kalifornien. Medizinischer Direktor ist der Radiologe Dr. Duke K. Bahn
PIN	prostatic intraepithelial neoplasia	prostatistische intraepitheliale Neoplasie ein Begriff aus der Pathologie; PIN ist eine mögliche Vorstufe für ein Prostatakarzinom
-	pineal gland	Epiphyse, Zirbeldrüse in der Z. wird das Hormon Melatonin produziert, das den Schlaf-Wach-Rhythmus und andere zeitabhängige Rhythmen des Körpers steuert

PINP	procollagen type I amino-terminal peptide	Aminoterminales Typ-I Kollagen Propeptid ein Serumsmarker für pathologischen Knochenaufbau
PI-RADS	Prostate Imaging and Reporting Data System	ein Verfahren zur standardisierten und strukturierten Befundung von multiparametrischen MRTs der Prostata. Dabei wird für jede suspekte Läsion und deren Erscheinungsbild in jeder der drei oder vier verwendeten MRT-Methoden ein Punktwert (Score) zwischen 1 und 5 vergeben. Für jede Läsion wird zusätzlich ein Gesamtscore gebildet, der die Wahrscheinlichkeit für das Vorliegen eines klinisch signifikanten Karzinoms angibt. Im Einzelnen bedeutet ein: <ul style="list-style-type: none"> • Score 1: das Vorliegen eines klinisch signifikanten Karzinoms ist sehr unwahrscheinlich, • Score 2: das Vorliegen eines klinisch signifikanten Karzinoms ist unwahrscheinlich, • Score 3: das Vorliegen eines klinisch signifikanten Karzinoms ist fragwürdig (unklarer Befund), • Score 4: das Vorliegen eines klinisch signifikanten Karzinoms ist wahrscheinlich, • Score 5: das Vorliegen eines klinisch signifikanten Karzinoms ist sehr wahrscheinlich.
-	pituitary (~gland)	Hypophyse (Hirnanhangdrüse)
PIVOT	Prostate Intervention Versus Observation Therapy	"Prostataeingriffstherapie gegenüber Beobachtung" eine vom National Cancer Institute (NCI) durchgeführte Studie zur Sinnhaftigkeit radikaler lokaler Therapien
PK	1) Cancer of the prostate (PCa) 2) pharmacokinetics	1) Prostatakrebs 2) Pharmakokinetik ein Teilgebiet der Pharmakologie; befasst sich mit dem Einfluss des Organismus auf Medikamente
PKG	PC digest (PCD)	Prostatakrebs-Geschichte = PKH eine formlose Aufzeichnung des Patienten über die Geschichte seiner Erkrankung von der Diagnose bis zum aktuellen Stand
PKH	PC digest (PCD)	Prostatakrebs-Historie = PKG
PKV	Private Health Insurance	Private Krankenversicherung
pLA	pelvic lymphadenectomy	pelvine Lymphadenektomie
-	plaster	(Heft-) Pflaster
-	platelets	Thrombozyten, Blutplättchen Dienen der Blutgerinnung z. B. bei Verletzungen. Sie werden im Kno-

		chenmark gebildet.
-	Plenaxis®	Plenaxis® Ein GnRH-Antagonist ; Wirkstoff: Abarelix. Plenaxis® wird als Drei-Monats-Depotspritze verabreicht.
-	pleomorphic	pleomorph, mehrgestaltig, von uneinheitlichem Aussehen z. B. als Angabe in einem pathologischen Bericht
-	pleura	Pleura, Brustfell eine dünne Haut, die die Lungen überzieht und die Brusthöhle von innen auskleidet
-	pleural	pleural, das Brustfell betreffend
PLN	pelvic lymph node	Beckenlymphknoten
PLND	pelvic lymph node dissection	pelvine Lymphadenektomie chirurgisches Entfernen der Beckenlymphknoten
-	ploidy	Ploidiegrad Anzahl der vollständigen Chromosomensätze in einer Zelle
PLT	platelet count	Bestimmen der Thrombozytenzahl
-	pluriform	pluriform, vielgestaltig (z. B. bezogen auf eine Krebszellenpopulation unter dem Mikroskop)
PM	1) pacemaker 2) private message	1) Herzschrittmacher (HSM) 2) private Nachricht, siehe PN
pMx	metastatic stage	pathologisch abgesichertes Metastasenstadium eine Angabe in einem pathologischen Bericht nach einer Prostatektomie; x = 0, keine Metastasen nachzuweisen, oder 1, Metastase(n) nachweisbar
PMI	Private Medical Insurance	Private Krankenversicherung
PN	private message, PM	private Nachricht nichtöffentliche Mitteilung mit nicht erkennbarer E-Mail-Adresse des Absenders, wird z. B. über Diskussionsforen versendet
PNS	paraneoplastic syndrome	paraneoplastisches Syndrom Erkrankungen oder Symptome als Folge des Vorhandensein einer Krebserkrankung im Körper, die aber nicht durch lokales Vorhandensein von Krebszellen hervorgerufen werden
Pnx	perineural invasion, PNI	Perineuralscheideninvasion (eine Angabe in einem pathologischen Bericht; x = 0, kein Befall, oder 1, Befall; die perineuralen Nervenscheiden sind die Umhüllungen der die Prostata durchquerenden Nerven; sind sie krebsbefallen, besteht möglicherweise erhöhtes Risiko für eine extra-

		prostatische Ausbreitung der Erkrankung)
pNx	lymph node stage	pathologisch abgesichertes Lymphknotenstadium (eine Angabe in einem pathologischen Bericht; x = 0, kein Lymphknotenbefall nachweisbar oder x = 1, es wurden befallene Lymphknoten gefunden)
PNAS	Proceedings of the National Academy of Sciences	Von der National Academy of Science herausgegebene Schriftenreihe
PNI	perineural invasion	perineurale Ausbreitung = der Erkrankung entlang der (aus der Prostata austretenden) Nervenbahnen
PNP	polyneuropathy	Polyneuropathie Oberbegriff für bestimmte Erkrankungen des peripheren Nervensystems, die mehrere Nerven betreffen. Bei einem Androgenentzug können Polyneuropathie-artige Beschwerden auftreten.
P-NPL	neoplasm of the prostate	Neoplasma, Neoplasie (bösartige Neubildung) der Prostata
po, p.o.	1) per os (by mouth (oral, orally) 2) postoperative(-ly)	1) per os (über den Mund, oral) 2) postoperativ (im Anschluss an eine Operation)
-	pollakisuria	Pollakisurie häufiges Entleeren kleiner Harnmengen
-	Pollstimol®	Pollstimol® Ein frei verkäufliches Präparat aus den Pollen verschiedener Gräser, von dem eine Wirkung bei chronischer entzündlicher Prostatitis und bei chronischer abakterieller Prostatitis nachgewiesen wurde
-	polymetastatic disease	polymetastasierte Erkrankung, Polymetastasierung Erkrankung mit Vorliegen von mehr als drei nachgewiesenen Metastasen vor (sonst "Oligometastasierung")
-	polyploidy	Polyploidie das (beim Vorkommen beim Menschen krankhafte) Vorhandensein von mehr als zwei Chromosomensätzen im Zellkern
-	polytopic	Polytop (an mehreren Stellen des Körpers vorkommend)
-	pomegranate	Granatapfel von dem eine sehr starke antioxidative und Antikrebs-Wirksamkeit berichtet wird
-	Pomi-T	Pomi-T Ein in UK erhältliches Nahrungsergän-

		zungsmittel. Eine Kapsel enthält 150 mg Brokkoliauszug, 150 mg Curcuma, 150 mg Granatapfelauszug und 30 mg Auszug aus grünem Tee. Pomi-T wird nur nach UK und Irland geliefert.
pop	[post surgery]	post operationem, nach der Operation (dem Eingriff)
-	portacath, port	Portkatheter, "Port" subkutaner (unter die Haut) gelegter dauerhafter Zugang zum Blutkreislauf oder in die Bauchhöhle
-	(hepatic) portal vein	Pfortader (Leberpfortader) eine von (beim Menschen zwei) Venen, die sich weiter in Kapillare verzweigen. Mit "Pfortader" ist meist die Leberpfortader gemeint; daneben gibt es noch die Hypophysenpfortader
-	post-	post-, zeitlich nach
-	posterior	hinten befindlich; hintere, -r, -s
postop.	postoperative(-ly), post surgery	postoperativ (zeitlich nach dem chirurgischen Eingriff)
-	post-operative treatment	Nachsorge die weitere Versorgung eines Patienten und das Beobachten des weiteren Verlaufs der Erkrankung nach einer Behandlung
-	post-surgical	postoperativ im Anschluss an einen operativen Eingriff erfolgend
-	post-urination trickle	Nachtröpfeln geringer Harnverlust nach dem Wasserlassen
-	postvoid residual urine	Restharn die nach dem Wasserlassen in der Harnblase verbliebene Harnmenge
-	potassium	Kalium
-	pound	Gewichtsmaß in USA und UK 1 pound = 16 ounces = 453,6 g
PP	Partin prediction	Vorhersage nach Partin Eine nach dem amerikanischen Arzt Dr. Alan W. Partin benannte statistische Aussage zur Wahrscheinlichkeit von <ul style="list-style-type: none"> • Beschränkung auf das Organ (= die Prostata) • Austritt aus der Kapsel (der Prostata) • Samenblasenbefall • Lymphknotenbefall anhand der vorliegenden klinischen Ausgangsdaten (PSA-Wert, Gleason-Score und Tumorstadium) bei einer Prostatakrebsdiagnose. Die Werte sind

		in einem Tabellenwerk, den " Partin-Tabellen ", zusammengefasst. Eine Statistik kann nie eine Aussage über einen bestimmten Einzelfall treffen!
P-PE	biopsy of the prostate	Prostata-Probenentnahme (= Biopsie) Eine durch den Enddarm (= After; seltener vom Damm her) vorgenommene Entnahme von Gewebeproben aus der Prostata bei Verdacht auf Prostatakrebs. Nach der aktuellen urologischen Leitlinie sollen bei einer Biopsie zehn bis zwölf Gewebeproben entnommen werden, die dann von einem Pathologen mikroskopisch auf das Vorliegen von Krebs untersucht werden. Der Pathologe fertigt hierüber einen Bericht.)
PPE	perineal prostatectomy	perineale (vom Damm her vorgenommene) Prostatektomie
PPI	1. post-prostatectomy incontinence 2. proton pump inhibitor	1. (Harn-) Inkontinenz nach Prostatektomie, Post-Prostatektomie-Inkontinenz 2. Protonenpumpenhemmer eine Gruppe von Medikamenten, die im Magen die Produktion der Magensäure hemmen
PPL	perineal pelvic lymphadenectomy	perineale pelvine Lymphadenektomie Entfernen der regionären Lymphknoten vom Perineum (Damm) her
-	probe	Sonde
PPSM	pathologically positive surgical margin	pathologisch gesicherter positiver (d. h. krebsbefallener) Schnitttrand (der resektierten Prostata) (bedeutet in der Regel, dass der Krebs nicht vollständig entfernt wurde)
PPV	positive predicted value	positiver Vorhersagewert
pQCT	peripheral quantitative computed tomography	periphere quantitative Computertomographie (ein Verfahren zur Knochendichtemessung)
PR	1) partial remission 2) progesteron receptor	1) teilweise Rückbildung (des Tumors oder von Metastasen) auf die Behandlung) 2) Progesteron-Rezeptor
PRAC	Pharmacovigilance Risk Assessment Committee	Ausschuss für Risikobewertung im Bereich der Pharmakovigilanz Ein Ausschuss der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA). In ihm werden alle Aspekte des Risikomanagements für Arzneimittel untersucht, die in der Humanmedizin eingesetzt werden.
-	precancerous	präkanzerös (eine Krebsvorstufe aufweisend)
-	precursor	Vorstufe, Vorläufersubstanz

-	predictive	prädiktiv eine Vorhersage (bezüglich des Erfolgs einer Behandlung) betreffend, erlaubend
-	predictor	Prädiktor ein Wert, auf den sich eine Vorhersage (Prognose) stützt
-	pre-emptive	präventiv, vorbeugend
PREFERE	-	eine nationale prospektive, randomisierte Studie, die das Ziel hatte, die Wertigkeit der vier aktuell üblichen Behandlungsstrategien beim lokal begrenztem Prostatakarzinom zu untersuchen (Prostatektomie, externe ("perkutane") Strahlentherapie, Low-dose-Brachytherapie ("Seeds"), aktive Überwachung ("Active Surveillance")). Die Studie wurde Ende des Jahres 2016 wegen viel zu geringer Beteiligung abgebrochen. Details
-	prepuce (foreskin)	Präputium (Vorhaut)
-	presacral	präsakral vor dem Kreuzbein (os sacrum) gelegen, dem vorletzten unteren Abschnitt der Wirbelsäule (vor dem Steißbein)
-	to prescribe	verschreiben, verordnen
-	prescription	Verschreibung, ärztl. Rezept
-	pressure ulcer	Druckgeschwür, Wundliegen
-	presumption of...	Verdacht auf (V. a.)...
PREVAIL	-	eine im Jahr 2011 begonnene multinationale, multizentrische klinische Phase-III-Studie zur Erprobung des Wirkstoffs MDV3100 bei Männern mit kastrationsresistentem Prostatakrebs
-	prevalence	Prävalenz (ein Kennwert, der aussagt, wieviele Personen aus einer bestimmten Gruppe von einer bestimmten Krankheit betroffen sind)
-	prevention	Prophylaxe, Vorbeugung
-	preventive(ly)	prophylaktisch, vorbeugend, vorsorgend
-	priapism	Priapismus (schmerzhafte Dauererektion von ≥ 4 Stunden)
PRIAS	Prostate Cancer Research International: Active Surveillance	eine in Europa initiierte prospektive, beobachtende, internationale Studie zum Bewerten des Managements des "Aktiven Beobachten" (active surveillance)
-	primary tumor AE, primary tumour BE	Primärtumor, Muttertumor
PRK1	Protein Kinase C Related Kinase 1	ein Eiweißstoff, der in Prostatakrebszellen verstärkt gebildet wird
PRL	prolactin	Prolaktin

		Ein von der Hirnanhangdrüse produziertes Hormon, das beim Menschen für das Wachstum der Brustdrüse und die Milchsekretion während der Schwangerschaft zuständig ist. Beim Mann beeinflusst es die Anzahl der Androgenrezeptoren und erhöht damit die Empfindlichkeit gegenüber dem Androgen.
PRLT	-	peptidvermittelte Radioligandentherapie Ein neues Verfahren zur Strahlentherapie von befallenen Lymphknoten und Metastasen. Dabei wird dem Patienten ein spezielles Eiweißmolekül (PMSA-Peptid) infundiert, das mit einem therapeutischen Alphastrahler (z. B. Actinium-225, Iod-133) oder Betastrahler (z. B. Lutetium-177) markiert ist, der die Krebszellen zerstört.
ProACT		Ein Verfahren zum Behandeln von Inkontinenz. Dabei werden über einen Dammschnitt zwei kleine Ballons am Blasenausgang beidseits der Harnröhre implantiert. Im Hodensack werden zwei Schläuche platziert, über die die Ballons mit Flüssigkeit gefüllt werden können (kein Pumpsystem!). ProACT verhindert den unwillkürlichen Harnabgang; zum Wasserlassen genügt ein normaler (willkürlicher) Blasendruck, um den durch die Ballons gegebenen Widerstand zu überwinden.
-	to be proactive	Selbstinitiative zeigen, die Initiative ergreifen
-	proctitis	Proktitis (Mastdarmentzündung) (z. B. durch Mitbestrahlung des Rektums bei einer Strahlentherapie)
-	proctologist	Proktologe Ein Facharzt für das Behandeln von Erkrankungen des
-	pro-drug	Pro-Pharmakon eine Vorstufe eines eigentlichen Arzneimittels
-	Profact®	Profact® (ein GnRH-Analagon , das als Ein- und als Drei-Monats-Depot angeboten wird; Wirkstoff: Buserelinacetat)
-	prognosis	Prognose eine Aussage über den Krankheitsverlauf und die Zukunftserwartung eines Patienten
-	prognostic	prognostisch (eine Aussage zur Aggressivität der

		Erkrankung und damit zur Lebenserwartung des Patienten erlaubend)
-	progredient	progredient, fortschreitend (eines Krankheitsverlaufs)
-	progression	Progredienz (Fortschreiten einer Erkrankung)
-	progressive	progredient, fortschreitend, progressiv
-	Prolia®	Prolia® (ein humaner monoklonaler Antikörper zur Behandlung von u. a. Osteoporose und Knochenmetastasen; generischer Name: Denosumab)
-	proliferat	Proliferat, Absiedelung (Synonym für Metastase)
-	to proliferate	sich verbreiten, ausbreiten, (stark) vermehren, teilen (Zellen), wuchern
-	proliferation	Proliferation Ausbreitung, Weiterverbreitung (z. B. von Krebszellen)
-	proof "the absence of proof is not a proof for absence"	Nachweis, Beweis "das Fehlen eines Beweises ist kein Beweis für das Fehlen"
-	prophylaxis	Prophylaxe (Vorbeugung)
-	proprioception	Propriozeption die Wahrnehmung der Stellung und der Bewegung der Gelenke des eigenen Körpers im Raum, die durch Medikation oder Therapie gestört sein kann
-	Proscar®	Proscar® ein 5-alpha-Reduktase-Hemmer , Wirkstoff: Finasterid
-	ProstaScint® Scan	Ein diagnostisches Verfahren zum Nachweis von Metastasen. Wird in Deutschland nirgends angeboten.
-	prostate	Prostata
-	prostate bed, prostatic bed	Prostatologe (der Raum, der nach dem operativen Entfernen der Prostata im kleinen Becken verbleibt)
-	prostatectomy	Prostatektomie (das operative Entfernen der Prostata, aus Prostata + Ektomie)
-	prostatic bed	Prostatologe der Raum, der nach dem operativen Entfernen der Prostata im kleinen Becken verbleibt
-	prostatic calcification	Prostataverkalkung
-	prostatic calculus, pl. prostatic calculi	„Prostatastein“, Prostataverkalkung
-	prostatic fossa	Prostatologe
-	prostatic lithiasis	Prostatolithiasis, Prostataverkalkung
-	prostatic utricle	Blindsack der Prostata (utriculus prostaticus)
-	prostatodynia	Prostatodynne (chronische Schmerzen in der

		Prostata)
-	prostatovesiculectomy	Prostatovesikulektomie chirurgisches gemeinsames Entfernen der Prostata, der Samenblasen und der Beckenlymphknoten; übliches Vorgehen bei einer Prostatektomie
-	proteomics	Proteomik (Ein relativ neues Forschungsgebiet, das sich mit der Gesamtheit aller Proteine in einer biologischen Probe im Moment der Untersuchung und bei den dafür gültigen Bedingungen befasst)
	Provenge®	Provenge® (Generischer Name: Sipuleucel-T) ist eine autologe zelluläre Immuntherapie gegen kastrationsresistenten Prostatakrebs)
-	proximal(ly)	proximal (nächstgelegene)
PRRT	peptide receptor-mediated radionuclide therapy	Peptidvermittelte Radiorezeptortherapie eine Therapie zur Behandlung von Patienten mit metastasierten neuroendokrinen Tumoren unter Verwendung eines Radionuklids, z. B. Yttrium-90 (⁹⁰ Y)
-	pruritus	Pruritus (Juckreiz)
PS	pathologic stage	pathologisches Stadium Die anhand der pathologischen Untersuchung der operativ entnommenen Prostata vorgenommene abschließende Bestimmung des Karzinomstadiums (TNM-Stadiums), im Gegensatz zum klinischen Stadium, das anhand der bei der Diagnose vorliegenden Daten angegeben wird, aber mit erheblichen Unsicherheiten behaftet sein kann.
PSA	prostate specific antigen	Prostata-spezifisches Antigen (ein von den Drüsen der Prostata produziertes Protein, das dem Sperma beigemischt wird und dieses verflüssigt)
PSA II	free to total PSA test	Ermitteln des freien und des gesamten PSA
PSAD, PSA-D	PSA density	PSA-Dichte (Quotient aus PSA-Wert und Prostatavolumen, mit der Maßeinheit ng/ml ² . Die Aussagekraft der PSAD ist unklar)
PSADI	PSA divergence	PSA-Divergenz (Divergenz = Auseinanderlaufen) Änderung des Serum-PSAs über die Zeit (Jahre), dividiert durch die Veränderung des Prostatavolumens über die Zeit. Die PSADI wird selten ver-

		wendet)
PSADT	PSA doubling time	PSA-Verdoppelungszeit (PSA-VZ), (die Zeitspanne, in der sich der PSA-Wert verdoppelt, siehe auch PSA-VZ)
-	PSA history	PSA-Verlauf
PSAi	initial PSA	initialer (Anfangs-) PSA-Wert (PSA-Wert zum Zeitpunkt der Krebsdiagnose)
-	PSA leak	PSA-Durchsickern (aus der Prostata in das Blut)
PSAN	PSA nadir	PSA-Nadir (der niedrigste im Rahmen einer Behandlung erreichte PSA-Wert)
PSAQ	PSA ratio	PSA-Quotient Das Verhältnis von freiem PSA zu Gesamt-PSA in Prozent, Formel: $PSAQ = \frac{fPSA}{tPSA} \times 100 [\%]$
PSAR	PSA recurrence	PSA-Wiederanstieg, -Rezidiv
-	PSA score	PSA-Wert (üblicherweise angegeben in ng/ml, gelegentlich auch in mg/l, was zahlenmäßig das Gleiche ist)
-	PSA slope	PSA-Verlauf
PSA-V, PSAV	PSA velocity	PSA-Anstiegsgeschwindigkeit (ein Maß für das Tempo der PSA-Erhöhung. Maßeinheit der PSA-V: ng/ml*a) Formel: $PSAV \left[\frac{ng}{ml*a} \right] = \frac{1}{2} * \left[\frac{PSA_2 - PSA_1}{t_1} + \frac{PSA_3 - PSA_2}{t_2} \right]$ Dabei ist: PSA ₁ der erste gemessene PSA-Wert, PSA ₂ der zweite gemessene PSA-Wert, PSA ₃ der dritte gemessene PSA-Wert, t ₁ die Zeit zwischen dem ersten und dem zweiten gemessenen PSA-Wert in Jahren, t ₂ die Zeit zwischen dem zweiten und dem dritten gemessenen PSA-Wert in Jahren
PSA-VZ, PSAVZ	PSA doubling time, PSADT	PSA-Verdoppelungszeit (die Zeitspanne, in der sich infolge eines Prostatakzinoms der PSA-Wert verdoppelt. Die PSA-VZ ist ein Indikator für die Aggressivität der Erkrankung: Je kürzer die PSA-VZ, desto aggressiver ist die Erkrankung und desto schneller schreitet sie voran. Formel: $PSAVZ \left[\frac{ng}{ml*a} \right] = \frac{t \cdot \log 2}{(\log(ePSA) - \log(aPSA))}$ Dabei ist: lg: der dekadische Logarithmus t: die Zeit in Monaten zwischen den beiden PSA-Messungen,

		ePSA: der letzte gemessene PSA-Wert, aPSA: der erste gemessene PSA-Wert. Maßeinheit der PSA-VZ: ng/ml*Jahr)
PSB	Biopsy of the prostate	Prostata-Stanzbiopsie
PSCA	prostate stem cell antigen	prostatishes Stammzellen-Antigen (ein bei Prostatakrebs überexprimierter Marker der Zelloberfläche)
PSI	permanent seeds implantation	permanente Seeds-Implantation Synonym für die LDR-Brachy-Therapie
PSM	1) positive surgical margin 2) propensity score matching	1) (Vorhandensein von) positiven Schnitt­rändern, d. h. der Krebs reichte bis an den Schnitt­rand heran, es könnten im Körper Krebszellen ver­blieben sein. 2) Propensity score matching (bisher kein deutscher Ausdruck hierfür) Ein statistisches Verfahren für vergleichende Evaluierungen, wenn eine prospektive Randomisierung in Interventions- und Kontrollgruppen nicht möglich ist.
PSMA	prostate specific membrane antigen	Prostata-spezifisches Membranantigen Ein Protein, das in Prostatakarzinomen und ihren Metastasen in bis zu zehnmal höherer Konzentration als in gesundem Gewebe gebildet wird. Sein Vorhandensein kann zu diagnostischen und therapeutischen Zwecken genutzt werden. Nicht jede Prostatakrebs-Entität weist allerdings eine PSMA-Anreicherung auf.
PSMA ADC	Prostate Specific Membrane Antigen Antibody Drug Conjugate	PSMA-Antikörper-Wirkstoff-Konjugat, siehe ADC
PSMA-PET	Prostate Specific Membrane Antigen Positron Emission Tomography	Prostata-spezifisches Membranantigen-Positronemissionstomographie Ein bildgebendes Diagnoseverfahren, bei dem ein Tracer (z. B. ⁶⁸ Ga) injiziert wird, der an PSMA-Moleküle bindet, was in einer PET sichtbar gemacht werden kann. Die PSMA-PET hat beim Primärtumor eine hohe, bei befallenen Lymphknoten aber nur eine geringe (~55 %) Spezifität .
PSP	(PAP)	prostataspezifische saure Phosphatase = saure Prostataphosphatase (PAP)
PSS	Perceived Stress Scale	ein international standardisierter Fragebogen zum Ermitteln, welche Situationen als Stress wahrgenommen werden
-	psycho-oncology	Psychoonkologie (Ein Teilgebiet der Medizin, speziell der Psychologie. Die Psychoonkologie befasst sich mit: <ul style="list-style-type: none"> • den psychischen Reaktionen in allen Phasen der Erkrankung, • den sozialen, einschließlich

		sozialrechtlichen, Belangen, • den Folgen und Begleiterscheinungen einer Krebserkrankung.
pTx	tumo(u)r stage	pathologisch nach durchgeführter Prostatektomie abgesichertes Tumorstadium.
PT	1) patient 2) prothrombin time	1) Patient 2) Thromboplastinzeit, TPZ Parameter zum Nachweis von Störungen im exogenen System der Blutgerinnung
PTBS		posttraumatische Belastungsstörung Symptome, die sich z. B. auch nach einer Krebsdiagnose einstellen können
PTEN	phosphatase and tensin homolog	Phosphatase- und Tensin-Homolog Ein Protein, das beim Menschen durch das PTEN-Gen codiert ist. Dieses Gen bewirkt die Unterdrückung von Tumoren. Eine Mutation des Gens wird bei vielen Krebserkrankungen beobachtet, auch beim Prostatakrebs (dort in 70 % der Fälle). Eine PTEN-Gen-Mutation kann einhergehen mit einem höheren Gleason-Score , einer schlechteren Prognose sowie einer höheren Metastasierungsrate.
pTNM	pathological TNM staging	pathologischer TNM-Befund, Befund des Tumorstadiums aufgrund der durch einen Pathologen vorgenommenen Gewebeuntersuchungen an der entnommenen Prostata und ggf. anderem Gewebe. TNM = Tumor-, Lymphknoten- bzw. Fernmetastasen-Stadium, siehe TNM-Stadium und cTNM .
pts.	1. patients 2. points	1. Patienten 2. Punkte, Punktzahl
PTT	partial thromboplastin time	partielle Thromboplastinzeit (Parameter zum Nachweis von Störungen im endogenen System der Blutgerinnung)
PTV	planning target volume	Planzielvolumen (das Zielvolumen bei einer Bestrahlung plus einem Sicherheitssaum)
-	pubic arch interference	Schambeininterference Ein Begriff aus der Strahlentherapie, der den Zustand beschreibt, dass aus anatomischen Gründen das Schambein einer LDR - oder HDR-Brachytherapie im Weg ist
-	pubis, pl. pubes	Pubis, Schambein (<i>os pubis</i>)
-	pubendal	pubendal (zum Bereich der äußeren Geschlechtsorgane gehörend, auf ihn

		bezogen)
PUFA	polyunsaturated fatty acid(s)	mehrfach ungesättigte Fettsäure(n) (bei der Omega-3-PUFA ist eine Anti-krebsaktivität festgestellt worden)
PUFI	suprapubic catheter	Punktionsfistel (Bauchdeckenkatheter)
-	pulmonary	pulmonal (die Lunge betreffend)
-	pulmonary metastasis	Lungenmetastase
-	punch biopsy	Stanzbiopsie (Gewebeentnahme mittels einer Hohl-nadel, die in das zu untersuchende Gewebe gestoßen wird)
-	pus	Eiter
PV	1) prostate volume, volume of the prostate 2) percutaneous vertebroplasty	1) Prostatavolumen 2) perkutane Vertebroplastie (minimalinvasives medizinisches Ver-fahren zur Behandlung von Frakturen der Wirbelkörper)
pVx	blood vessel stage	pathologisch abgesichertes Stadium der Blutgefäße (x = 0, 1)
PYD	pyridinoline	Pyridinolin kommt in Knorpeln, Knochen und Bändern vor, wird bei Knochenauf-lösung infolge Metastasen im Urin ausgeschieden, daher Urinunter-suchungen auf ~ bei Verdacht
-	pyelonephritis	Pyelonephritis, Nierenbecken-entzündung
PZ	peripheral zone	periphere Zone, Außenzone Der Randbereich der Prostata, in dem sich die meisten Tumorherde (ca. 75 %) bilden. Nur Tumoren in der PZ können vom Enddarm her ertastet werden. Neben der PZ werden noch die zentrale Zone (CZ) und die Über-gangszone (TZ) unterschieden.
PZN	-	Pharmazentralnummer
Q		
q, Q	1) every (lat. quaque) 2) ratio of free PSA to total PSA	1) jede, jeden (zur Einnahme bei einer Verschreibung) 2) der PSA-Quotient
q1w, q1wk	quaque one week (?), every week	wöchentlich z. B. als Anweisung für eine Medika-menteneinnahme
q3w, q3wk	quaque three weeks (?), every three weeks	alle drei Wochen z. B. als Anweisung für eine Medika-menteneinnahme
q4pm	quaque 4 post meridiem (?), every day at 4pm	täglich um 16 Uhr z. B. als Anweisung für eine Medika-menteneinnahme
qad, q.a.d.	quaque altera die, every second day	jeden zweiten Tag z. B. als Anweisung für eine Medika-

		menteneinnahme
-	Quadramet	Quadramet® Ein Samarium- (¹⁵³ Sm-) haltiges Medikament zur palliativen Therapie von Knochenschmerzen bei Patienten mit schmerzhaften Skelettmetastasen, die [^{99m} Tc]-markierte Biphosphonate aufnehmen. Quadramet wird intravenös über einen Zeitraum von einer Minute über einen intravenösen Zugang injiziert.
QALE	quality-adjusted life expectancy	qualitätskorrigierte Lebenserwartung eine Kennzahl für die Bewertung eines Lebensjahres in Relation zur Lebenserwartung
QALY	quality-adjusted life year	qualitätskorrigiertes Lebensjahr Eine Kennzahl für die Bewertung eines Lebensjahres in Relation zur Gesundheit. Ein QALY von 1 bedeutet ein Jahr in voller Gesundheit, während ein QALY von 0 Versterben bedeutet.
qam, q.a.m.	quaque die ante meridiem, every afternoon/night	an jedem Vormittag, immer morgens z. B. als Anweisung für eine Medikamenteneinnahme
QC	quercetin chalcone	Quercitinchalcon Quercitin ist ein Flavonoid
qCT, QCT	quantitative CT bone densiometry	quantitative CT-Knochendichtemessung ein Verfahren zur Knochendichtemessung, das weniger fehlerträchtig sein soll als das konkurrierende DEXA-Verfahren
qd, q.d.	(lat. quaque die) every day	täglich z. B. als Anweisung für eine Medikamenteneinnahme
qid, q.i.d.	(lat. quater in die) four times a day	viermal täglich z. B. als Anweisung für eine Medikamenteneinnahme
QoL	quality of life	Lebensqualität (LQ)
qpm, q.p.m.	(lat. quaque die post meridiem) each evening	an jedem Nachmittag (Abend), immer abends z. B. als Anweisung für eine Medikamenteneinnahme
-	quadriplegia	Quadriplegie, Lähmung aller vier Gliedmaßen
-	quadruple	vierfach
-	quart	Raummaß; in UK = 1,136 l, in USA = 0,946 l
-	queasiness	flaues Gefühl, (leichte) Übelkeit
-	(to feel) queasy	ein flaues Gefühl im Magen haben, sich flau, unwohl fühlen
R		

-	R-lactic acid	rechtsdrehende Milchsäure
R0	negative (surgical) margin	negativer Schnittrand (R = Residual(= Rest-)tumor), wird nach einer Prostatektomie ggf. von einem Pathologen festgestellt, wenn er am Rand der freipäparierten Prostata keine Krebszellen findet
R1	positive (surgical) margin	positiver Schnittrand (R = Residual(= Rest-)tumor), wird nach einer Prostatektomie ggf. von einem Pathologen festgestellt, wenn er am Rand der freipäparierten Prostata Krebszellen findet, womit der Verdacht gegeben ist, dass im Körper Krebszellen zurückgeblieben sind
RAAS	renin-angiotensin-aldosterone system	Renin-Angiotensin-Aldosteron-System eine Kaskade von verschiedenen Hormonen und Enzymen , die den Salz- und Wasserhaushalt des Körpers steuern
-	racemase	Racemase eine Gruppe bestimmter Enzyme
-	radiation	Bestrahlung, Radiatio Eine Therapieform; Alternative zur Radikalen Prostatektomie (RPE, RP). Unterschieden wird zwischen externer Bestrahlung (mit Photonen oder Protonen) und interner Bestrahlung (LDR - bzw. HDR -Brachytherapie) mit radioaktiven Strahlenquellen.
-	radiation-induced colitis	Strahlenkolitis, Strahlencolitis Entzündung des Dickdarms infolge einer Strahlenbehandlung der Prostata bzw. der Prostataloge und/oder der Lymphabflusswege.
-	radiation-induced proctitis	Strahlenproktitis Entzündung des Enddarms infolge einer Strahlenbehandlung der nahe gelegenen Prostata bzw. der Prostataloge
-	radiation injury	Strahlenschädigung, -schaden
-	radiation oncology	Radioonkologie, Strahlenheilkunde ein Fachgebiet der Medizin, das sich mit der medizinischen Anwendung von ionisierender Strahlung zum Behandeln von Erkrankungen beschäftigt
-	Radiation physicist	Strahlenphysiker Eine medizinische Fachkraft, die z. B. vor einer Bestrahlung einen Bestrahlungsplan für das Steuern des Bestrahlungsgerätes erstellt
-	radiation scatter	Streustrahlung
-	radiofibrosis	Radiofibrose, Strahlenfibrose durch eine Strahlenbehandlung verursachte krankhafte Vermehrung von

		Bindegewebe
-	radiogenous	radiogen durch eine Strahlenbehandlung verursacht(e Nebenwirkungen)
-	radiologists	Radiologe ein Facharzt für die Anwendung elektromagnetischer Strahlen zu diagnostischen Zwecken
-	radiopharmaceutical	Radiopharmakon, Radiopharmazeutikum ein Wirkstoff, der seine Wirkung aufgrund einer radioaktiven Strahlung entfaltet. Beispiele: Radium-223 Strontium-89, Samarium-189
-	radium 223	Radium 223 (-Dichlorid) ein seit Ende 2013 zugelassener radioaktiver Wirkstoff zur Behandlung von Knochenmetastasen. Radium-223-Dichlorid ist ein Alpha-Strahler mit einer Halbwertszeit von 11,435 Tagen. Zwischenzeitlicher Produktname: Alpharadin, endgültige Handelsname: Xofigo®, Hersteller: Bayer Pharma
radonc, RadOnc	radiation oncologist	Radioonkologe, Strahlenonkologe, Radiotherapeut ein Facharzt für das Anwenden elektromagnetischer Strahlen und radioaktiver Substanzen zu therapeutischen Zwecken
RALP	robor-assisted laparoscopic prostatectomy	roboterassistierte laparoskopische Prostatektomie gleichbedeutend mit dem sog. "da-Vinci-Verfahren"
-	ramus (pl. rami)	Ast, Zweig
RANKL	Receptor Activator of NF-κB Ligand	Receptor Activator of NF-κB Ligand Ein Protein, das wesentlich an der Regulation von Knochenaufbau und -abbau beteiligt ist. RANKL kann durch Tumorzellen unregelmäßig sezerniert (abgesondert) werden, was einen tumorbedingt vermehrten Knochenabbau bewirkt.
-	RapidArc® radiotherapy	RapidArc®-Strahlentherapie Eine Weiterentwicklung der Intensitätsmodulierten Radiotherapie (IMRT), bei der die teilweise langen Bestrahlungszeiten bei der IMRT um 50 bis 70 % verkürzt werden können, wodurch die Eigenbewegung der Prostata nicht mehr so stark ins Gewicht fällt
RARP	robot assisted radical prostatectomy	roboterassistierte radikale Prostatektomie (gleichbedeutend mit dem sog. "da-Vinci-Verfahren")

-	rash	Ausschlag, Hautausschlag
RASRP	robot assisted salvage radical prostatectomy	roboterassistierte radikale Salvage-Prostatektomie (Anwendung des da-Vinci-Verfahren zur Salvage-Therapie , z. B. nach einer Bestrahlung mit anschließendem Rezi-div)
RBC	1. red blood cell(s) 2. red blood cells count	1. rote(s) Blutkörperchen, Erythrozythen 2. Anzahl der roten Blutkörperchen (Maßeinheit: Mill./ μ l)
RBE	relative biological effectiveness	relative biologische Wirksamkeit, s. RBW
RBW	relative biological effectiveness	relative biologische Wirksamkeit (RBW) (ein Vergleichsmaß für die Strahlungsintensität unterschiedlicher Kernteilchen)
RCC	renal cell carcinoma	Nierenzellenkarzinom
RCOG	Radiotherapy Clinics of Georgia	in Atlanta, Georgia
RCT	1) regional chemotherapy 2) randomized control(l)ed trial	1) regionale Chemotherapie eine von Prof. Aigner, Medias-Klinik in Burghausen praktizierte Form der Chemotherapie, bei der nur die krebsbefallene Körperregion und nicht der Gesamtorganismus dem Chemotherapeutikum ausgesetzt wird 2) Randomisierte kontrollierte Studie Eine Studie, bei der die Zuordnung der Probanden zu einer Gruppe nach dem Zufallsprinzip erfolgt, wodurch eine – auch unbewusste – Einflussnahme des Untersuchers ausgeschlossen ist, und bei der die Ergebnisse mit denen einer Kontrollgruppe verglichen werden. RTCs sind in der Medizin das beste Studiendesign.
RDA	Recommended Daily Allowance	empfohlene tägliche Dosis
re:	reference, referring to	bezüglich, betreffend, Betrifft:
-	reassessment	Neubewertung (z. B. eines Befundes)
-	readmission	erneute Einweisung (in eine Klinik)
-	receptionist	Sprechstundenhilfe
-	rectum	Rektum, Enddarm
-	rectal swab	Rektalabstrich z. B. zum Anlegen einer Bakterienkultur zum Identifizieren von Resistenzen gegen vorgesehene Antibiotika (Antibiogram)
-	recurrence	Rezidiv, Rückfall, Wiederauftreten der Erkrankung
-	recurring	immer wieder auftretend, rezidivierend
REDUCE	Reduction by Dutasteride of Prostate Cancer Events	eine Studie, in der untersucht wurde, ob die vorbeugende Einnahme von

		Dutasterid die Inzidenz von PK verringern kann
-	to refer	überweisen (an einen Arzt)
-	referral (of a physician)	Überweisung (eines Arztes an einen anderen Arzt oder ein Krankenhaus)
-	refractory	refraktär (auf eine bestimmte Therapie oder ein bestimmtes Medikament nicht mehr ansprechend)
-	refractarity	Refraktarität (der Zustand, auf eine bestimmte Therapie oder ein bestimmtes Medikament nicht mehr anzusprechen)
-	refund, to refund	Erstattung, erstatten (z. B. Behandlungskosten durch die Krankenversicherung)
-	regimen	Therapieschema, Behandlungsplan, Therapieplan, Regime Gesamtheit der Verordnungen zum Behandeln einer Erkrankung
-	regional lymph nodes	regionäre Lymphknoten (die betreffenden Lymphknoten gehören zum Lymphabflussgebiet, das anatomisch dem betroffenen Organ zugeordnet werden kann)
-	to regress	sich zurückbilden, zurückentwickeln
-	regression	Regression, Zurückbildung, Zurückentwicklung, Rückgang
REHA	rehabilitation	Rehabilitation ("Wiederherstellung") eine medizinische Maßnahme mit dem Ziel, einen Menschen wieder in seinen vor einer medizinischen Behandlung bestehenden körperlichen Zustand zurückzusetzen. Eine Rehabilitation muss beantragt und vom jeweiligen Leistungsträger genehmigt werden (Regelung gemäß Sozialgesetzbuch). Siehe auch Anschlussheilbehandlung (AHB).
-	reimbursement	Kostenerstattung (z. B. von Behandlungskosten durch eine Krankenversicherung)
-	relapse	Rezidiv, Rückfall, Wiederauftreten einer Erkrankung
-	remission	Remission (Rückbildung von Krankheitserscheinungen)
-	renal	renal (die Nieren betreffend)
-	renal failure	Nierenversagen
-	renal pelvis	Nierenbecken
REP	radical ectomy of the prostate	radikale Prostatektomie (operatives Entfernen der Prostata)
-	replenishment	Ergänzung, Auffüllen (z. B. von Spurenelementdefiziten)

-	resection	Resektion (teilweises Entfernen, Ausschälung)
-	resectoscope	Resektoskop (Instrument, das bei der TURP eingesetzt wird)
-	residual tissue	Residualgewebe, Restgewebe z. B. nach einer RPE in der Prostatologie verbliebenes (krebsbefallenes) Prostatagewebe
-	residue	Residuum der verbliebene Rest eines Organs, das durch einen medizinischen Eingriff eigentlich vollständig hatte entfernt werden sollen
-	resilience (physical ~)	Belastbarkeit (körperliche)
-	to respond	ansprechen, reagieren (z. B. auf eine Therapie)
-	response	Ansprechen, Reaktion (z. B. auf eine Therapie)
-	responsive to patients	patientenorientiert (z. B. als Aussage über einen Arzt)
-	to resume	etwas wiederaufnehmen (z. B. eine Medikamentierung, Behandlung)
-	resumption	Wiederaufnahme (z. B. einer Medikamentierung, Behandlung)
-	reticulocytes	Retikulozyten unreife rote Blutkörperchen (Erythrozyten)
-	retroperitoneal	retroperitoneal (hinter dem Bauchfell gelegen)
-	retroperitoneum	Retroperitoneum der hinter dem Bauchfell (Peritoneum) gelegene Bauchraum
RF	space occupying lesion	Raumforderung (medizinische Bezeichnung für eine krankheitsbedingte Gewebeneubildung = Tumor bzw. Metastase)
RFA	radiofrequency ablation	Radiofrequenzablation [Radiofrequenz (RF) = Hochfrequenz]. Ein Verfahren zur lokalen Therapie von Prostatakarzinomen, das wie folgt be- worfen wird : "Bei der Radiofrequenzablation der Prostata werden durch den Beckenboden Sonden in die Prostata eingebracht. Das Prostatagewebe wird über die RF-Sonden erhitzt und zerstört (Primärwirkung). Außerdem werden durch die RFA eine Entzündung und vermutlich auch eine Immunreaktion ausgelöst. Dies führt zu einer anhaltenden Zerstörung von Prostatagewebe nach Beendigung der RFA (Sekundärwirkung)". Die RFA wird auch angeboten zur Behandlung von Lebermetastasen.

RFTA	radiofrequency thermoablation	Radiofrequenz-Thermoablation eine andere Bezeichnung für Radiofrequenz-Ablation (RFA)
-	rhesus factor	Rhesusfaktor
RHT	regional hyperthermia	regionäre Hyperthermie (eine thermische Behandlung des erkrankten Organs und seiner Umgebung; etwaige Metastasen werden nicht mit erfasst)
RIA	radioimmunoassay	Radioimmunoassay (Labormethode zur quantitativen Bestimmung kleinster Substanzmengen, z. B. auch für PSA-Messungen)
-	rickets	Rachitis, Knochenerweichung
RIF	radiation-induced fibrosis	strahlenbedingte Fibrose (Vermehrung von Bindegewebe)
Rilibäk	laboratory medicine quality management guidelines issued by the German Medical Association	Richtlinie der Bundesärztekammer zur Qualitätssicherung laboratoriumsmedizinischer Untersuchungen (eine Richtlinie, die die Qualitätssicherung laboratoriumsmedizinischer Untersuchungen in der Heilkunde regelt)
-	risedronic acid	Risedronsäure, Risedron (ein oral einzunehmendes Bisphosphonat , Handelsname Actonel®)
R/L	right/left	rechts/links
RLS	restless legs syndrom	Syndrom der ruhelosen Beine, Wittmaack-Ekbom-Syndrom eine neurologische Erkrankung mit Gefühlsstörungen und Bewegungsdrang in den Beinen und (seltener) Armen
RLV	-	Regelleistungsvolumen Begriff aus dem Abrechnungsverfahren der Arztpraxen gegenüber den Gesetzlichen Krankenversicherungen (GKVn)
RN	registered nurse	staatlich geprüfte Krankenschwester mit der Aufgabe einer erweiterten Patientenbetreuung (in USA und UK)
RNA	ribonucleic acid	Ribonukleinsäure (RNS) (bewirkt in der Zelle das Umsetzen von genetischen Informationen in Proteine)
ROI	region of interest	verdächtiger Bereich, verdächtiges Areal
ROS	reactiv oxygen species	freie Sauerstoff-Radikale
RP, RPE	radical prostatectomy	radikale Prostatektomie, radikale Prostata-Entfernung
rPFS	radiographic progression-free survival	radiografisch progressionsfreies Überleben (Überleben ohne durch Bildgebung nachweisbares Tumorstadium)

RPP	radical perineal prostatectomy	radikale perineale vom Perineum (Damm) her durchgeführte Prostatektomie
RPTC	-	Rinecker Proton Therapy Center (in München, http://www.rptc.de)
RPV	radical prostatevesiculectomy	radikale Prostatavesikulektomie operative Entfernung der Prostata und der Samenblasen
RR	1) response rate 2) Abbr. for Riva-Rocci in the context of measurement results for blood pressure	1) Ansprechrate 2) Abk. für Riva-Rocci, Vorsatz zur Kennzeichnung von Blutdruckwerten, die mit dem RR-Gerät bestimmt wurden.
RRP	1) radical retropubic prostatectomy 2. radical resection of the prostate	1) retropubische (vom Bauch her durchgeführte) RP 2. radikale Prostatektomie (umfasst auch die Samenblasen und i. d. R. eine Anzahl regionärer Lymphknoten)
RS	related survival	erkrankungsabhängiges Überleben
RSVP	from French: répondez, s'il vous plaît	um Antwort wird gebeten
RT, R.T.	radiation therapy	Strahlentherapie (ST), Bestrahlungstherapie, Radiatio
RTE	real-time elastography	Echtzeit-Elastographie ein Ultraschall-Diagnoseverfahren, das aufgrund des unterschiedlichen Kompressionsverhaltens von bösartigem bzw. gutartigem Prostatagewebe verdächtiges Gewebe identifizieren kann; im Rahmen der Prostatakrebs-Früherkennung bishern keine Kassenerleistung
RTOG	Radiation Therapy Oncology Group	ein Verbund von Strahlenkliniken in den USA
RTPCR, RT-PCR, RT PCR	reverse transcriptase-polymerase chain reaction	Reverse (umgekehrte) Transcriptase-Polymerase-Kettenreaktion
RTx	repeat therapy	Wiederholungstherapie
RUF	rectal-urethral fistula	Rektum-Harnröhren-Fistel
-	rupture	Ruptur Zerreißen oder Riss eines inneren Organs, Muskels, Gefäßes, Bandes oder einer Sehne
RUQ	right upper quadrant (of the abdomen)	rechter Oberbauch
Rx	treatment	Behandlung
S		
S12C	systematic 12-core biopsy	systematische 12-Stanzen-Biopsie
SAAND	selective apoptotic anti-neoplastic drug	selektives Apoptose- (den Zelltod) förderndes, gegen die Gewebeneubildung wirkendes Medikament
SAB	sequential androgen blockade	sequentielle Androgenblockade eine AB, bei der die Androgenrezeptoren blockiert und die Umwandlung

		von Testosteron in Dihydrotestosteron gehemmt werden, i. a. durch Anti-androgen + 5-alpha-Reduktase-Hemmer; in die Testosteron-Synthese wird hingegen nicht eingegriffen
SABT	stereotactic ablative body radiotherapy	stereotaktische ablative Bestrahlung (identisch mit der stereotaktischen Bestrahlung SBRT, siehe dort)
-	sacro-iliac joint	Gelenk zwischen Kreuz- und Darmbein
-	sacrum	Kreuzbein
SADT	salvage androgen deprivation therapy	Salvage-Androgendeprivationstherapie (nicht kurative) Salvage-Therapie , die angeboten wird, nachdem eine oder mehrere vorangegangene Therapien „mit kurativer Intention“ versagt haben
-	sagittal(ly)	sagittal (bei einem bildgebenden Verfahren: von rechts nach links oder umgekehrt verlaufend)
-	sagramostim	Sagramostim (generischer Name für Leukine®, s. auch GM-CSF)
-	salutogenesis	Salutogenese (ein Konzept aus der alternativen Medizin, das sich auf Faktoren konzentriert, die dazu beitragen, die Gesundheit und das Wohlbefinden zu erhalten, anstatt auf krankheitsauslösende Faktoren)
-	salvage	Rettungs-, Auffang-,
-	salvage radiatio	soviel wie "Rettungs-Bestrahlung" Strahlentherapie, z. B. IMRT, bei einem Rezidiv nach Radikaler Prostat-ektomie
-	salvage therapy	Salvage-Therapie etwa: "Auffangtherapie", "Rettungstherapie" (Bezeichnung für eine Zweittherapie mit kurativer Intention, wenn die Ersttherapie versagt hat)
-	sanitary pad	Einlage (bei Inkontinenz)
-	Santorini's plexus	Plexus Santorini (ein Venengeflecht an der Oberfläche der Prostata)
SAP	serum alkaline phosphatase	Alkalische Phosphatase im Serum
SAPV	specialized out-patient palliative care	Spezialisierte ambulante Palliativ-Versorgung
-	sarcopenia	Sarcopenie (Beeinträchtigung des Bewegungsapparates durch Verringerung der Muskelmasse)
-	saturation biopsy	Sättigungsbiopsie Eine v. a. nach einer oder mehreren Biopsien mit negativem Ergebnis

		durchgeführte Biopsie mit hoher Anzahl von Stanzproben (≥ 20), "um endlich etwas zu finden". Für die tatsächliche Anzahl der Stanzproben bei einer Sättigungsbiopsie gibt es keine Festlegung, sie kann auch von der Größe der Prostata abhängig gemacht werden.
SBRT	Stereotactic Body Radiation Therapy	stereotaktische Bestrahlung Eine technisch sehr aufwendige Form der Bestrahlung, bei der ein relativ kleines, klar gegen benachbartes gesundes Gewebe abgrenzbares Zielvolumen hochdosiert bestrahlt wird.
s.c.	subcutaneous(ly)	subkutan unter die Haut verabreicht (i. d. R. injiziert)
-	scanning electron microscope	Rasterelektronenmikroskop
-	scapula	Schulterblatt
SCCP, SCPC	small-cell cancer of the prostate small cell prostate cancer	kleinzelliger Prostatakrebs Eine besonders aggressive Variante von Prostatakrebs, die allerdings sehr selten vorkommt.
-	to schedule an appointment with the doctor	sich einen Arzttermin geben lassen
-	scholastic medicine	Schulmedizin
-	scrape test	Abstrich
-	scrotum	Skrotum (Hodensack)
SCT	Spiral Computer Tomography	Spiral-Computertomographie Eine Technik der Computertomographie (CT), bei der der Patient mit konstanter Geschwindigkeit (statt schrittweise) durch die Strahlenebene bewegt wird, während die Strahlenquelle mitsamt dem Strahlendetektor mit konstanter Winkelgeschwindigkeit um ihn herum rotiert. Dieses Verfahren ist aktueller Stand der Technik.
SD	stable disease	stabilisierte Erkrankung (eine Erkrankung, die nicht weiter fortschreitet, sich aber auch nicht zurückbildet)
Se	selenium	Selen Ein Spurenelement, dessen Einfluss auf die Entstehung (durch Mangel?) von Prostatakrebs sowie auf den weiteren Verlauf (krebshemmend oder nicht?) umstritten ist. Ggf. kann Selen als Nahrungsergänzungsmittel zugeführt werden. Eine zu hohe Dosierung (etwa ab 1000 µg/Tag) ist stark toxisch!
SE	side effect	Nebenwirkung (NW) eine (zumeist unerwünschte) Wirkung eines Arzneimittels oder einer

		Behandlung neben der eigentlichen, gewünschten Wirkung. Synonym: unerwünschte Arzneimittelwirkung (UAW)
-	sebaceous gland	Talgdrüse
-	second opinion	Zweitmeinung
-	to secrete	sezernieren (ein Sekret) absondern
-	section	Schnitt (einer in Paraffin eingegossenen Biopsiestanzprobe im Zuge einer pathologischen Begutachtung)
-	sedate	sedieren beruhigen; jdm. ein Beruhigungsmittel verabreichen und damit in einen leichten Dämmer Schlaf versetzen
-	sedation	Sedierung, Sedation Dämpfen von Funktionen des zentralen Nervensystems durch ein Beruhigungsmittel, in einen leichten Dämmer Schlaf versetzen
-	sedative	Sedativ (Beruhigungsmittel)
-	sedoanalgesia	Sedoanalgesie Kombination von Lokalanästhesie ("örtlicher Betäubung") und einem Sedierungsmittel (Schlafmittel mit kurzer Wirkung). Eine Sedoanalgesie kann bei einem ambulanten Eingriff angewendet werden, z. B. einer Biopsie (Gewebeentnahme) oder einer Koloskopie (Darmspiegelung).
-	seizure	(Krampf-) Anfall
SELECT	Selenium and Vitamin E Cancer Prevention Trial	Studie zur Untersuchung des Vorbeugepotenzials von Selen und Vitamin E vor Prostatakrebs
-	self-pay patient	Privatpatient
-	seminal vesicle	Samenblase
-	seminal vesicle invasion (od. involvement)	Samenblasenbefall
-	seminoma	Seminom eine Art von Hodentumor
-	senior physician	Oberarzt
-	sensitisation (BE), sensitization (AE)	Sensibilisierung
-	sensitivity	Sensitivität ein statistischer Begriff, der die Fähigkeit eines bestimmten Untersuchungsverfahrens angibt, kranke Patienten tatsächlich als krank zu erkennen) Sensitivität = (Anzahl richtig positiver)/(Anzahl richtig positiver+ falsch negativer)
-	sensitivity testing	Resistenzprüfung Untersuchung eines bestimmten

		Erregers auf das Ansprechen auf bestimmte Antibiotika
-	sentinel lymphnode	Sentinel-Lymphknoten, "Wächter-Lymphknoten" Ein Lymphknoten, der in einer Lymphabflussbahn zuvorderst liegt und bei einer über die Lymphbahnen erfolgenden Metastasierung häufig als erster befallen ist. Die Entnahme und sofortige Untersuchung von Sentinel-Lymphknoten ist eine immer häufiger angewandte interoperative Diagnostik.
-	sequela (pl. sequelae)	Sequela (Pl. Sequelae) chronischer pathologischer (= krankhafter) Zustand als Folge einer Krankheit, Verletzung oder Behandlung
-	sequestrum	Sequestor abgestorbenes Gewebe
-	sepsis	Sepsis, Blutvergiftung Einschleppen von Keimen in den Blutkreislauf, z. B. durch eine Verletzung; gefürchtete Nebenwirkung bei einer Prostatabiopsie, darum die begleitende Antibiotikungabe
-	serine	serös auf das (Blut-)Serum bezogen
SERM	Selective Estrogen Receptor Modulator	Selektiver Östrogenrezeptorenmodulator eine Gruppe von Wirkstoffen, die an die Östrogenrezeptoren spezifischer Zelltypen selektiv binden und deren Aufnahme von Östrogen (fachsprachlich "Estrogen") blockieren
SERPIN	serine protease inhibitor	Seröse-Proteasen-Hemmer
-	setting	Situation, Konstellation, Szenario, Hintergrund
-	Seviteronel	Seviteronel (ursprüngliche Bezeichnung: VT-464) ein derzeit (Anfang 2016) noch nicht zugelassenes Medikament zur Behandlung von kastrationsresistentem Prostatakrebs.
-	sextant biopsy	Sextanten-Biopsie es werden sechs Stenzen aus ebenso vielen Regionen der Prostata entnommen
SGB	Social Security Code	Sozialgesetzbuch Die Zusammenfassung (Kodifikation) des Sozialrechts in Deutschland. „Das SGB enthält sowohl Regelungen über die verschiedenen Zweige der Sozialversicherung, die früher in der Reichsversicherungsordnung kodifiziert waren, als auch über jene Teile des Sozialrechts, die nicht den Charakter einer Versicherung tragen,

		sondern als Leistungen staatlicher Fürsorge aus Steuermitteln finanziert werden" (Wikipedia).
-	shark cartilage extract	Haifischknorpelextrakt Nahrungsergänzungsmittel, von dem eine Wirkung gegen Krebs behauptet wird
SHB	sequential hormone blockade	sequentielle Hormonblockade
SHBG	sex hormone binding globuline	Sexualhormon-bindendes Globulin spezifisches Transportprotein für Sexualhormone, insbesondere Testosteron und Estradiol, die dann "gebundenes Testosteron" bzw. Estradiol sind
SHG	(patient led) support group	Selbsthilfegruppe
SI	seed implant (od. implantation)	Seeds-Implantation
-	shingles	Gürtelrose
-	sigmoidoscopy	Sigmoidoskopie (Darmspiegelung)
-	signal transduction pathway	(interzellulärer) Signalübertragungsweg
-	significant other	Lebensgefährte (-gefährtin)
SIK	stress incontinence	Stressinkontinenz
-	Silodosin	Silodosin Ein Medikament zur Behandlung von Miktionsstörungen. S. ist ein Alpha-1-Adrenorezeptor-Blocker und wirkt gezielt an den Bindungsstellen (Rezeptoren) in der Prostata, der Harnblase und der Harnröhre. Durch die Hemmung dieser Rezeptoren bewirkt S. eine Entspannung der glatten Muskulatur in diesen Geweben. Handelsnamen: Urorec®, Silodyx®
-	Sinerem®	Sinerem® Handelsname in Europa des bei der Nano-MRT-Untersuchung verwendeten Kontrastmittels; ist nach mehrjähriger Pause seit Anfang 2014 wieder verfügbar, allerdings nur im Universitätsklinikum der Radboud Universität in Nijmegen, Niederlande, im Rahmen einer Nano-MRT-Diagnostik.
SIRT	Selective Internal Radiation Therapie	Selektive innere/interne Strahlentherapie (eine neuartige (Juni 2012) Strahlentherapie zur Behandlung primärer Lebertumoren sowie Lebermetastasen anderer Krebsarten, bei der Krebszellen durch Embolisation (künstliches Verschießen eines Blutgefäßes) und Einbringen ultrakleine Mikrokügelchen zerstört werden, die mit dem Betastrahler Yttrium-90 beladen sind)
-	Sixantone	Sixantone Ein GnRH-Analogen , angeboten als

		Sechs-Monats-Depotpritze. Das Depot enthält als Wirkstoff 28,58 mg Leuprorelinacetat. Hersteller ist die Firma Takeda.
SKAT	impotence self-injection, intracavernous self-injection	Schwellkörper-Autoinjektionstherapie (od. -technik)
SKI	penile implant, penile prosthesis	Schwellkörper-Implantat , auch: Penisprothese Eine operativ in den Penis implantierte Prothese zur Behandlung der Erektile Dysfunktion (ED)
SKIT	intracavernous injection test	Schwellkörperinjektionstest Ultraschalluntersuchung zur Messung der arteriellen Durchblutung einschl. Spritze und Medikament.
-	sclerosis	Sklerose Verhärtung von Organen oder Gewebe durch eine Vermehrung des Bindegewebes. Die Sklerose ist keine eigenständige Krankheit, sondern Folge einer anderen Grunderkrankung.
SKS	bone scan	Skelettszintigraphie Ein Diagnoseverfahren, mittels dessen versucht wird, etwaige bereits vorliegende Metastasierungen in das Knochengewebe aufzuspüren bzw. im Rahmen einer Verlaufskontrolle Veränderungen an nachgewiesenen Metastasen festzustellen.
SL	lobe	Seitenlappen (der Prostata)
-	sleeping pill	Schlaftablette
-	slides	Schnittpräparate des Paraffinblocks, in den die Biopsiestanzen ("Biopsate") eingebettet sind
SLN	sentinel lymph node	Wächterlymphknoten Die Lymphknoten, die im Abflussgebiet der Lymphflüssigkeit eines bösartigen Tumors an erster Stelle liegen. Sind sie tumorfrei, ist die Wahrscheinlichkeit gering, dass dahinter liegende Lymphknoten krebsbefallen sind.
SLND	salvage lymph node dissection	svw. „Rettungs-Lymphknotenentfernung“ das Entfernen krebsbefallener Lymphknoten längere Zeit nach der Prostatektomie und bei Auftreten eines Lymphknoten-bedingten Rezidivs
-	smooth muscles	die glatte Muskulatur
SM	surgical margins	Schnittträger
Sm-153-EDTMP	samarium-153-EDTMP	Samarium-153-EDTMP Ein samariumhaltiges Radiopharmakon, das zur Behandlung von multiplen, schmerzhaften, osteoblasti-

		schen Knochenmetastasen angewendet wird. Die Halbwertszeit beträgt 1,93 Tage. „EDTMP“ steht für Ethylen-diamintetramethylenphosphonsäure.
-	small bowel	Dünndarm
sMbx, smBx	systematic multiple biopsy	systematische Mehrfachbiopsie
-	smear	Abstrich
SNOMED	Systematized Nomenclature of Medicine	Systematisierte Nomenklatur der Medizin (wichtigste Nomenklatur der Medizin)
SOC, soc	standard of care	svw. wie „leitliniengerecht“ „Standard of care“ ist ein Begriff aus dem britischen Rechtssystem.
SOD	superoxide dismutase	Superoxid-Dismutase ein Enzym, das als Nahrungs- ergänzungsmittel angeboten wird
-	sodium	Natrium
SoVD	-	Sozialverband Deutschland e. V. (eine Organisation für soziale Dienst- leistungen)
SPA	spinal anaesthesia, spinal anesthesia	Spinalanästhesie Anästhesie = Ausschalten der Schmerzempfindlichkeit bei einem medizinischen Eingriff. Bei der Spinalanästhesie wird das Betäubungsmittel (Ästhetikum) in die Wirbelsäule eingespritzt, wodurch unterhalb der Einspritzstelle Gefüh- losigkeit besteht, während der Patient weiterhin ansprechbar ist.
-	SpaceOAR™	SpaceOAR™ Abkürzung für "spacing Organs At Risk" = "Risikoorgane auf Abstand halten", ein von der Firma Augmenix, Inc. entwickeltes Hydrogel (Polyäthy- lenglykol), das vor einer internen oder externen Bestrahlung der Prostata in den Zwischenraum zwischen Prostata und Enddarm eingespritzt wird und den Abstand zwischen den beiden Organen um ≥ 1 cm vergrößert, wo- durch der den Enddarm treffende Strahlenanteil deutlich verringert wird und die unerwünschten Nebenwirkun- gen deutlich reduziert werden. Das Hydrogel wird im Anschluss vom Kör- per abgebaut.
-	space occupation	Raumforderung etwas, was "außerplanmäßig" im Körper wächst und Raum bean- sprucht, z. B. ein Tumor
SPARC	Satraplatin and Prednisone Against Refractory Cancer	Name einer Studie zum Einsatz und zur Wirkung dieser Medikamen- tenkombination
-	spasmolytic	Spasmolyticum

		(krampflösendes Medikament)
-	spatial resolution	räumliche Auflösung einer bildgebenden Diagnostik
SPBK	[suprapubic indwelling catheter]	suprapubischer Blasenkatheter auch: suprapubischer Dauerkatheter SPDK Anders als ein transurethraler (durch die Harnröhre eingebrachter) Blasen- katheter wird der SPBK (i. d. R. ambu- lant) durch die Bauchdecke oberhalb des Schambeins in die Harnblase ein- gebracht.
SPCG4 trial	Scandinavian Prostate Cancer Group 4 trial	Bezeichnung einer in Skandinavien durchgeführten Studie zum Vergleich der Ergebnisse von Prostatektomien gegenüber Watchful Waiting
SPDK	[suprapubic indwelling catheter]	suprapubischer Dauerkatheter (s. SPBK)
-	specificity	Spezifität Ein statistischer Begriff, der die Fähigkeit eines bestimmten Unter- suchungsverfahrens angibt, tatsäch- lich gesunde Patienten als gesund zu identifizieren. Spezifität = (Anzahl richtig Negativer)/(Anzahl richtig Negativer + falsch Positiver)
-	specimen	Muster, Probe (z. B. Gewebeprobe)
SPECT	Single photon emission computer tomography	Einzelphotonen-Emissions-Computer- tomographie Dabei wird mit einer Gamma-Kamera die (schwache) Gamma-Strahlung radioaktiver Tracer erfasst. SPECT ermöglicht Informationen über den Stoffwechsel und zeigt an, was in den betreffenden Organen gerade geschieht. "Ein diagnostisches Verfahren zur Herstellung von Schnittbildern leben- der Organismen und damit eine Vari- ante der Emissionscomputertomogra- phie. SPECT-Bilder zeigen die Vertei- lung eines Radiopharmakons im Kör- per. Sie eignen sich, je nach Art des Radiopharmakons, zur Beurteilung der Funktion verschiedener Organe" (Wikipedia)
SPECT/CT	-	Kombination (Fusion) einer SPECT- mit einer CT-Aufnahme mittels eines kombinierten Gerätes. CT stellt die Lage und Beschaffenheit der gezeigten Organe dar, während die SPECT die in diesen aktuell ablau- fenden Prozesse zeigt.
-	spermatocele	Spermatozele (Zyste des Nebenhodens)

SPI	Seattle Prostate Institute	in Seattle, Washington
-	spinal	spinal (die Wirbelsäule betreffend)
-	spinal cord	Rückenmark
-	spinal cord compression	Rückenmarkskompression
-	soluble	löslich
-	spleen	Milz
SPP	prostatic acid phosphatase (PAP)	saure Prostataphosphatase, s. PAP
-	spongy body	Schwellkörper (z.B. des Penis)
-	sports rehab	Reha-Sport Ziel des Reha-Sports (auch: Rehasports) ist die langfristige Sicherung des in einer Rehabilitationsmaßnahme erzielten Erfolges. Rehabilitationssport soll die Leistungsfähigkeit, die Ausdauer und die Belastbarkeit des Betroffenen verbessern. Reha-Sport wird von Fitness-Centern angeboten, in denen Trainer mit einer entsprechenden Zusatzausbildung die Betroffenen anleiten.
SPRM	-	Selbsthilfegruppe Prostatakrebs Uwe Peters Rhein-Main
SPRY2	sprouty homolog 2	Ein Protein, das bei verschiedenen Krebsformen, u. a. Prostatakrebs, gehemmt sein kann, was als Anzeichen für das Vorliegen einer aggressiven Form der Erkrankung gedeutet wird. SPRY2 hemmt das Zell- und damit auch das Krebszellwachstum.
-	Sprycel®	Sprycel® (Handelsname) ein Tyrosinkinase-Inhibitor, der zur Behandlung bestimmter maligner Erkrankungen eingesetzt wird; generischer Name: Dasatinib
SPS	-	Sekundäre Pflanzenstoffe
-	spygmanometer	Blutdruckmessgerät
sq, s. q.	subcutaneous(ly)	subkutan (unter die Haut)
-	squamous	squamös, schuppig eine mögliche Erscheinungsform von Tumorzellen
-	squamous cell carcinoma	Plattenepithelkarzinom von den Epithelien der Haut und der Schleimhäute ausgehende bösartige Tumoren
Sr-89-Chlorid	strontium chloride 89	Strontium-89-Chlorid Ein zur palliativen Schmerztherapie bei Knochenmetastasen infolge eines Prostatakarzinoms zugelassenes Radiopharmakon. Es ist ein Betastrahler mit hoher Eindringtiefe und wird intravenös verabreicht. Die Halbwertszeit beträgt 50,5 Tage. Strontium-89-Chlorid ist potenziell knochenmarkschädigend

		(myelotoxisch). Es ist unter der Bezeichnung Metastron™ im Handel.
SRE	skeleton related event	skelettassoziiertes Ereignis pathologische Fraktur, Wirbelsäulenkompression u. ä. <u>infolge</u> von Knochenmetastasen
SRS	somatostatin receptor scintigraphy	Somatostatin-Rezeptor-Szintigraphie bildgebendes diagnostisches Verfahren für den Nachweis von neuroendokrinen Tumoren (NET); nicht für jede Krebsart („Karzinomentität“) geeignet. Mehr (externer Link)
SRT	1. salvage radio therapy 2. stereotactic radiation therapy	1. Salvage - (Rettungs-) Strahlentherapie Einsatz einer Strahlen- nach Versagen einer chirurgischen Behandlung in der Hoffnung, noch eine Heilung herbeiführen zu können 2. stereotaktische Strahlentherapie Eine Form der Photonen-Strahlentherapie, bei der zunächst mithilfe eines Bildgebungsverfahrens (CT, MTR) die genaue Position des Tumors ermittelt wird. Anschließend wird das Zielgewebe aus mehreren Richtungen präzise bestrahlt, so dass umliegendes Gewebe nur geringfügig geschädigt wird.
SSE	symptomatic skeletal event	Symptomatisches skelettassoziiertes Ereignis Beschwerden/Schmerzen verursachende pathologische Fraktur, Wirbelsäulenkompression u. ä. infolge von Knochenmetastasen
SSN	social security number	Sozialversicherungsnummer (in USA)
SSR	somatostatin receptor	Somatostatin-Rezeptor Somatostatin ist ein körpereigenes Hormon. Bestimmte neuroendokrine Tumoren bilden an ihrer Oberfläche eine hohe Anzahl von Rezeptoren für dieses Hormon, was für die Diagnostik und Therapie genutzt werden kann. Allerdings bilden neuroendokrine Prostatatumoren (NETs) einen Subtyp von SSR aus, an den die bisher verfügbaren Tracer (Somatostatin-Analoga) nicht binden.
SSU	lymph node sampling	Schnellschnittuntersuchung der im Rahmen einer RPE zunächst entnommenen lokalen Lymphknoten auf Befall
ST	radiation therapy (RT)	Strahlentherapie
-	stage	Stadium
-	staging	(Tumor-) Stadienbestimmung Klassifizieren der Ausbreitung eines

		Tumors und dessen Zuordnen zu den Stadien der TNM-Klassifikation
-	staining	Färben, Einfärben (einer Gewebeprobe für das Mikroskopieren)
-	stand-alone treatment	Monotherapie
-	stand-in	Vertretung
-	staphylococcus aureus	Staphylococcus aureus einer der gefährlichsten multiresistenten Keime (MRSA)
-	stature	Körpergröße
STD	sexually transmitted disease	Sexuell übertragbare Erkrankung
-	stenosis	Stenose Verengung, Einengung z. B. der Harnröhre als Nebenwirkung nach einer Radikalen Prostatektomie
-	stent	Stent (Gefäßstütze) ein medizinisches Implantat, das in ein Organ eingebracht wird, um dessen Wandung ringsum abzustützen
-	stereotactic surgery	stereotaktische Operationstechnik Sammelbezeichnung für minimal-invasive Operations- und Bestrahlungsverfahren, bei denen die Lage des Zielgewebes durch ein dreidimensionales Koordinatensystem definiert wird
-	sternum	Sternum, Brustbein
sTfR	soluble transferrin receptor	löslicher Transferrin-Rezeptor ein im Organismus vorkommendes Protein, das in der Medizin dazu verwendet wird, eine Eisenmangelanämie von anderen Ursachen für Anämie zu unterscheiden
STIR	short-tau inversion recovery	eine bestimmte Untersuchungssequenz bei einer Magnetresonanztomographie (MRT)
-	stomatitis	Stomatitis Entzündung der Mundschleimhaut
-	stool	Stuhl (Kot), stercus
-	stool specimen	Stuhlprobe
-	strand	Strand ("Strang") bei der LDR-Brachytherapie die Bezeichnung für mehrere miteinander verkettete (durch einen Faden verbundene) Seeds. Die Seeds werden verkettet, um das Wandern einzelner Seeds in den Blutkreislauf zu unterbinden. Die Anzahl der zu einem Strand miteinander verketteter Seeds wird bei der Therapieplanung festgelegt, ebenso die individuellen Längen der in der Regel mehreren gesetzten Strands.

-	stranguria	Strangurie (tröpfchenweises Wasserlassen)
-	stricture	Striktur, Stenose, Verengung z. B. der Harnröhre nach Radikaler Prostatektomie
-	stroma (pl. stromata)	Stroma (Pl. Stromata) Stützgewebe eines Organs oder eines Tumors
STUMP	spindle tumor of uncertain malignant potential	Spindeltumor unsicheren malignen Potentials
-	subepithelial	subepithelial unterhalb des Epithels gelegen
-	sublingual	unter der Zunge
-	subsequent treatment	Nachbehandlung
-	sufficient(ly)	suffizient, zufriedenstellend
-	...suggested (bei einer Diagnose)	Verdacht auf...
-	sulcus (pl. sulci)	Sulcus (Pl. Sulci) Furche, Rinne, z. B. die Furche zwi- schen den beiden Lappen der Prostata
-	superficial	oberflächlich, Oberflächen-
-	superficial venous thrombosis	oberflächliche Venenthrombose
-	supine (supine position)	1) in Rückenlage 2) kraftlos
-	supple	biegsam, geschmeidig, weich
-	support group	Selbsthilfegruppe
-	supra-	supra- Vorsilbe mit der Bedeutung "über", "oberhalb"
-	supraclavicular	supraklavikulär oberhalb des Schlüsselbeins gelegen
-	suprapubic	suprapubisch oberhalb des Schambeins gelegen
-	suprapubic catheter	Bauchdeckenkatheter, Bauchkatheter
-	suprapubic cystostomy	Legen eines Bauchdeckenkatheters
-	surge	Schub, Welle, Zunahme
-	surgical margin(s)	Schnitttrand (-ränder) z. B. nach der operativen Entfernung der Prostata
-	surrogate endpoint	Surrogatmarker "in klinischen Studien ein Messwert, dessen Beeinflussung die Wirkung einer Intervention, z. B. einer Thera- pie, auf ein übergeordnetes medizini- sches Phänomen, z. B. das Auftreten einer Krankheit oder eines Symptoms, anzeigen soll" (Wikipedia)
-	survival	Überleben die Zeitspanne zwischen der Diagnose einer Erkrankung samt (dabei vorausgesetztem) Beginn einer Behandlung und dem krankheits- bedingten Ableben
-	survivor	eigentlich: „Überlebender“, wird aber

		u. a. auch benutzt im Sinne von „Betroffener“
-	susceptibility (to)	Anfälligkeit, Empfindlichkeit, Ansprechen (auf), Suszeptibilität
-	susceptibility testing	Resistenzprüfung Testen eines bestimmten Erregers auf Resistenz gegenüber einem bestimmten Antibiotikum; Antibiogramm
-	with suspected...	mit Verdacht auf...
-	suspicious area	(Krebs-) verdächtiges Areal, Suspizium (selten verwendeter Begriff)
-	suture	a) chirurgischer Faden b) Wundnaht c) Knochennaht, Fontanelle d) (als Verb:) eine Wunde vernähen
SUV	standardized uptake value	standardisierte Markeraufnahme Maß der Aktivitätsanreicherung pro Volumen; ein Begriff aus der Cholin-PET/CT-Diagnostik
SV	seminal vesicle	Samenblase
SVI	seminal vesicle invasion od. ~ involvement	Samenblasenbefall
SWE	shear wave elastography	Scherwellenelastographie ein Ultraschall-basiertes Diagnoseverfahren zum Detektieren kebsverdächtiger Areale, z. B. in Vorbereitung einer Biopsie
SWGU	-	Südwestdeutsche Gesellschaft für Urologie e. V.
sx	1. side-effect(s) 2. symptom(s)	1. Nebenwirkung(en) 2. (Abk. für) Symptom(e)
-	symphysis	Symphyse (Schambein)
-	symptom	Symptom (ein Zeichen, das auf eine Erkrankung oder Verletzung hinweist)
-	symptomatic	symptomatisch (kennzeichnend für ein bestimmtes Krankheitsbild)
-	syndrome	Syndrom (das gleichzeitige Vorliegen mehrerer Symptome)
Sz	painful condition	Schmerzzustand
T		
T	1) extension of the primary tumo(u)r	1) Ausbreitung des Primär- (Mutter-) Tumors, eine der (mindestens) drei Angaben (TNM) einer Stadienbestimmung (Staging) eines Tumors Die Angaben bedeuten: T1 ⇒ Klinisch nicht erkennbarer Tumor, der weder tastbar noch in bildgebenden Verfahren sichtbar ist,

T1a ⇒ zufälliger histologischer Befund ("incidental carcinoma"), z. B. anhand der pathologischen Untersuchung des bei einer Prostataausschabung entfernten Gewebes, wobei Krebszellen in 5 % oder weniger dieses Gewebes gefunden wurden,

T1b ⇒ zufälliger histologischer Befund ("incidental carcinoma") z. B. anhand der pathologischen Untersuchung des bei einer Prostataausschabung entfernten Gewebes, wobei Krebszellen in mehr als 5 % dieses Gewebes gefunden wurden,

T1c ⇒ der Tumor wurde durch eine gezielte Biopsie gefunden (vorgenommen z. B. wegen erhöhtem PSA-Wert).

T2 ⇒ Der Tumor liegt noch innerhalb der Prostatakapsel¹

T2a ⇒ Der Tumor hat weniger als 50 % eines Seitenlappens befallen,

T2b ⇒ Der Tumor hat mehr als 50 % eines Seitenlappens befallen,

T2c ⇒ Der Tumor hat beide Seitenlappen befallen.

T3 ⇒ Der Tumor hat die Kapsel der Prostata durchbrochen und sich über die Prostatakapsel hinaus ausgebreitet:

T3a ⇒ Der Tumor hat sich über die Prostatakapsel hinaus in das die Prostata umgebende Fettgewebe ausgebreitet, ohne die Samenblasen zu befallen.

T3b ⇒ Der Tumor hat sich über die Prostatakapsel ausgebreitet und die Samenblasen befallen.

T4 ⇒ Der Tumor ist fixiert oder hat andere Nachbarstrukturen als die Samenblasen infiltriert, z. B. den Harnblasenhals, den Harnblasenschließmuskel und/oder den Enddarm.

T4a ⇒ Tumoreinbruch in Blasenhalshals und/oder externen Sphinkter (Schließmuskel) und/oder Rektum (Mastdarm).

T4b ⇒ Tumoreinbruch in den Beckenboden und/oder an der Beckenwand fixierter Tumor.

¹ Dies heißt, dass der Tumor die Kapsel nicht durchbrochen, und dass er keine Nachbarorgane wie Harnblase und Enddarm befallen hat. Dies schließt *nicht* aus, dass er bereits in die Lymphknoten, Knochen oder andere Organe metastasiert sein kann.

	2) Tesla 3) testosterone	2) Tesla Physikalische Einheit der magnetischen Flussdichte; wird angegeben bei bildgebenden Diagnoseverfahren, die mit magnetischen Feldern arbeiten, z. B. der MRT . 3) Testosteron Ein Sexualhormon des Mannes (in geringer Menge auch bei Frauen). T. wird hauptsächlich in den Hoden, zu einem geringen Prozentsatz auch in den Nebennieren gebildet.
-	T-score	T-Score (Messgröße bei der Diagnostik von Osteoporose)
T2W-MRT	T2-weighted magnetic resonance imaging	T2-gewichtete Magnetresonanztomografie siehe nachstehenden Eintrag
T2W, T2WI	T2-weighted image	T2-gewichtete Darstellung ein spezielles Verfahren zum Auswerten einer MRT-Darstellung, das bestimmte Körperstrukturen besonders gut erkennen lässt
T spine	thoracic spine	Brustwirbelsäule
TAB	triple androgen blockade <i>oder:</i> total androgen blockade	dreifache Androgenblockade (= DHB, THB), auch: Tri-Androgenblockade , TAB <i>oder:</i> totale Androgenblockade = zweifache (!) Androgenblockade, ZHB
TAC	1) Taxotere®, Adriamycin®, and Cytosan® 2) triamcinolone	1) (ein Chemotherapie-Protokoll mit Taxotere®, Adriamycin® und Cytosan®) 2) Triamcinolon (ein synthetisches Glukokortikoid)
TACE	transarterial chemoembolisation	transarterielle Chemoembolisation Eine Behandlungsmöglichkeit für Lebermetastasen. Dabei wird unter Röntgenkontrolle über die Leberarterie ein Chemotherapeutikum (Zellgift) direkt in die Leber eingeschleust, während gleichzeitig die Blutversorgung der Leber [und damit der Metastase(n)] vorübergehend blockiert („embolisiert“) wird.
TAD	testicular androgen deprivation	testikuläre Androgendeprivation (Androgen-Unterdrückung durch Entfernen der Hoden)
TAK-700	(Orteronel)	Laborbezeichnung für einen oral einzunehmenden CYP17-Inhibitor, der die Androgenproduktion der Hoden und der Nebennieren hemmen sollte. Die Entwicklung wurde 2014 abgebrochen, weil sich kein Nutzen beweisen ließ.

		Wirkstoffbezeichnung: Orteronel.
-	Tamoxifen	Tamoxifen (ein Antiöstrogen)
TAP	total alkaline phosphatase	gesamte alkalische Phosphatase
-	to taper off	etwas schrittweise auslaufen lassen "Ausschleichen", z. B. aus der Ein- nahme eines Medikaments
-	targeted therapy	zielgerichtete Therapie Behandlung mit verschiedenen neu- artigen Arzneistoffen, die auf biologi- sche und zytologische Eigenarten des Krebsgewebes gerichtet sind
-	target volume	Zielvolumen Ein Begriff aus der Radio- (Strahlen-) Therapie, der den zu bestrahlenden Raum im Körper beschreibt. Zielvolumen = Tumor + Sicherheits- saum für mikroskopischen Tumorbefall + Sicherheitssaum für Lage- rungsungenauigkeit, Strahlungs- genauigkeit sowie Organbewegung.
-	to tax	belasten
TC	1) tumor cell 2. testicular cancer	1) Tumorzelle 2. Hodenkrebs
Tc99	technetium-99	Technetium-99 (ein radioaktives Isotop, das z. B. bei der Skelettszintigraphie zum Auffinden von Lymphknoten und als nicht krebsspezifischer Marker verwendet wird)
TCM	traditional Chinese medicine	traditionelle chinesische Medizin
TCP	tumor control probability	die Wahrscheinlichkeit, mit der, z. B. durch eine Bestrahlung, ein Tumor unter Kontrolle zu bringen ist
TDE	transdermal estrogen	transdermales (mittels Pflaster durch die Haut aufgenommenes) Östrogen
TDS	testosterone deficiency syndrom	Testosteronmangelsyndrom
TEBK	total iron binding capacity	Gesamt-Eisenbindungskapazität
T/E/C protocol	taxotere, emcyt and carboplatinum protocol	von den amerikanischen Onkologen/ Hämatologen Dr. Robert Leibowitz und Dr. Steven Tucker gegen hormon- refraktären Prostatakrebs eingesetzte niedrig dosierte Chemotherapie mit diesen (plus einigen weiteren) Medika- menten
	template	Lochrasterschablone Sog. "templates" werden z. B. einge- setzt zum genauen Platzieren von Bio- psienadeln, Seeds (LDR-Brachythera- pie) und Hohladeln bei der HDR- Brachy- sowie der Kryotherapie . Die Löcher der Schablone haben gegen- seitige Abstände von ca. 5 mm.
-	template biopsy	Eine unter Verwendung eines temp-

		lates (einer Lochrasterschablone) durchgeführte Biopsie. Die Prostata kann so systematischer und präziser biopsiert werden als bei einer „freihändigen“ Biopsie.
-	tenesmus	Tenesmus (beständiger schmerzhafter Stuhl- oder Harndrang)
TENS	transcutaneous electrical nerve stimulation	transkutane elektrische Nervenstimulation (eine Form der Schmerzbehandlung)
-	terminal care	Sterbebegleitung (Leisten von Beistand in den letzten Tagen und Stunden vor dem Tod eines Menschen)
-	terminal disease	Erkrankung im Endstadium
-	to be terminal with cancer, to be terminally ill	im Krebs-Endstadium sein, im Endstadium einer Erkrankung sein
-	testosterone surge	Wiederanstieg des Testosterons (z. B. einige Zeit nach dem Abschluss einer Androgendeprivation)
TET	Testosterone Replacement Therapy, TRT	Testosteronersatztherapie (eine Therapie, bei der aus medizinischen Gründen Testosteron künstlich zugeführt wird)
TETRA	tetraploid	tetraploid Begriff aus der DNA-Zytometrie : Vorliegen eines vierfachen Chromosomensatzes entsprechend einer bösartig-krankhaften Abweichung.
-	texture	Gefüge, Gewebe, Konsistenz
TGF	transforming growth factor	Transformierender Wachstumsfaktor
TGF-β	transforming growth factor beta	Transformierender Wachstumsfaktor-β. (ein Signalmolekül eines Tumors, mit dem er das Immunsystem verwirrt und die körpereigene Abwehr bremst)
-	thalidomide	Thalidomid Ein medizinischer Wirkstoff, der ursprünglich als Schlafmittel entwickelt wurde und als Contergan® vermarktet wurde. Nachdem Tausende von Kindern mit schwersten Missbildungen geboren worden waren, deren Mütter in der Schwangerschaft Contergan® eingenommen hatten, wurde erkannt, dass Thalidomid die Bildung von Blutgefäßen hemmt; es ist ein Antiangiogenetikum. Im Rahmen einer Krebsbehandlung verabreicht, kann es aufgrund dieser Wirkung verhindern, dass sich im Rahmen der Entwicklung eines Tumors oder einer Metastase Blutgefäße zu diesem Tumor oder dieser Metastase

		hin entwickeln, wodurch deren weiteres Wachstum aufgehalten werden. Thalidomid wurde in den Nullerjahren gelegentlich zur Behandlung von fortgeschrittenem Prostatakrebs eingesetzt, ist aber jetzt vollkommen außer Gebrauch gekommen. Die Verschreibung unterliegt strengen Vorschriften.
THB	triple hormone blockade	dreifache Hormonblockade (= DHB)
-	theranostics	Theranostik (Kunstwort, zusammengesetzt aus den Wörtern "Therapie" und "Diagnostik"): Kombination aus nuklearmedizinischer Diagnostik und den sich daraus ergebenden Therapiemöglichkeiten.
-	therapy	Therapie Behandlung einer Erkrankung mit dem Ziel der Heilung
-	therapy compliance	Therapietreue das Einhalten der verordneten Therapie durch den Patienten
-	thermocouple	Thermoelement ein Bauteil, das abhängig von der Umgebungstemperatur eine elektrische Spannung abgibt; Verwendung z. B. als Temperatursonde bei der Kryotherapie
-	thermo-therapy	Thermotherapie Sammelbegriff für die mit Temperatureinwirkung verbundenen Therapiearten Kryotherapie (Kälte) und Hyperthermie (Wärme)
-	thoracic	thorakal, den Oberkörper (Thorax, Brustkorb) betreffend
-	thorax (pl. thoraces, thoraxes)	Thorax, Brustkorb
-	thrombocytes	Thrombozyten (Blutplättchen)
-	thrombocytopenia	Thromozytopenie Mangel von Thrombozyten im Blut (unter 80.000/µl). Eine Th. kann eine Kontraindikation für manche Therapien darstellen.
-	thrombosis	Thrombose (Gefäßverschluss)
-	thrush	Candidiasis, Soor (Erkrankungen durch Pilzbefall)
-	thymoquinone	Thymoquinon (ein Extrakt des Schwarzkümmelöls, für das krebshemmenden Eigenschaften postuliert werden)
-	thyroid	Schilddrüse
TI	therapeutic index, therapeutic ratio	therapeutischer Index der Quotient aus Behandlungsnutzen und Behandlungsnebenwirkungen
-	tibia (shinbone)	Tibia, Schienbein

tid, t.i.d.	(Lat.: ter in die) three times a day	(Einnahme) dreimal täglich
TIH	tumor induced hypercalcaemia	Tumor-induzierte Hyperkalzämie (erhöhter Kalziumspiegel im Serum)
-	to tingle	kribbeln (z. B. als unerwünschte Nebenwirkung bei der Einnahme von Thalidomid)
TIP	testosterone inactivating pharmaceuticals	Testosteron-inaktivierende Pharmazeutika Pharmazeutika, die das Testosteron (die Testosteronproduktion) inaktivieren (d. h. hemmen). Andere (neuere) Bezeichnung für die zur Androgenblockade eingesetzten Pharmazeutika aus den Gruppen der GnRH-Agonisten und -Antagonisten . Entspricht einer chemischen Kastration
TIRNA	tumor-indicator RNA test	Tumor-Indikator-RNA-Test
Tis, T.i.s.	tumor in situ	nichtinvasives Karzinom (eines, das sich noch nicht über das betreffende Organ hinaus verbreitet hat)
-	tissue	Gewebe
-	tissue block	der Paraffinblock, in den die Gewebeproben zur weiteren Untersuchung eingegossen werden
-	titrating dosage	"einschleichende" Dosierung (stufenweises Erhöhen einer Dosierung)
TIW	(Lat./Engl. ter in week?)	(Einnahme) dreimal wöchentlich
TMPRSS2-ERG	transmembrane protease, serine 2 ETS-related gene	TMPRSS2-ERG Eine Gen-Fusion, die in 40 bis 80 Prozent von Prostatakarzinomen vorliegt. Eine Überexpression von TMPRSS2-ERG soll zur Entwicklung von Androgenunabhängigkeit beitragen.
TMS	testosterone deficiency syndrom (TDS)	Testosteronmangelsyndrom Gesamtheit der durch einen zu niedrigen Testosteronspiegel verursachten Beschwerden wie allgemeine Schwäche, Muskelabbau, Zunahme des Fettanteils im Körper, Hitzewallungen usw.
-	TNM staging system [tumo(u)r, nodes, metastases]	TNM-Klassifikation ein allgemein verwendetes System der Internationalen Union gegen Krebs zur Einteilung von malignen Tumoren in Stadien (TNM = Tumor, Lymphknoten, Metastasen)
-	tolerable	verträglich (ein Medikament, eine Behandlung)
-	to tolerate	vertragen (ein Medikament, eine Behandlung)
-	TomoTherapy®	TomoTherapy®

		Ein Gerät des US-amerikanischen Herstellers Accuray zur präzisen Radiochirurgie. Dabei werden während der Bestrahlung per Computertomografie (CT) ständig die aktuellen Positionen der Prostata und des Tumors überwacht und die Strahlenführung des Multilamellen-Kollimators entsprechend angepasst. Die eigentliche Bestrahlung entspricht technisch der Intensitätsmodulierten Strahlentherapie (IMRT).
TOMS™	transobturator male sling	Transobturatorschlinge eine Therapiemöglichkeit für leichte bis mäßige Harninkontinenz nach Prostatektomie mittels eines um die Harnröhre gelegten Bandes
-	TOOKAD®	TOOKAD® siehe Padeliporfin
-	topical	topisch, oberflächlich (z. B. eine "topische Anwendung")
-	Toremifen	Toremifen (ein Antiöstrogen; Handelsname Fareston®)
TOS	[transobturator male sling, TOMS™]	Transobturatorschlinge s. TOMS™
-	toxicity	Toxizität Giftigkeit; unerwünschte Nebenwirkung(-en)
TPA	Tissue Polypeptide Antigen	Tissue Polypeptide Antigen ein im Blut nachweisbarer Karzinom-Indikator bei verschiedenen Krebsarten <u>Erhöhte Werte bedeuten:</u> <ul style="list-style-type: none"> • gutartige Erkrankungen an Nieren, Leber, Lunge; • bösartige Tumoren an Bauchspeicheldrüse, Dickdarm, Magen, <i>weiblicher</i> Brust, Harnblase, Eierstöcken, Lunge, Prostata, Schilddrüse Referenzwert für Männer: ≤60 U/l
tPSA	total PSA	Gesamt-PSA die Gesamtmenge von freiem (fPSA) und gebundenem ("komplexierten") (cPSA) prostataspezifischen Antigenen im Serum
TPV	total prostate volume	Gesamtvolumen der Prostata
TPZ	prothrombin time (PT)	Thromboplastinzeit (Parameter zum Nachweis von Störungen im exogenen System der Blutgerinnung)
-	trabeculated bladder	trabekulierte Blase, Trabekelblase, Balkenblase stark erweiterte, nicht mehr vollständig entleerbare Harnblase

-	tracer	Tracer, Spürsubstanz laut Wikipedia "eine künstliche, oft radioaktiv markierte körpereigene oder körperfremde Substanz, die nach Einbringung in den lebenden Körper am Stoffwechsel teilnimmt und darüber unterschiedlichste Untersuchungen ermöglicht oder erleichtert"
-	tracer uptake	Tracer-Aufnahme Die Anlagerung des Tracers an entsprechendes Gewebe, das damit als die gesuchte Gewebeart (z. B. Karzinomgewebe) identifiziert wird.
-	trachea (wind pipe)	Trachea, Luftröhre
-	transcription	Transkription (in der Genetik die Synthese von RNA in der Zelle anhand einer DNA als Vorlage)
-	transdermal(ly)	transdermal durch die Haut (verabreicht)
-	transdermal patch	Membranpflaster
-	transgluteal	transgluteal „Durch das Gesäß“ – eine bisher selten praktizierte Möglichkeit der Prostatabiopsie unter Umgehung des infektionsträchtigen Enddarms. Eine transgluteale Biopsie wird unter MRT-Kontrolle und mittels einer Lochrasterschablone vorgenommen. Der Weg zur Prostata ist deutlich länger als bei der transrektalen (vom Enddarm her vorgenommenen) Biopsie. Das Verfahren wurde von der Firma Noras MRI Products GmbH entwickelt.
-	to transgress	überschreiten (eines Grenzwertes o. ä.)
-	transperineal(ly)	transperineal „Durch den Damm“ – den Bereich zwischen After und Hodensack – durchgeführt, z. B. eine Prostatabiopsie). Dies ist eine Alternative zur infektionsträchtigen transrektalen (vom Enddarm her durchgeführten) Biopsie. Die transperineale Biopsie wird in der Regel unter Ultraschallkontrolle durchgeführt.
-	transperitoneal(-ly)	transperitoneal durch die Bauchdecke durchgeführt (z. B. eine Prostatektomie)
-	transrectal(-ly)	transrektal Durch das Rektum (den Enddarm) durchgeführt (z. B. eine Prostatabiopsie). Dies ist derzeit die standardmäßige Vorgehensweise.
-	transurethral(-ly)	transurethral

		durch die Harnröhre durchgeführt
-	transurethral incision	Harnröhrenschlitzung Durchgängigmachen einer Harnröhrenverengung, insbesondere des Blasenschließmuskels
-	transversal plane	transversale Schnittebene bei einem bildgebenden Verfahren: Darstellung quer zur Körperlängsachse verlaufen
-	Trenantone®	Trenantone® ein GnRH-Agonist als Drei-Monats-Depotspritze; Wirkstoff: Leuprorelin-acetat
-	trigone (of the bladder)	Trigonum, Trigonum vesicae Die dreieckige Fläche innerhalb der Harnblase, die von den Einmündungen der beiden Harnleiter und dem Eingang der Harnröhre gebildet wird. Bei einer externen Bestrahlung der Prostata oder der Prostatatage kann das Trigonum von der Strahlendosis mit betroffen werden.
-	triple	dreifach
-	Triptorelin	Triptorelin (ein GnRH-Agonist ; Handelsname Decapeptyl®, Pamorelin®)
-	trocar	Trokar (zu laparoskopischen Eingriffen verwendetes chirurgisches Instrument)
-	trophic	trophisch (die Ernährung betreffend)
TRT	Testosterone Replacement Therapy	Testosteronersatztherapie, TET
TRUBP	transrectal ultrasound-guided biopsy of the prostate	transrektale (vom Enddarm her vorgenommene) ultraschallgeführte Prostatabiopsie
-	truncal	truncal (den Rumpf betreffend)
-	truncus	Truncus (Rumpf)
TRUS	transrectal ultrasound	transrektale (vom Enddarm her vorgenommene) Ultraschalluntersuchung
TRUS-BP, TRUSBP	transrectal ultrasound guided prostate biopsy	transrektale (vom Enddarm her vorgenommene) ultraschallgeführte Prostatabiopsie
TRUS-Bx	transrectal ultrasound guided prostate biopsy	transrektale (vom Enddarm her vorgenommene) ultraschallgeführte Prostatabiopsie
TRUSP	transrectal ultrasound of the prostate	transrektale (vom Enddarm her durchgeführte) Ultraschalluntersuchung der Prostata
-	triglycerides	Triglyzeride (ein Blutwert)
TSH	thyroid-stimulating hormone; thyrotropin	Thyroidea (= Schilddrüse) stimulierendes Hormon; Thyreotropin
TTF-1	thyroid transcription factor	(Wird von der Schilddrüse exprimiert)

		und ist in einer Reihe von Tumoren – aber nicht dem Prostatakarzinom – häufig positiv. Dient der Differentialdiagnose zahlreicher Tumoren)
TTMP	transperineal template mapping biopsy	transperineale (vom Damm her durchgeführte) Biopsie unter Verwendung einer Rochrasterschablone
TTP	time to progression	Zeitspanne bis zum Fortschreiten der Erkrankung
TTS	through the skin	durch die Haut, transdermal
TTTF	time to treatment failure	Zeitspanne bis zum Versagen einer Therapie die Zeitspanne bis zum Erkennen des Fortschreitens der Erkrankung, nicht tolerierbaren Nebenwirkungen, Abbruch der Behandlung aus irgendeinem Grund oder Tod des Patienten
TUIP	transurethral incision of the prostate	transurethrale Inzision "Schlitzen" der Prostata zum Verbessern des Urinflusses bei Vorliegen einer gutartigen Prostatavergrößerung
TULAP	transurethral laser ablation of the prostate	transurethrale (durch die Harnröhre ausgeführte) Laser- Ablation der Prostata (bei BPH)
-	tumescence	Tumeszenz (diffuses Anschwellen)
-	tumor AE, tumour BE	Tumor (pl: Tumoren)
-	tumor burden AE, tumour burden BE	Tumorbelastung, Tumormasse
-	tumor formula	Tumorformel (zusammengefasste Angabe des Tumor-, des Lymphknoten- und des Metastasenstatus, TNM-Status)
-	tumorous AE, tumourous BE	tumorös, Tumor- (einen Tumor betreffend; tumor-behaftet)
-	tomorous osteopathy	Tumorosteopathie tumorbedingte Knochenkrankung, z. B. in Form von Knochenmetastase(n)
TUMT	trans-urethral microwave therapy	transurethrale (von der Harnröhre her ausgeführte) Mikrowellentherapie; ein Verfahren zum Behandeln der gutartigen Prostatavergrößerung
TUNA	trans-urethral needle ablation	transurethrale (von der Harnröhre her ausgeführte) Nadelablation (Entfernen von Teilen der Prostata mittels einer Nadel)
-	Turisteron®	Turisteron® (ein Östrogenpräparat)
TURP, TUR-P	transurethral resection of the prostate	transurethrale (= durch die Harnröhre hindurch ausgeführte) Prostataresektion (Entfernen von inneren Teilen der Prostata)
TURS	1. transurethral resection syndrome	1. Syndrom (Komplikation) bei einer

	2. transurethral sphincterectomy	TURP 2. transurethrale Sphinkterektomy (Entfernen des Blaseschließmuskels durch die Harnröhre)
TVT	deep vein thrombosis, DVT	Tiefvenenthrombose, Tiefe-Venen-Thrombose Bildung eines Blutgerinnsels (Thrombus) in einer tiefliegenden Beinvene
TX, tx	treatment	Behandlung
TZ	transition zone (of the prostate)	Übergangszone, Transitionalzone Die innerste Zone der Prostata, in der der Zelltyp der Harnröhrenwandung (Urothel) in den der Drüsenzellen der Prostata übergeht. Neben der TZ werden noch die zentrale Zone (CZ) und die äußere oder Periphere Zone (PZ) unterschieden. Die Übergangszone ist der Entstehungsort für die gutartige Prostatavergrößerung (BPH).
TZI	transition zone index	Übergangszonenindex Quotient aus dem Volumen der Übergangszone TZV und dem Gesamtvolumen der Prostata TPV.
TZV	transition zone volume	Volumen der Übergangszone
U		
ua, u. a.	without pathological findings	unauffällig
UA	urinalysis	Urinuntersuchung eine Untersuchung mit dem Ziel, Vorhandensein, Schwere und Verlauf von Erkrankungen der Nieren und Harnwegen zu diagnostizieren
uAW, UAW	unwanted drug side effect	unerwünschte Arzneimittelwirkung (= Nebenwirkung; siehe SE)
UB	urinary bladder	Harnblase
UC	urinary continence	Harnkontinenz
UCSF	University of California, San Francisco http://www.ucsf.edu/	Universität von Kalifornien in San Francisco
UCSF-CAPRA	University of California, San Francisco Cancer of the Prostate Risk Assessment	Ein an der Universität von Kalifornien, San Francisco, entwickeltes Punktesystem zur Risikoeinschätzung von Prostatakrebs
UD-PSA	undetectable PSA	nicht nachweisbarer (unter der Nachweisgrenze liegendes) PSA-Wert, i. A. mit $\leq 0,05$ ng/ml definiert
UF	urinary function	Harnfunktion (Harnkontinenz)
UFH	unfractionated heparin	unfraktionierte(s) Heparin(e) eine Variante der Heparine, das sind körpereigene Vielfachzucker, die eine blutgerinnungshemmende (antikoagulierende) Wirkung haben
UG	genitourinary, GU	Urogenital den Harntrakt und die Geschlechtsorgane betreffend

UI	urinary incontinence	Harninkontinenz die teilweise oder gänzliche Unfähigkeit, den Harnfluss zu kontrollieren
UICC	Union internationale contre le cancer (frz.) International Union against Cancer (engl.)	Internationale Union gegen den Krebs http://www.uicc.org/ (definiert u. a. die TNM-Klassifikation)
UKA	-	Universitätsklinikum Aachen
UKE	-	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
UKGM	-	Universitätsklinikum Gießen und Marburg
UKJ	-	Universitätsklinikum Jena
UKM	-	Universitätsklinikum Münster
UK-SH	-	Universitätsklinikum Schleswig-Holstein hat Standorte („Campus“) in Kiel und Lübeck
UKT	-	Universitätsklinikum Tübingen
-	to unblind	entblinden nach einer Studie offenlegen, welcher der Teilnehmer in welcher Gruppe (Wirkstoff/Placebo) war
-	unilateral	unilateral, einseitig
U/L	units per liter	Einheiten pro Liter (E/l)
-	university hospital	Universitätsklinik(um)
-	ulceration	Ulzeration (Geschwür-, Geschwulstbildung)
UMM	University Medical Centre Mannheim	Universitätsmedizin Mannheim (= Universitätsklinikum)
-	unifocal tumo(u)r	unifokaler Tumor In dem betroffenen Organ ist nur <i>ein</i> Krebsherd erkennbar. Gegenteil: multifokaler Tumor
-	uniform	uniform von gleichmäßigem Aussehen, z. B. bezogen auf eine Krebszellenpopulation
-	unit of measure	Maßeinheit
-	university hospital	Universitätsklinikum
-	unremarkable	unauffällig (bei Befundungen)
UPD	German independent patients' consulting organisation	Unabhängige Patientenberatung Deutschland gGmbH Ein Verbund unabhängiger Beratungsstellen mit den Themenfelder Gesundheitsfragen, Rechtsfragen und psychosoziale Fragen.
-	upgrading	Upgrading (auch im Deutschen üblicherweise benutzter Terminus) Korrektur des Gleason-Scores hin zu höheren Werten infolge der pathologischen Untersuchung der entnommenen Prostata, z. B. 3 + 3 → 3 + 4. Ein Upgrading muss erfahrungsgemäß

		nach etwa 1/3 aller Prostatektomien vorgenommen werden.
uPM3™	urinary prostate cancer marker 3 (?)	Ein Test zum Nachweis des PCA3-Gens im Urin. Verfahren für die Diagnostik von Prostatakrebs, das eine höhere Spezifität hat als der PSA-Test. Wird bisher nur in USA (Bostwick Laboratories) angeboten. Der uPM3-Test wurde 2006/2007 durch den PCA3-Test abgelöst, der eine höhere Spezifität und eine verbesserte Handhabung aufweist.
-	upper abdomen	Oberbauch
-	upper urinary tract	oberer Harntrakt (umfasst die Nieren, das Nierenbecken und die Harnleiter)
-	upset stomach	Verdauungsstörung
-	upstaging	Upstaging (auch im Deutschen üblicherweise benutzter Terminus) Korrektur des anhand einer Biopsie erhobenen (eingeschätzten) klinischen Tumorstadiums (cTNM) hin zu höheren Werten infolge der (gesicherten) pathologischen Untersuchung der entnommenen Prostata (pTNM), z. B. T1a → T2b. Kommt nach einigen Studien in mehr als 50 % der Fälle vor.
-	uptake	Aufnahme (eines Medikaments, Kontrastmittels usw.) durch den Körper
UQAM	Université du Québec à Montréal http://www.uqam.ca/	Universität von Québec in Montréal (Kanada)
-	uraemia (brit.), uremia (am.)	Urämie (Harnvergiftung)
-	uremic	urämisch (im Zustand einer Harnvergiftung befindlich)
-	ureter	Ureter (Pl. Ureteren) (Harnleiter; Verbindung von der Niere zur Blase)
-	ureteral	einen oder beide Harnleiter betreffend
-	urethra	Urethra (Pl. Urethren) (Harnröhre; Harnableitung von der Blase nach außen)
-	urethral	die Harnröhre betreffend
-	urethral sphincter	Blasenschließmuskel
-	urethral stenosis, ~ stricture	Harnröhrenverengung, -stenose, -striktur
-	urethritis	Urethritis (Entzündung der Harnröhre, (z. B. als Folge einer Bestrahlung der Prostata))
-	urethrogram	Urethrogramm eine per Urethrographie gewonnene bildliche Darstellung der Harnröhre
-	urethrography	Urethrographie ein bildgebendes diagnostisches

		(Röntgen-) Verfahren zur Untersuchung der Harnröhre, wobei in diese ein Kontrastmittel eingespritzt wird
-	urethroscopy	Urethroskopie Untersuchung der Harnröhre mittels eines optischen Instruments (Urethroskops)
-	urethrotomy	Urethrotomie Harnröhrenschlitzung bei bestehender Harnröhrenstriktur (Verengung), z. B. nach einer Prostatektomie
-	urgency	Harndrang
-	uric acid	Harnsäure
-		
-	urinary bladder	Harnblase
-	urinary condom	Urinalkondom (zum Auffangen des Urins bei Inkontinenz)
-	urinary frequency	Harnfrequenz (Häufigkeit des Wasserlassens)
-	urinary hesitancy	Harnverzögerung
-	urinary incontinence	Harninkontinenz
-	urinary obstruction	Harnabflussbehinderung
-	urinary retention	Harnverhalt
-	urinary sphincter (internal, external)	Blasenschließmuskel (innerer, äußerer)
-	urinary substances	harnpflichtige Substanzen Stoffwechselzwischen- und -endprodukte, die über die Nieren ausgeschieden werden (sollten)
-	urinary tract infection	Harnwegsinfektion
-	urination	Urinieren, Wasserlassen (Entleeren der Harnblase)
-	urine	Urin, Harn
-	urine bag	Urinbeutel Ein Sammelbehälter für Urin, an den ein Katheter angeschlossen wird, der den Urin aus der Harnblase ableitet. Es gibt Bettbeutel, die am Bettrand aufgehängt werden, Beinbeutel, die mittels Klettverschluss am Unterschenkel befestigt werden und Hüftbeutel, die unauffällig an der Hüfte in Höhe der Blase getragen werden können.
-	urine specimen	Urinprobe
URL	uniform resource locator	"einheitliche Quellenanzeige" ("URL" ist die offizielle Bezeichnung für eine Internetadresse wie z. B. http://www.prostatakrebse.de für die Web-Adresse der KISP)
-	urogenital diaphragm	"Beckenzwerchfell" Diaphragma pelvis), im Beckenboden

		gelegene Muskelplatte, die das kleine Becken nach unten hin abschließt; stellt beim Mann den "äußeren Schließmuskel" dar, da die Harnröhre durch das B. Verläuft.
-	urologic oncologist	In den USA ein Facharzt für Urologie mit dem Spezialgebiet Behandeln von urologischen Tumoren (Prostata, Blase, Niere, Hoden usw.)
-	urologist	Urologe
-	urosepsis	Urosepsis Bakterielle Infektion über den Urogenitaltrakt, z. B. infolge Einschleppens von Darmkeimen bei einer Prostatabiopsie
-	urostomy	Urostoma Chirurgisch hergestellte Ableitung des Urins durch die Haut
-	urothelium	Urothel Epithel , das den gesamten ableitenden Harnweg von den Nierenbecken über die Harnblase bis zur Harnröhre auskleidet
US	1. ultrasound 2. ultra sensitive	1. Ultraschall 2. ultrasensitiv
USPIO	ultrasmall superparamagnetic iron oxide	ultrakleine superparamagnetische Eisenoxidpartikel Frühere Bezeichnung für ein Kontrastmittel, v. a. für Lymphknoten-MRTs; Handelsname in Europa: Sinerem® (siehe dort).
USPSTF	U.S. Preventive Services Task Force	US-Behörde für Präventivmedizin
USZ	University Hospital Zurich, Switzerland	Universitätsspital Zürich http://www.usz.ch/Seiten/default.aspx
UTI	urinary tract infection	Harnwegsinfekt (HWI)
V		
V	vene involvement (V0-V2, VX)	Einbruch des Tumors in ein Blutgefäß V0 nein, V1 mikroskopisch, V2 makroskopisch feststellbar, VX keine Angabe möglich) (ggf. ergänzende Angabe im pathologischen Befund
V. a.	[suspected..., presumption of...]	Verdacht auf...
-	Vancomycin	Vancomycin Ein Antibiotikum der "dritten Linie", das eingesetzt werden kann, wenn andere Antibiotika gegen die vorliegenden Bakterienstämme unwirksam sind. Es gibt aber auch Vancomycin-resistente Enterokokken.
-	varicocele	Varikozele eine Krampfaderbildung im Bereich des von den Hodenvenen gebildeten

		Venengeflechts im Samenstrang
-	vascular	vaskulär, die (Blut-) Gefäße betreffend, Gefäß-...
-	vascularization	Vaskularisation (Gefäßversorgung)
-	vasculitis	Vaskulitis Sammelbegriff für Erkrankungen, bei denen es durch autoimmunologische Prozesse zu Entzündungen von Blutgefäßen kommt
-	vas deferens	Samenleiter
VCD	vacuum constriction device	Vakuumpumpe
VdK	German association of representatives of the interests of disabled, invalid or senior persons and patients	ursprünglich "Verband der Kriegsoffer", heute "Sozialverband VdK Deutschland"
VDR	vitamin D receptor	Vitamin-D-Rezeptor
VED	vacuum erection device	Vakuumpumpe
VEGF	vascular endothelial growth factor	vaskulärer endothelialer Wachstumsfaktor Eine Familie von Proteinen (VEGF-A ... VEGF-F) mit unterschiedlichen, z. T. noch unklaren Eigenschaften. Eine erhöhte Expression von VEGF-A wird bei einer Reihe von Tumoren, u. a. auch manchen Prostatakarzinomen, gefunden.
-	venapuncture	Blutabnahme (aus der Vene)
-	venous	venös, die Venen betreffend, Venen-...
-	ventral(-ly)	ventral (die zum Bauch hin gelegene Seite, Vorderseite, eines Organs betreffend; Gegenteil: dorsal)
-	vertebra (pl. vertebrae)	Rückenwirbel, vertebra Ein Wirbel besteht aus dem Wirbelkörper, dem Wirbelbogen, zwei Querfortsätzen (je einer rechts und links), dem Dornfortsatz und vier Gelenkfortsätzen.
-	vertebral column	Wirbelsäule
-	vertigo	Vertigo (Schwindelgefühl)
-	Vesikur	Vesikur Ein Medikament zur Verringerung der Aktivität einer überaktiven Blase, der die in der Blase zu haltende Urinmenge vergrößert. Wirkstoff: Solifenacin, Hersteller: Astellas Pharma GmbH
VFA	German Association of Research-Based Pharmaceutical Companies	Verband forschender Arzneimittelhersteller (Deutschland)
-	vial (auch phial)	Phiole, Fläschchen (z. B. für flüssige Medikamente, die in eine Spritze eingezogen werden)
-	Viridal®	Viridal® Handelsname für den Wirkstoff Alprostadil , siehe dort
-	visceral	viszeral (die Eingeweide betreffend)

-	visceral metastasis, -ses	Weichteilmetastase, -n, Viszeralmetastase, -n. Beim Prostatakrebs insbesondere Metastasierungen in die Lunge und/oder die Leber.
VMAT	Volumetric Intensity Modulated Arc Therapy	volumetrische intensitätsmodulierte Strahlentherapie Eine Weiterentwicklung des IMRT-Verfahrens, bei der neben der Feldform während der Geräterotation auch die Gantrygeschwindigkeit, der Kollimatorwinkel und die Dosisleistung variiert werden können. Das Verfahren erlaubt einen hohen Modulierungsgrad der Strahlung. Die Gesamtapplikationszeit ist erheblich kürzer als bei der herkömmlichen IMRT.
-	voidance	Entleerung (z. B. der Harnblase)
vol	volume	Volumen
-	voluntary service	ehrenamtliche Tätigkeit
-	vomiting	Erbrechen, Vomitus
VP-16	Etoposide®, VePesid®	ein Medikament (Chemotherapeutikum)
VRE	vancomycin-resistant enterococci	Vancomycin -resistente Enterokokken
VTP	vascular targeted photodynamic therapy	Vaskuläre photodynamische Therapie Eine experimentelle, derzeit (März 2014) nur im Rahmen von Studien angewandte Therapie, bei der Lichtleiter in die Prostata eingeführt und ein Medikament (Photosensitizer, Photosensibilisator) intravenös injiziert wird. Das Medikament wird dann lokal, also innerhalb der Prostata, mit Licht aktiviert und zerstört das Zielgewebe. Bisher sind die Photosensibilisatoren WST-11 und 5-ALA in der klinischen Erprobung.
VU	preliminary examination	Voruntersuchung
VUD	-	Verband der Universitätsklinika Deutschlands e.V.
W		
w/	with	mit
w/o	without	ohne
w/ or w/o	with or without	mit oder ohne
-	walker	Gehwagen, "Rollator"
-	ward	Krankenstation, -abteilung
WARF	Wisconsin Alumni Research Foundation	eine Stiftung (in USA); (daher der Medikamentenname "Warfarin®" für ein blutgerinnungshemmendes Medikament)
WBC	white blood cell (count)	(Anzahl) weiße(r) Blutkörperchen (Leukozythen)

		(Maßeinheit: Tsnd/ μ l)
-	Western blotting	Immuno-Blotting "Analysemethode (Blotting), bei der Proteine nach Trennung durch Gel-elektrophorese und Transfer auf eine Trägermembran selektiv durch Antigen-Antikörper-Reaktionen nachgewiesen werden" (nach http://www.wissen.de)
WIKUTO	Wil's Curcuma and Tomato Juice Mix , contains tomato juice, olive oil, tumeric and black pepper (named after the "inventor", Wil de Jongh†)	Wils Kurkuma-Tomatensaft-Cocktail (eine Mischung aus Tomatensaft, Olivenöl, Kurkumapulver und schwarzem Pfeffer, benannt nach dem "Erfinder", Wil de Jongh†)
Wobe-Mugos	-	Ein auf pflanzlichen und tierischen Enzymen basierendes Arzneimittel (eher ein Nahrungsergänzungsmittel als ein Medikament), das vom Hersteller (Mucos Pharma, Österreich) für die unterstützende, begleitende Therapie für Erwachsene während und nach Strahlen-, Chemo- und Hormontherapie bei einer Reihe bösartiger Erkrankungen beworben wird .
-	workaround, work-around	(provisorische) Abhilfe, Problemlösung
-	wound healing	Wundheilung
WPE	-	Westdeutsches Protonentherapiezentrum Essen
WPRT	whole pelvic radiotherapy	Bestrahlung des gesamten Beckens
wt	weight	Gewicht
wt/vol	weight-volume percent	Gewichtsvolumenprozent $\{(\text{Gewicht einer Substanz g}) / (\text{Volumen der gesamten Lösung ml}) \times 100\} \%$
w/v	weight in volume	Gewichtseinheiten pro Volumeneinheit (z. B. 0,75 g NaCl in 100 ml Lösung = 0,75 w/v %)
w/w	weight in weight	Gewichtsprozent (bei Prozentangaben von Lösungen, z. B. 5 % w/w = 5 Gewichtsprozent der Gesamtmenge)
WV	follow-up visit	Wiedervorstellung (= wieder zur Arztpraxis kommen)
WW	watchful waiting	Abwarten und Beobachten, beobachtendes Abwarten, "objektivierte Überwachung" (eine unter bestimmten Voraussetzungen wählbare Behandlungsstrategie, bei der eine (palliative) Behandlung erst dann eingeleitet wird, wenn die Erkrankung Beschwerden verursacht)
WWPCC	Worldwide Prostate Cancer Coalition	Weltweite Koalition gegen den Prostatakrebs

X

-	xenograft	1. Transplantation körperfremden Gewebes 2. das Fremdtransplantat ("Heterotransplantat")
-	xerostomia	Xerostomie, Mundtrockenheit Trockenheit der Mundhöhle, z. B. als Nebenwirkung bestimmter Therapien
-	Xgeva®	Xgeva® Ein Medikament (humaner monoklonaler Antikörper) zur Prävention von skelettbezogenen Komplikationen bei Vorliegen von Knochenmetastasen infolge solider Tumoren (Wirkstoff: Denosumab).
-	Xofigo®	Xofigo® Ein Medikament zur Behandlung von Patienten mit kastrationsresistentem Prostatakrebs mit symptomatischen (Beschwerden verursachenden) osteoblastischen (Knochengewebe aufbauenden) Knochenmetastasen. Der Wirkstoff Radium-223-Chlorid ist ein Alpha-Strahler mit einer Halbwertszeit von 11,435 Tagen. Das Präparat wurde zunächst auch unter der Bezeichnung "Alpharadin" bekannt. Xofigo® wird intravenös verabreicht.
XRT	external radiation therapy	externe Strahlenbehandlung anders als bei der Brachytherapie befindet sich die Strahlenquelle außerhalb des Körpers
-	Xtandi®	Xtandi® Handelsname des Wirkstoffs Enzalutamid, eines Antiandrogens der dritten Generation

Y

YANA	You Are Not Alone Now	Titel einer australisch-südafrikanischen PK-Selbsthilfe-Webseite) http://www.yananow.org/
y/day	yesterday	gestern
yd (Pl. yds)	yard (Pl. yards)	Ein Längenmaß in USA und UK 1 yd = 3 feet = 36 inches = 91,44 cm
YFFR	... years of freedom from any kind of relapse, including PSA	... Jahre Rezidivfreiheit einschließlich Freiheit von PSA-Anstieg
yo, y.o.	...years old	... Jahre alt
yoa, y.o.a.	...years of age	... Jahre alt
yob, y.o.b., YOB	year of birth	Geburtsjahr, Jahrgang
-	the "yours truly"	der Unterzeichnete

Z

ZHB	= ADT2	zweifache Hormonblockade (meist GnRH-Agonist + Antiandrogen)
-	treatment area	Zielvolumen Begriff aus der Radio- (Strahlen-) und HIFU-Therapie, der den zu bestrahlenden Raum im Körper beschreibt. Zielvolumen = Tumor + Sicherheitsaum für mikroskopischen Tumorbefall + Sicherheitssaum für Lagerungsungenauigkeit, Strahlungsungenauigkeit sowie Organbewegung.
Z.n.	status post..., (e. g.: status post RPE)	Zustand nach... (z. B.: Zustand nach RPE)
-	Zoladex®	Zoladex® ein GnRH-Agonist , verfügbar als Ein- und Drei-Monats-Depot; Wirkstoff: Goserelinacetat
-	Zometa®	Zometa® Ein Bisphosphonat , das derzeit Quasi-Standard für die Behandlung von Osteoporose und Knochenmetastasen ist; Wirkstoff: Zoledronsäure.
ZSI 375	(an artificial urinary sphincter)	Handelsname eines künstlichen Blasenschließmuskels der Firma Zephir Surgical Implants
ZVK	central venous catheter, central line placement	Zentralvenenkatheter (häufig, aber grammatisch falsch, auch: zentraler Venenkatheter) ein Katheter, der über eine Vene der oberen Körperhälfte in das Venensystem eingeführt wird
-	Zytiga®	Zytiga® ein oral einzunehmender Androgen-Biosynthese- bzw. CYP17-Hemmer zur Behandlung von kastrationsresistentem Prostatakrebs ; Wirkstoff: Abirateronacetat